

BGPS - Gesellschaft, Politik und Staat - BWBg004

| | |
|---------------------------|---------------------------|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Grundstudium |
| Dozierende | Anderegg Urs, Gees Thomas |
| Modulverantwortung | Anderegg Urs |

Kurzbeschreibung des Moduls

Die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen verändern sich rasch. Im interdisziplinären Modul GPS erlernen und diskutieren die Studierenden in interaktiven Vorlesungen und wechselnden Diskussionsgruppen die Interdependenzen zwischen Gesellschaft, Staat und Politik in Gegenwart und Zukunft. Sie setzen sich mit gesellschaftlichen Megatrends - nationale und internationale - auseinander und diskutieren auf der Grundlage von wissenschaftlichen Fachartikeln Anforderungen an Gesellschaft und Politik für unternehmerisches Handeln. Die Studierenden erkennen so, dass betriebswirtschaftliches Handeln in einem gesellschaftlichen und politischen Kontext stattfindet. Weiter wird die Rolle des Staates bei der Schaffung des Public Value und der Regulierung von Unternehmen aufgezeigt sowie die Transformation des öffentlichen Sektors thematisiert.

Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in eine theoretisch orientierte Vorlesungs- und eine Gruppenphase (Kolloquium), während derer die Studierenden aus verschiedenen Themen individuelle Schwerpunkte setzen können und sich dabei kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen. Basierend auf den vermittelten theoretischen Konzepten und Inhalten skizzieren die Studierenden business- sowie fürs Public Management relevante Thesen, die sich aus einer langfristigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und/oder politischen Entwicklung ableiten lassen. Diese erarbeiteten Thesen erörtern die Studierenden schliesslich in einer schriftlichen Einzelarbeit und nutzen dabei Grundlagen aus dem Modul Academic Skills. Der Praxistransfer wird durch fünf zusätzliche Begegnungen mit namhaften Repräsentanten aus Staat, Politik und Wirtschaft in Form von Abendveranstaltungen vertieft.

BGPS - Gesellschaft, Politik und Staat - BWBg004

Kompetenz

Fach- und Handlungskompetenzen

Die Studierenden

- kennen grundlegende Konzepte und Analysen zum gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Wandel, Megatrends.
- Sie erkennen, wie sich bestimmte gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Veränderungen auf der betriebswirtschaftlichen Ebene und das Public Management auswirken und kennen Konzepte und Handlungsoptionen wie Betriebe und Verwaltung auf diese Veränderungen reagieren können.

Problem Solving / Design Thinking

Die Studierenden

- setzen sich mit gesellschaftlichen Prozessen auf nationaler und internationaler Ebene auseinander und diskutieren Modelle und Erklärungsansätze als Basis für eine erfolgreiche und verantwortungsbewusste Tätigkeit in Wirtschaft und Verwaltung.
- setzen wissenschaftliche Methodenkompetenzen praxis- und aktualitätsorientiert um und erkennen dadurch, dass wissenschaftlich formale Methoden und methodisches stringentes Denken zentrale Inhalte ihres Studiums sind.
- können komplexe wissenschaftliche Texte kritisch reflektieren und inhaltlich kommunizieren.

Kollaboration

Die Studierenden

- können gesellschaftlichen Handlungsbedarf und Handlungsfreiräume situationsgerecht und in sozialer Verantwortung wahrnehmen und entsprechend adäquat handeln.
- können diskursiv kommunizieren und eigene Standpunkte argumentativ darlegen.
- können kollaborativ auf der Basis von MS-Teams kleine Projekte realisieren und sind bereit voneinander zu lernen.

Selbstmanagement

Die Studierenden

- können sich im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen Umfeld kritisch reflektieren, begründete Meinungen bilden und gesellschaftsverantwortlich agieren.
- Sie können durch Einbezug des gesellschaftlichen und politischen Umfelds beruflich kompetenter entscheiden.
- zeigen Bereitschaft, Fähigkeiten zu eigenständigem und -verantwortetem Lernen zu entwickeln und erkennen deren Nutzen.

Umgang mit Komplexität

Die Studierenden

- verstehen die interdisziplinären Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Politik
 - können die Einflüsse gesellschaftlicher Entwicklung (z.B. demografische Entwicklung) analysieren und anwenden
 - können Modelle, Theorien und Konzepte aus dem Kontext der Unternehmung und des Public Managements für die Praxis adaptieren und deren Grenzen reflektieren
 - können den Staat als Akteur verstehen, der Normen setzt, welche im gesellschaftlichen Diskurs deliberativ gesetzt werden.
 - sind bereit andere Meinungen, Perspektiven und Werte zu reflektieren und zu respektieren.
-

BGPS - Gesellschaft, Politik und Staat - BWBg004

Inhalt

Staat

Staatsidee / -entwicklung: Hobbes, Locke, Auf- und Niedergang des Nationalstaates, Internationalisierung, Souveränitätskonzepte, Kollektives Handeln / Marktversagen: Individualismus und Kollektivismus, Grenzen der Marktwirtschaft, Public Value, Soziales Dilemma (Tragedy of the Commons), Aufgaben des Staates & Staatshaushalt. Welchen Staat wollen wir?: Liberalismus, Soziale Marktwirtschaft, Nachwächterstaat, Gewährleistungsstaat

Trend 1: Transformation des Staates: Nationalstaat oder Europäisierung / Reduktion oder Superstaat /
Trend 2: Öffnung des Staates, der kollaborative Staat, PPP, Service-Orientierung / Bürgerorientierung
Trend 3: Digitalisierung des Staates, Smart City, E-Government, Open Data

Gesellschaft

Digitalisierung und Kondratieff-Zyklen (inkl. Industrie 4.0): Technologie als Treiber (Basisinnovationen) der big waves mit Auswirkung auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
Demografischer Wandel: Alterung der Gesellschaft, Silver Economy, Bevölkerungswachstum, Sozialsysteme, Familien und Haushalte, Retention Management
Wertewandel: Konsumgesellschaft, Postmaterialismus, Individualismus, Säkularisierung, Nachhaltigkeit, Genderfragen

Politik

Policy Cycle, Ablauf des politischen Entscheidungsprozesses, Formelle und informelle Entscheidungsmechanismen, Gesetzgebung und Gesetzesvollzug, Transparenz, Direkte Demokratie (als Standortfaktor), Demokratiebarometer, Meinungsbildung, Partizipation, Innovation, Abstimmungsverhalten, Populismus, e-collecting, Referenden und Initiativen
Ökonomischer Einfluss auf Politik, Parteien, Verbände, Theorie der ökonomischen Demokratie, Wahlen (smartvote). Politische Kommunikation, Medienöffentlichkeit, Lobbying und Public Affairs.

Kolloquien

Staat: Smartcity, Zivilgesellschaftliches Engagement, Grenzen des Nationalstaates, Auslagerung und Privatisierung, Innovative Geschäftsmodelle zw. Staat & Wirtschaft

Gesellschaft: Homo Sociologicus, Digitalisierung und Gesellschaft, Globalisierung 2.0, Demographie, Wertewandel, Unternehmerische Verantwortung

Politik: Werte des politischen Systems, Energie- und Klimapolitik, Schweiz-EU

Lehr- und Lernmethode

- 6 x 4 Std. Vorlesung
- 5 x 2 Std. Kolloquium (inkl. Paper-Lektüre, Diskussionsvorbereitung und Referate der Studierenden)
- 3 x 2 Std. Praxisbegegnungen (Referate und Podiumsdiskussionen)
- Online-Anteil: Coaching und teilw. Vorlesungen
- Begleitendes Selbststudium (Vorbereitungspaper für Kolloquien, Referate, Paper-Konzept): 50 Std.
- Selbststudium: 88 Std. (ca. 50 %)

Fachliteratur

Pflichtlektüre:

Wird auf Moodle zur Verfügung gestellt, Roos, T. G (2018): Megatrends und Herausforderungen für die Schweiz, hg. von Swissfuture.

Weiterführende Literatur:

- Vatter, A. (2024): Das politische System der Schweiz, 5. Auflage Nomos
- Linder, Wolf (2025): Schweizerische Demokratie: Institutionen - Prozesse - Perspektiven, 5. Auflage, Verlag Haupt

Verwendete Literatur, v.a. wenn modulübergreifend einsetzbar:

- Stember, J. / Eixelsberger, W / Habbel, F-R. et al. (2019): Handbuch E-Government - Technikinduzierte Verwaltungsentwicklung

Workload

6 ECTS-Credits: 180 Stunden

Kontaktstudium

6 x 4 Stunden Vorlesung

5 x 2 Stunden Kolloquium

3 x 2 Stunden Praxisbegegnungen (Gastreferate)

BGPS - Gesellschaft, Politik und Staat - BWBg004

Präsenzpflicht

- 5 Kolloquien (Pflichtwahl in den KW 16-23)
- 3 Praxisbegegnungen/Gastreferat (Di, 16:15-17:50) zwischen KW 16 und KW 22 (definitve Daten folgen zu Semesterbeginn)
- alle 5 online-Fragestunden (Di, 16:15 bis 17:00, zwischen KW 09 und KW 13) (Definitve Daten folgen zu Semesterbeginn)

Kompetenznachweis

Mündliche Einzelprüfung. Dauer: 15 Min (Präsentation und Verteidigung eines vorher in Einzelarbeit vorbereiteten schriftlichen Thesen-Papers)
Gewichtung: 100 %
Termin: KW 25

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

keine

Wiederholungsmodalitäten

Eine ungenügende mündliche Präsentation kann am 2. Prüfungstermin wiederholt werden.

Weiterführende, vertiefende Module

Wahlpflichtpflichtgruppe "Wirtschaft, Gesellschaft, Public Management": insbesondere Real World Economics/ European Society and Politics/ Soziale Innovationen

Vertiefung: Digital Government

Teilzeit: Volkswirtschaft, Sustainable Business, Human Ressource Management, Business Skills, Academic Skills.

Vollzeit: Human Ressource Management, Business Skills, Academic Skills. Wahlpflichtpflichtgruppe "Wirtschaft, Gesellschaft, Staat" Insbesondere das Modul "Real Word Economics".

Bemerkung

-

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern

BHRM - Human Resource Management - BWBg005

| | |
|------------------------------------|---|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Grundstudium |
| Dozierende | Sapegina Anastasia, Sauer David, Schnyder Franziska Maria |
| Modulverantwortung | Sapegina Anastasia |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Das Modul Human Resource Management vermittelt Grundlagenwissen zum Umgang mit Mitarbeitenden in einer modernen Arbeitswelt.</p> <p>Dabei verbindet es die in diesem Zusammenhang relevanten Aspekte aus der Arbeits- und Organisationspsychologie, dem Personalmanagement und dem Arbeitsrecht.</p> |
| Kompetenz | <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die in den Bereichen Arbeits- und Organisationspsychologie, Personalmanagement und Arbeitsrecht behandelten Themen und Sachverhalte können das Zusammenspiel von Konzepten und Instrumenten aus der Arbeits- und Organisationspsychologie, dem Personalmanagement und dem Arbeitsrecht erklären geben Fachbegrifflichkeiten aus den drei Themengebieten präzise wieder und können sie situationsgerecht einsetzen <p>Problemsolving / Design Thinking:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Mitarbeitenden im Unternehmen als wettbewerbsrelevante Ressource und die strategische Wichtigkeit von personalbezogenen Aktivitäten als sich daraus ergebende Konsequenz können ihr theoretisches Wissen zur Lösung von konkreten Praxissituationen einsetzen beschaffen sich selbständig zusätzliche Informationen, um ihr Wissen zu erweitern <p>Kollaboration:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> gehen durch Nachfragen bei Dozent:innen und/oder Kolleg:innen den Dingen auf den Grund können in der Gruppe Lösungsvorschläge konstruktiv diskutieren und anschliessend präsentieren <p>Selbstmanagement:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> planen ihren Wissensaufbau selbständig entwickeln das persönliche Urteils-, Analyse- und Entscheidungsvermögen sind in der Lage ihre entwickelten Gedanken in einer angemessenen Zeit zu präsentieren <p>Umgang mit Komplexität:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können themenübergreifend Argumentationen entwickeln und präsentieren; können mit hybriden Lernsettings umgehen und digitale Tools sinnvoll als Lernunterstützung nutzen |
| Inhalt | <p>Modulaufbau</p> <p>1 x 5 Lektionen Arbeitspsychologie 1 x 4 Lektionen Personalmanagement 1 x 4 Lektionen Arbeitsrecht</p> <p>Die Lektionen bauen aufeinander auf und werden über das Semester verteilt unterrichtet. Die Reihenfolge kann dem Semesterplan entnommen werden.</p> |

BHRM - Human Resource Management - BWBg005

| | |
|--|--|
| Lehr- und Lernmethode | Inkl. Aufteilung Präsenzunterricht, Coachings, Selbststudium |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktstudium mit Impulsreferaten durch Dozenti:innen und ggf. Gastreferent:innen. Digitale Termine sind möglich und werden zu Beginn des Semesters kommuniziert. • Übungen und Kurzpräsentationen im Rahmen der Vorlesung |
| Fachliteratur | <ul style="list-style-type: none"> • Scholz, Christian (2014): Personalmanagement, München: Vahle • Stock-Homburg & Groß (2019): Personalmanagement. Theorien - Konzepte - Instrumente. Berlin: Springer. • Kauffeld, Simone (2019): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, Hrsg. S. Kauffeld, Berlin: Springer • Zu jeder Lektion werden ggf. ergänzende Literaturhinweise eingestellt. Im Bereich Arbeitsrecht geschieht dies zu jeder Lektion mit aktueller Rechtsprechung. |
| Workload | 180 Stunden |
| Kontaktstudium | 28 Lektionen |
| Präsenzpflicht | keine |
| Kompetenznachweis | <p>Der Kompetenznachweis prüft Wissen und die Anwendung von Wissen in Form einer 60-minütigen elektronischen Prüfung am Semesterende (während der offiziellen Prüfungswochen).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Prüfung dauert 60 Minuten, erfolgt am Ende des Semesters und zählt zu 100 %. • Die Prüfung erfolgt schriftlich (elektronisch) und wird benotet. |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | <ul style="list-style-type: none"> • Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) • Taschenrechner der TI-30-Modelle • Obligationenrecht (OR) <p>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.</p> |
| Wiederholungsmodalitäten | Bei Nichtbestehen der Prüfung kann diese zum zweiten Prüfungstermin wiederholt werden. |
| Weiterführende, vertiefende Module | <p>EHPR</p> <p>SHR 1-4</p> |
| Studiengang, Semester | <p>BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern</p> <p>BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern</p> |

BMAR - Marketing - BWBg006

| | |
|--------------------|----------------------------------|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Grundstudium |
| Dozierende | Ammann Clemens, von Däniken Tina |
| Modulverantwortung | von Däniken Tina |

Kurzbeschreibung des Moduls Der Kurs vermittelt einen fundierten Überblick über zentrale Konzepte, Denkweisen und Werkzeuge des modernen Marketings. Im Zentrum stehen Fragen wie: Wie entstehen erfolgreiche Produkte? Was macht eine gute Preisstrategie aus? Wie wird eine starke Marke aufgebaut? Und wie gelingt die Kommunikation über verschiedene Kanäle hinweg?

Behandelt werden sowohl klassische Elemente des Marketingmix als auch aktuelle Themen wie E Commerce, Social Media, Nachhaltigkeit, künstliche Intelligenz oder Business to Business Marketing. Gastvorträge von Expertinnen und Experten aus der Praxis ermöglichen zudem einen direkten Bezug zur realen Unternehmenswelt.

Die Veranstaltung legt die Grundlage für ein vertieftes Verständnis von marktorientiertem Denken und Handeln und schafft damit eine wichtige Basis für weiterführende Kurse und spätere praktische Anwendungen im Berufsalltag.

Eingangskompetenz BWL-Grundlagen gemäss Berufsmaturitätskenntnissen

Kompetenz

Fachkompetenzen: Die Studierenden

- kennen den Stellenwert des Marketing im (gesamt)unternehmerischen Kontext
- kennen und verstehen die wichtigsten Begriffe und Konzepte des Marketing
- verfügen über das notwendige Wissen, um fundierte Marketingentscheidungen in verschiedenen Kontexten zu treffen
- sind mit den Marktteilnehmenden und deren Bedürfnissen vertraut und wissen, wie man diese bedient

Methodenkompetenzen:

- Kenntnis und Anwendung spezifischer Werkzeuge zur Durchführung einer Marketinganalyse
- Verständnis für die Anwendung entscheidungsrelevanter Marketing-Instrumente
- Kenntnis und Anwendung dieser Methoden in unterschiedlichen Marketingkontexten

Sozial- und Selbstkompetenzen:

- Reflektion über marketingbezogene Aktivitäten und deren Auswirkungen auf Unternehmen und die Konsumierenden
- Erkennen und Einbringen Ihrer individuellen Stärken zur Entwicklung von Lösungen als aktives Mitglied eines Teams

BMAR - Marketing - BWBg006

| | |
|---------------|---|
| Inhalt | <p>Marketingstrategie</p> <ul style="list-style-type: none">• Zentrale Aspekte einer erfolgreichen Marketingstrategie• Analyse der strategischen Ausgangssituation• Formulierung, Bewertung und Auswahl von Marketingstrategien• Nutzung von Marketinginformationen zur Gewinnung von Kundenkenntnissen <p>Marketing-Mix</p> <ul style="list-style-type: none">• Produktentscheidungen & Innovationsmanagement• Markenmanagement• Preisentscheidungen• Vertriebsentscheidungen• Kommunikationsentscheidungen & Kundenansprache <p>Marketing in verschiedenen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none">• Business-to-Business-Marketing• Sustainable Marketing und Ethik im Marketing• Marketingtrends <p>Inhalte eines Marketingkonzepts</p> |
|---------------|---|

| | |
|------------------------------|---|
| Lehr- und Lernmethode | <ul style="list-style-type: none">- Lehrvortrag (online Input)- Übungen / Gruppenarbeiten- Gastvorträge- Selbststudium |
|------------------------------|---|

| | |
|----------------------|--|
| Fachliteratur | <p>Empfohlene Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">- Homburg, Christian: Marketingmanagement - Strategie, Instrumente, Umsetzung, Unternehmensführung - 7. Auflage- Kühn, Richard: Marketing. Analyse und Strategie, 16. Auflage |
|----------------------|--|

| | |
|-----------------|-------------|
| Workload | 180 Stunden |
|-----------------|-------------|

| | |
|-----------------------|--|
| Kontaktstudium | wöchentlich 4 Lektionen (2 Lektionen Präsenz vor Ort - 2 Lektionen online) |
|-----------------------|--|

| | |
|-----------------------|--|
| Präsenzpflicht | <p>Grundsätzlich keine - ausser bei Gastreferaten wird die Anwesenheit erwartet.</p> <p>Aktuell geplante Gastreferate in KW 10, KW 17, KW 19, KW 20, KW 21</p> |
|-----------------------|--|

BMAR - Marketing - BWBg006

| | |
|--|--|
| Kompetenznachweis | Am Ende des Semesters während den offiziellen Prüfungswochen, schriftlicher (online) Test, 90 Minuten, 100 % |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | - Taschenrechner Modell TI-30 - Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) <i>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Camus App.</i> |
| Weiterführende, vertiefende Module | Marketing Vertiefungsmodule Marketing Wahlpflichtmodule |
| Studiengang, Semester | BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern |

BQM2 - Quantitative Methoden 2 - BWBg008

| | |
|------------------------------------|---|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Grundstudium |
| Dozierende | Einsele Farshideh, Krebs Michel, Kurpisz Adam Andrzej, Kwuida Léonard, Pruschak Gernot |
| Modulverantwortung | Krebs Michel |
| Kurzbeschreibung des Moduls | In diesem Kurs wird mit deskriptiver Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung die Grundlage für die Konfirmatorische Statistik erarbeitet. Im ersten Teil werden Daten gesammelt, beschrieben und auf Zusammenhänge untersucht. Im zweiten Teil geht es um Wahrscheinlichkeitsrechnung und die Entwicklung von einfachen stochastischen Modellen. |
| Eingangskompetenz | BQM1 |
| Kompetenz | <p>Fachkompetenzen: - Kenntnisse in deskriptiver Statistik und elementarer Wahrscheinlichkeitsrechnung.</p> <p>Methodenkompetenzen: - Anwendung der Fachkompetenzen um ökonomische Fragenstellungen zu beantworten.</p> <p>Sozialkompetenzen: - Resultate statistischer Berechnungen einem nichttechnischen Publikum präsentieren zu können.</p> <p>Selbstkompetenzen: - Anwendung technischer Hilfsmittel wie die Statistik-Software R</p> |
| Inhalt | Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung |
| Lehr- und Lernmethode | Asynchrone, aufgezeichnete Vorlesungen mit Übungsstunden vor Ort (Flipped Classroom). |
| Fachliteratur | Vorgeschriebene Literatur: - Statistics for Business, Decision Making and Analysis. 2nd Edition. Robert Stine and Dean Foster. ISBN-10: 0321836510, ISBN-13: 9780321836519 |
| Workload | 90 Stunden |
| Kontaktstudium | 28 Lektionen |

BQM2 - Quantitative Methoden 2 - BWBg008

Präsenzpflicht

Anwesenheit in der ersten Semesterwoche dringend empfohlen.

Zwischentests bedingen eine Anwesenheit an der BFH. Regelungen dafür werden in der ersten Woche bekanntgegeben.

Durchführung Zwischentests: KW11, KW16, KW19, KW23

Kompetenznachweis

Elektronische Prüfung von 90 Minuten am Ende des Semesters (KW26/27), Gewichtung 2/3.

Während des Semesters finden vier Zwischentests statt. Der Mittelwert der besten drei Ergebnisse dieser Tests fließt mit einer Gewichtung von 1/3 in die Schlussnote ein.

Werden aus entschuldigenden Gründen weniger als 3 Zwischentests geschrieben, so erhöht sich die Gewichtung der Schlussprüfung pro fehlenden Test um 1/9. Die Gewichtung des Mittelwerts der Zwischentests reduziert sich entsprechend um 1/9 pro fehlenden Test.

Eigener Laptop zwingend erforderlich.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Closed book
Zusammenfassung im Umfang von 14 A4-Blättern
Taschenrechner TI-30 - keine weiteren elektronischen Hilfsmittel
Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis)

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.

Wiederholungsmodalitäten

Die Wiederholung der Kurzttests ist bei der nächsten Moduldurchführung möglich, die Wiederholung der schriftlichen elektronischen Prüfung beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls.

Weiterführende, vertiefende Module

BFMA

Bemerkung

-

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, TZ, Bern



BREW - Rechnungswesen - BWBg009

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Grundstudium |
| Dozierende | Deglmann Florian, Fankhauser Daniel, Gossner Stephan, Gutsche Robert, Längin Thomas |
| Modulverantwortung | Gutsche Robert |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Eine fundierte Unternehmenssteuerung und finanzielle Entscheidungsfindung setzen ein vertieftes Verständnis der externen und internen Rechnungslegung voraus.</p> <p>Dieses Modul vermittelt die zentralen Prinzipien der Erstellung und Interpretation von Abschlüssen nach OR, IFRS und Swiss GAAP FER. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, finanzielle Informationen systematisch zu erstellen, zu analysieren und die dahinterliegenden Konzepte zu verstehen.</p> <p>Damit werden essenzielle Kompetenzen für Fach- und Führungskräfte in den Bereichen Finanzen, Controlling und finanzieller Unternehmensführung aufgebaut.</p> |
| Eingangskompetenz | Grundlegendes Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und unternehmerisches Verständnis und Sicherheit im Umgang mit Zahlen sind hilfreich für den erfolgreichen Besuch des Moduls. |

BREW - Rechnungswesen - BWBg009

Kompetenz

Lernziele des Moduls

- Die Studierenden verstehen die Prinzipien und Ziele der Rechnungslegung nach OR, IFRS und Swiss GAAP FER.
- Sie kennen Struktur, Inhalte und Zweck zentraler Abschlüsse wie Bilanz, Erfolgsrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung.
- Sie erkennen Unterschiede in der Bewertung von Vermögenswerten, Schulden und Eigenkapital nach verschiedenen Standards.
- Sie unterscheiden und interpretieren das Umsatzkostenverfahren und das Gesamtkostenverfahren.
- Sie analysieren die finanzielle Lage eines Unternehmens mithilfe von Kennzahlen wie ROE, ROA, Liquidität und Verschuldung.
- Sie bewerten die Effizienz und Profitabilität operativer Prozesse anhand interner Rechnungslegungsdaten.
- Sie führen Break-even-Analysen, Deckungsbeitragsrechnungen und Preisschwellenanalysen durch.
- Sie beurteilen die Auswirkungen von Kostenstruktur und Abweichungen auf die Steuerung betrieblicher Einheiten.
- Sie wenden Buchungs- und Bewertungslogiken korrekt auf Geschäftsvorfälle an, inkl. Abgrenzungen und Abschreibungen.
- Sie strukturieren Kostenarten, verrechnen Gemeinkosten und führen innerbetriebliche Leistungsverrechnungen durch.
- Sie wenden verschiedene Kalkulationsverfahren korrekt an (Zuschlags-, Divisions- und Äquivalenzziffernkalkulation).
- Sie analysieren und quantifizieren den Einfluss von Investitions-, Finanzierungs- und Ergebnisgrößen auf den Shareholder Value.
- Sie präsentieren Ergebnisse der Finanzanalyse strukturiert und unter Verwendung geeigneter Kennzahlen.
- Sie erklären Unterschiede zwischen Handelsbilanz, Steuerbilanz und Konzernabschluss.
- Sie argumentieren fundiert auf Basis von Kosteninformationen bei Preis-, Make-or-Buy- und Steuerungsentscheidungen.
- Sie erkennen die gesellschaftsrechtliche Funktion des OR-Abschlusses und seine Bedeutung für die Ausschüttungspolitik.
- Sie beurteilen bilanzpolitische Ermessensspielräume und deren Einfluss auf die Aussagekraft finanzieller Berichte.
- Sie setzen sich mit steuerlichen Abweichungen zur handelsrechtlichen Bilanzierung auseinander.

BREW - Rechnungswesen - BWBg009

Inhalt

Inhalte des Moduls

1. Einführung in die Unternehmensrechnung

- Externe vs. interne Unternehmensrechnung
- Funktionen und Zielsetzungen der Rechnungslegung
- Überblick: OR, IFRS, Swiss GAAP FER, steuerliche Richtlinien
- Grundelemente: Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung
- Integrierte Berichterstattung und ESG

2. Prinzipien der Rechnungslegung

- IFRS & FER Framework vs. GoB/GoR im OR
- IFRS, OR, FER: Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Aufbau zentraler Abschlüsse
- Einführung in die doppelte Buchhaltung

3. Bewertung von Vermögenswerten

- Bewertungsansätze nach IFRS, FER und OR
- Bewertung von Vorräten, Forderungen, immateriellen Werten
- Fair Value, Anschaffungswert, Buchwert

4. Erfolgsrechnung und Abgrenzung

- Periodenabgrenzung und zeitliche Zuordnung
- ARA, PRA, RAPs: Anwendung und Buchung
- Abschreibungsmethoden und Wirkungen

5. Umsatzkosten- vs. Gesamtkostenverfahren

- Darstellungsformen der Erfolgsrechnung
- Herstellungskosten nach OR und IFRS / FER
- Auswirkungen auf Unternehmenserfolg und -steuerung

6. Schulden, Eigenkapital und Gewinnverwendung

- Abgrenzung und Bilanzierung von Fremd- und Eigenkapital
- Bewertung nach OR und IFRS / FER
- Gewinnverwendung nach OR: Reserven, Dividenden, Ausschüttung

BREW - Rechnungswesen - BWBg009

7. Geldflussrechnung, Liquidität und Solvenz

- Direkter und indirekter Aufbau der Kapitalflussrechnung
- Cashflow-Arten: operativ, Investition, Finanzierung
- Liquiditätsanalyse und Zahlungsfähigkeit

8. Profitability and Shareholder Value

- Kennzahlenberechnung: ROE, ROA, ROS
- EVA (Economic Value Added)
- Verbindung zu Kapitalmarktlogik und ESG

9. Analyse und Steuerung der Profitabilität

- Analyse: Umsatz, Margen, Kostenblöcke
- Steuerung mittels Performance-Kennzahlen
- Erfolgsquellen erkennen und managen

10. Kostenartenrechnung

- Einzel-/Gemeinkosten, fixe/variable Kosten
- Kalkulatorische Kosten inkl. Kapitalkosten (z.B. WACC)
- Basis für Kostenverteilung und Steuerung

11. Kostenverteilung und Leistungsverrechnung

- Gemeinkostenverteilung auf Kostenstellen
- Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (z.B. Stufenleiterverfahren)
- Verrechnungspreise und Kostenstruktur

12. Kalkulationsverfahren

- Zuschlagskalkulation
- Divisionskalkulation
- Äquivalenzziffernkalkulation
- Anwendung zur Preisfindung und Angebotskalkulation

13. Deckungsbeitragsrechnung und kurzfristige Entscheidungen

- Teilkostenrechnung als Entscheidungsgrundlage

BREW - Rechnungswesen - BWBg009

- Deckungsbeitrag, Break-even, Preisuntergrenzen
- Einsatz in Vertrieb, Produktpolitik und Engpasssituationen

14. Flexible Kostenplanung und Abweichungsanalyse

- Grundlagen der Plankostenrechnung
- Fixe vs. variable Kosten
- Beschäftigungs- und Verbrauchsabweichungen
- Ableitung operativer Steuerungsmassnahmen

Verwendete Tools:

- **Excel:** Für Kalkulationen, Abweichungsanalysen, Deckungsbeitrags- und Break-even-Rechnungen, Vergleichsrechnungen OR/IFRS/Steuerbilanz
- **Sofern verfügbar:** Bloomberg Terminal/LSEG Workspace (ehemals Refinitiv Eikon): Für Finanzkennzahlen, Marktvergleiche, ESG-Daten und EVA-Analysen, Bilanzanalysen, Peer-Vergleiche und Kapitalflussanalysen
- **Jahresabschlüsse** und Fallstudien realer Unternehmen: Für praxisnahe Analysen und Interpretation von Abschlüssen

Lehr- und Lernmethode

Das Modul kombiniert **klassische Vorlesungselemente mit interaktiven und praxisorientierten Lernformaten**. Fachliche Inhalte werden anhand realer Unternehmensdaten und Fallbeispiele vermittelt und durch Übungen, Diskussionen und Gruppenarbeiten vertieft. Die Studierenden bearbeiten eigenständig Aufgaben zur Bilanzanalyse, Kostenrechnung und Entscheidungsfindung, ergänzt durch **digitale Tools** wie Excel, Bloomberg / LSEG Workspace (sofern verfügbar).

Fachliteratur

Pflichtliteratur

- **Vorlesungsunterlagen und Präsentationen** (Slides) gemäss Moodle-Kurs
- **Materialien und Arbeitsaufträge** auf Moodle (inkl. Übungs- und Fallbeispiele)
- **Sekundärliteratur** gemäss den im Moodle-Kurs veröffentlichten Angaben (z. B. ausgewählte Kapitel aus Fachbüchern, Artikel und Studien)

Workload

180 Stunden

Kontaktstudium

4 Lektionen x 14 Semesterwochen = 56 Lektionen

Präsenzpflicht

keine

Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung elektronisch, Dauer 90 Minuten, zählt 100 %, während den offiziellen Prüfungswochen.

BREW - Rechnungswesen - BWBg009

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

keine, ausser:

- Taschenrechner: beliebiges TI-30-Modell; und
- Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis.

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung beim nächsten Prüfungstermin des Moduls möglich

Weiterführende, vertiefende Module

Die im Modul behandelten Inhalte bilden eine fachliche Grundlage für weiterführende Lehrveranstaltungen in den Bereichen Unternehmensrechnung, Finanzen und Steuern. Sie tragen aber auch zur Entwicklung analytischer, konzeptioneller und entscheidungsorientierter Kompetenzen bei, die für betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen wesentlich sind.

Bemerkung

-

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern
BFH diagonal, 2025-2026, Frühling, -, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern

BSMA - Strategisches Management - BWBg010

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Grundstudium |
| Dozierende | Braun Aron, Dey Pascal, Noppeney Claus |
| Modulverantwortung | Noppeney Claus |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>In diesem Modul lernen Studierende die grundlegenden Konzepte und Methoden des Strategischen Managements kennen. Sie lernen, wie Unternehmen versuchen, ein sich ständig änderndes Umfeld zu verstehen und sich darauf einzustellen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und geeignete Massnahmen zu ergreifen, um langfristig erfolgreich zu bleiben.</p> <p>Der Kurs bietet Einblicke in verschiedene Theorien und Methoden zur Analyse des externen Umfelds und der internen Eigenschaften eines Unternehmens, zur Entwicklung und Implementierung einer neuen Strategie, zur entsprechenden Anpassung der Organisationsstruktur und -kultur, und zur Führung des Unternehmens durch kritische Phasen des Wandels.</p> <p>Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Anwendung der vorgestellten Theorie im Kontext ausgewählter Übungen und Fallstudien in verschiedenen Branchen einzüben.</p> |
| Eingangskompetenz | BEMA - Einführung in das Management |
| Kompetenz | <p>Fachkompetenz - Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verstehen die Hauptthemen und Begriffe des strategischen Managements - können sowohl den Unterschied als auch die Beziehung zwischen den verschiedenen in diesem Modul eingeführten Begriffen und Konzepten erklären - können ausgewählte Methoden und Konzepte des strategischen Managements anwenden, um praktische Geschäftsfälle zu analysieren und strategische Fragen zu diskutieren - lernen, bei der Analyse eines bestimmten Unternehmens geeignete strategischen Fragen zu stellen - entwickeln ein Gespür für die Komplexität und Mehrdeutigkeiten, die strategischen Fragen in der Praxis innewohnen <p>Reflexion und kritisches Denken - Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, praktische Situationen zu analysieren, theoretisches Wissen auf konkrete Fälle anzuwenden und theoretisches Wissen kritisch zu hinterfragen. |
| Inhalt | Grundthemen des strategischen Managements in den Bereichen Strategieanalyse, Strategieentwicklung und Strategieumsetzung. |
| Lehr- und Lernmethode | Die Studierenden eignen sich die zentralen Inhalte des Themenfelds auf der Grundlage eines internationalen Standardlehrbuchs sowie Videocasts zunächst selbstständig an. Im Rahmen des Unterrichts werden die von den Studierenden vorbereiteten Inhalte anhand zielorientierter Übungen, Fallstudien und Diskussionen vertieft und eingeübt. Dazu ist es notwendig, dass sich die Studierenden entsprechend auf die Präsenzveranstaltungen vorbereiten. Methodisch werden unterschiedliche Formate variantenreich kombiniert. Neben Fallstudien können daher im Präsenzstudium beispielsweise auch interaktive Tools, Filme oder auch kleinere explorative Forschungsaufträge verwendet werden. Die aktive Vorbereitung der Studierenden und das studentische Engagement während der Präsenzveranstaltungen ermöglichen das Gelingen der Veranstaltung. |

BSMA - Strategisches Management - BWBg010

Fachliteratur

Johnson, G., Whittington, R., Scholes, K., Angwin, D. & Regnér, P. (2021): Strategisches Management, 12. aktualisierte Auflage. Pearson.

Sinnvollerweise habe die Studierenden ab der 1. Woche des Semesters einen persönlichen Zugang zum Lehrbuch.

Workload

90 Stunden

Kontaktstudium

Wöchentlicher Kontaktunterricht.

Wichtige Inhalte der einzelnen Lektionen werden vorab per Videocasts auf Moodle bereitgestellt. Die Studierenden sind angehalten, die Inhalte vor der jeweiligen Lektion anzuschauen.

Der Unterricht wird dann genutzt, um die Inhalte aus den Videocasts zu vertiefen und auch weitergehende Instrumente oder Fragen aufzugreifen.

Die erste Woche des Semesters wird dazu verwendet, um die Struktur, die Inhalte, Lernziele und Prüfungsmodalitäten des Moduls zu erklären. In der letzten Woche erhalten die Studierenden weitere Informationen bezüglich der Abschlussprüfung.

Präsenzpflicht

Einführungsveranstaltung in der 1. Semesterwoche

Die Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den anderen Unterrichtstagen wird empfohlen.

Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung (Einzelnachweis, 100 %) in elektronischer Form ("bring your own device"), am Ende des Semesters in der Prüfungsperiode.

Dauer: 90 Minuten.

Die Dozenten informieren die Studierenden in der letzten Woche (Semesterwoche 14) über weitere Einzelheiten.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis)
- Taschenrechner Modell TI-30

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den schriftlichen Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls möglich

Weiterführende, vertiefende Module

EBIE - Innovation & Entrepreneurship, SIE1 - Customer Side of Innovation, SIE2- Refining Business Models, SP07 - Business Gaming

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern

BVWL - Volkswirtschaftslehre - BWBg012

| | |
|------------------------------------|---|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Grundstudium |
| Dozierende | Berger Sebastian, Zihlmann Christian |
| Modulverantwortung | Berger Sebastian |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Der Kurs Volkswirtschaftslehre bietet einen breiten Zugang zur Analyse volkswirtschaftlicher Phänomene und Fragestellungen. Hierbei spielen die Elemente Theorie- und Methodenvielfalt eine wichtige Rolle, ebenso sowie die Interdisziplinarität. Die Studierenden erhalten einen Blick für traditionelle wie auch alternative ökonomische Denkschulen, welche helfen, moderne wirtschaftliche Herausforderungen (u.a. Umgang mit Klima- und anderen Umweltkrisen, Herausforderungen der Care-Economy und Gleichberechtigung, Umgang mit planetaren Grenzen und zirkuläre Wirtschaft, Effekte von Machtkonzentration) zu meistern und die eigene ökonomische Urteilskraft zu schärfen. Das Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis für komplexe gesellschaftliche Herausforderungen zu erhalten.</p> |
| Eingangskompetenz | Berufsmaturität oder äquivalente Kenntnisse |

BVWL - Volkswirtschaftslehre - BWBg012

Kompetenz

Fach- und Handlungskompetenzen

Die Studierenden

- können klassische volkswirtschaftliche Fragestellungen (z.B. Arbeitslosigkeit, Ungleichheit, Wachstum, internationale Arbeitsteilung) aus verschiedenen theoretischen Blickwinkeln analysieren und vergleichen,
- kennen zentrale alternative ökonomische Denkschulen (u.a. Postkeynesianismus, Marxistische Ökonomie, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomik, Ökologische Ökonomik, Verhaltensökonomik) und können deren Grundannahmen und Perspektiven skizzieren,
- verstehen die Rolle von Macht, Institutionen, Geschichte und sozialen Normen in wirtschaftlichen Prozessen,
- kennen die Grundzüge der ökologischen Ökonomik und können zentrale Konzepte wie ökologische Belastungsgrenzen, soziale Mindeststandards und das Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichem Handeln, gesellschaftlicher Teilhabe und ökologischer Tragfähigkeit auf reale Fragestellungen anwenden,
- können einschätzen, wie Menschenbilder wirtschaftliche Theorien und Handlungsanleitungen massgeblich beeinflussen,
- können wirtschaftspolitische Konzepte unter Berücksichtigung von Effizienz, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und globaler Verantwortung kritisch reflektieren auch jenseits des marktzentrierten Paradigmas.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- reflektieren die Rolle von Modellen, Annahmen und Ideologien in der ökonomischen Theoriebildung,
- können unterschiedliche wissenschaftstheoretische Zugänge in der VWL erkennen und einordnen,
- analysieren reale wirtschaftliche Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven und entwickeln begründete, plural reflektierte Einschätzungen

Sozialkompetenzen

Die Studierenden

- setzen sich konstruktiv mit unterschiedlichen ökonomischen Denkweisen auseinander,
- lernen, verschiedene Positionen wertschätzend zu diskutieren, auch wenn diese den eigenen Überzeugungen widersprechen,
- fördern in Diskussionen ein Klima der Offenheit, Reflexion und gemeinsamen Erkenntnissuche,
- analysieren kontroverse wirtschaftspolitische Fragen und entwickeln konsensfähige oder divergierende Standpunkte,
- geben konstruktives Feedback zu Gruppenarbeiten und Präsentationen und lernen, unterschiedliche methodische Zugänge zu respektieren und zu integrieren,
- entwickeln die Fähigkeit, mit Dissens produktiv umzugehen und diesen für das gemeinsame Lernen zu nutzen.

Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln ein kritisches Bewusstsein für die eigenen ökonomischen Intuitionen,
- lernen, mit widersprüchlichen Informationen und Unsicherheiten umzugehen und eigene Positionen differenziert zu hinterfragen,
- schärfen ihr persönliches Urteilsvermögen in Bezug auf das Spannungsfeld zwischen Effizienz, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

Umgang mit Komplexität

Die Studierenden

- verstehen wirtschaftliche Phänomene als Teil eines dynamischen, vernetzten Systems,
- erkennen wechselseitige Abhängigkeiten zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen,
- lernen, mit Mehrdeutigkeit und Zielkonflikten produktiv umzugehen,
- entwickeln ein ganzheitliches, reflektiertes Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen.

BVWL - Volkswirtschaftslehre - BWBg012

Inhalt

1. Einführung - Was ist VWL?
2. Angebot und Nachfrage: Vollkommener Wettbewerb, Zölle, Steuern
3. Angebot und Nachfrage: Markt- und Staatsversagen
4. Industrieökonomik
5. Wirtschaftliche Aktivität und Wohlstand messen: BIP und Alternativen
6. Geld, Kredit und Schuld
7. Internationaler Handel
8. Versicherungsökonomik und Soziale Sicherungssysteme
9. Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit
10. Komplexitätsökonomik und Wirtschaftspolitik
11. Umweltökonomik: Wirtschaften innerhalb planetarer Grenzen
12. Feministische Ökonomik: Grundlagen von Care-Ökonomie (inkl. Exkurs Marx und Machtanalyse)
13. Verhaltensökonomik: Das Menschenbild in ökonomischen Denkschulen

Lehr- und Lernmethode

Präsenzveranstaltung. Lernmethoden: Unterricht zur Wissensvermittlung; Entdeckendes Lernen mit Experimenten, Fallbeispielen und Live Cases in der Klasse; Diskussionen zu aktuellen Themen; Selbststudium; Übungen und Aufgaben, Handlungsorientierte Methoden.

Fachliteratur

Pflichtlektüre: Unterrichtsmaterialien (Slides, punktuelle Lektüre wie Buchkapitel, Zeitungsartikel, usw).
Materialien werden auf Moodle bereitgestellt.

Workload

6 ECTS = 180 Stunden

Kontaktstudium

14 Wochen à 4 Lektionen = 56 Lektionen

Präsenzpflicht

Es gilt keine Präsenzpflicht. Der Unterricht ist aber als Präsenzunterricht ausgelegt: Die Teilnahme am Unterricht ist durch die vorgesehenen didaktische Methoden für das Verständnis zentral.

Kompetenznachweis

Elektronische, schriftliche Prüfung (Gewichtung: 100 %)

- Typ: Einzelarbeit
- Dauer: 90 Minuten
- Zeitpunkt: Zum Semesterende in den offiziellen Prüfungswochen
- Closed-book (siehe Hilfsmittel)

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Erlaubte Hilfsmittel:

- gedrucktes Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis

- Taschenrechner Modell TI-30

- Gedruckte Zusammenfassung: 1 A4-Blatt doppelseitig oder 2 A4-Blätter einseitig beschrieben. (Bemerkung: Allfällige Inhaltsverzeichnisse oder Titelblätter zählen zu der erlaubten Blätterzahl dazu. Zusammenfassungen dürfen nur mit den üblichen Lesehilfen wie Kontaktlinsen und Lesebrillen benützt werden (keine Lupen, o. ä.)).

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls möglich

BVWL - Volkswirtschaftslehre - BWBg012

Weiterführende, vertiefende Module

Real World Economics
Social Innovation

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern

WACC - Accounting - BWWg001

| | |
|------------------------------------|---|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Grundstudium |
| Dozierende | Bächli Sandro, Longaron Daniel |
| Modulverantwortung | Sandro Bächli, Daniel Longaron |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Die Finanzen sind das Blut der Unternehmung». Praxisbezogen wird aufgezeigt, welches die wesentlichen Bestandteile des Jahresabschlusses einer Unternehmung sind. Danach werden Grundprinzipien des Accountings und ausgewählte Kennzahlen zur Messung und Steuerung eines Unternehmens vermittelt. Darauf aufbauend geht es darum die Deckungsbeitragsrechnung als wichtiges Instrument der Entscheidungsfindung anzuwenden.</p> <p>Zur Bewertung von Investitionen (Unternehmensprojekte) wird die dynamische Investitionsrechnung erörtert und anhand einfacher Beispiele angewendet.</p> |
| Eingangskompetenz | <p>Grundlagen des finanziellen und betrieblichen Rechnungswesens gemäss Stufe Berufsmaturität. Ausserfachliche Kompetenzen: analytische Skills, Umgang mit Komplexitäten und Selbstmanagement.</p> |
| Kompetenz | <p>Fachkompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einfache Bilanzen und Erfolgsrechnungen von Aktiengesellschaften nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts - Erstellen und beurteilen Geldflussrechnungen. - Beurteilen mittels ausgewählter Kennzahlen die finanzielle Lage von Unternehmen anhand von Bilanzen, Erfolgsrechnungen und Geldflussrechnungen - Berechnen Deckungsbeiträge und nutzen diese als Entscheidungsgrundlage in kurzfristigen Entscheidungsrechnungen (Make or Buy-Entscheide, Sortimentsoptimierung) - Berechnen Nutzwahrschwellen. <p>- Verstehen das Konzept "Zeitwert des Geldes" und können Barwerte (PVs) und Zukunftswerte (FVs) von Geldflüssen berechnen.</p> <p>- Sind fähig den Nettobarwert (NPV) und den Internen Ertragssatz (IRR) einer Investiton zu berechnen und zu interpretieren.</p> <p>Ausserfachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweitern ihre analytischen Skills - Erlernen durch das Denken in Zusammenhängen den Umgang mit Komplexität - Üben sich im Rahmen des angeleiteten und des nicht angeleiteten Selbststudiums in Selbstmanagement |

WACC - Accounting - BWWg001

| | |
|--|--|
| Inhalt | <p>Das Modul thematisiert das finanzielle und betriebliche Rechnungswesen als Grundlage für Unternehmensentscheide.</p> <p>Im Teil Accounting werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Das Rechnungswesen im Unternehmensüberblick- Grundlagen des Rechnungswesens, Rechnungslegungsvorschriften- Buchungstechnik, Kontenrahmen- und -plan, Aufbau und Gliederung von Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang- Rechnungsabgrenzungen, Abschreibungsverfahren, stille Reserven- Jahresabschluss: Bewertung und Analyse, wichtige Kennzahlen- Grundlagen und Erstellung einer Geldflussrechnung- Kurzfristige Optimierungen mit Sortimentsgestaltung und Make or Buy- Deckungsbeitragsrechnung und Nutzwert als Basis für betriebliche Entscheide <p>Im Teil Capital Budgeting werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Zeitwert des Geldes (PV und FV)- Investitionsrechnung (NPV-, IRR-, Payback-Methode)- Berechnung der Kapitalkosten mittels CAPM |
| Lehr- und Lernmethode | <p>Inputreferate durch Dozenten, durch Dozenten betreutes Üben an Fallbeispielen, Einzel- und Gruppenarbeiten, angeleitetes und autonomes Selbststudium</p> |
| Fachliteratur | <p>Pflichtlektüre: Die von den Dozenten auf Moodle und Teams zur Verfügung gestellten Materialien wie Scripte, Präsentationen, Fallbeispiele, usw.</p> <p>Weiterführende Literatur: es wird auf diverse Literatur hingewiesen, die zu Beginn jedes Semesters aufgrund der Publikationen aktualisiert wird.</p> |
| Workload | <p>180 Stunden</p> |
| Präsenzpflicht | <p>-</p> |
| Kompetenznachweis | <p>Schriftliche Prüfung (Moodleprüfung), 90 Minuten (80 Minuten Prüfung + 10 Minuten wegen dem "Learnstick"), 100%, Einzelbewertung mit Noten, am Ende des Semesters in den offiziellen Prüfungswochen</p> |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | <ul style="list-style-type: none">- Laptop (Sie müssen den eigenen Laptop zur Prüfung mitbringen)- BFH-Taschenrechner (TI-30 Modelle sind erlaubt)- Excel (im Learnstick: leer, d.h. ohne Inhalt)- leo.org- Eine Formelsammlung wird an der Prüfung abgegeben- Eigene gedruckte Zusammenfassung - Anzahl A4 Blätter: 2 (4 Blätter einseitig / 2 Blätter doppelseitig) <p>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle Weisung zu den Kompetenznachweisen auf der Campus App</p> |
| Wiederholungsmodalitäten | <p>Gemäss Prüfungsreglement</p> |
| Studiengang, Semester | <p>BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern</p> |

WDDA - Data Management & Data Analysis - BWWg013

| | |
|------------------------------------|---|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Grundstudium |
| Dozierende | Haller Stephan, Krebs Michel, Kwuida Léonard, Matter Ulrich |
| Modulverantwortung | Stephan Haller, Michel Krebs |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Das Modul enthält 2 inhaltliche Schwerpunkte: Datenbanken/-management (DB) und Datenanalyse (DA).</p> <p>Schwerpunkt DB:</p> <p>Aufbau Relationaler Datenbanksysteme, Entwurf von Datenmodellen, Implementierung von Datenbanken.</p> <p>Grundlegende SQL-Konzepte und praktische Realisierung eines konkreten RDBMS.</p> <p>Moderne DB-Konzepte: NoSQL- und Graph-DB.</p> <p>Schwerpunkt DA:</p> <p>Grundlegenden Schritte eines Datenanalyseprojekts durchführen, Daten in R bearbeiten, simulationsbasierte Inferenzstatistik anwenden und kritisch hinterfragen, klassische und moderne Vorhersagemethoden anwenden, betriebswirtschaftliche Fragestellungen mittels datengetriebener Vorhersagemodelle beantworten.</p> |
| Eingangskompetenz | <p>Mathematikkenntnisse der Berufsmaturität der Typen «Technik, Architektur, Life Sciences» oder «Wirtschaft und Dienstleistungen»</p> <p>Für die Aufarbeitung der Grundlagen ist eine Teilnahme am Vorbereitungskurs «Wirtschaftsmathematik» sehr empfehlenswert, falls die BM schon mindestens 3 Jahre alt ist oder Lücken in der Grundlagenmathematik bestehen.</p> <p>Programmierkenntnisse aus dem 1. Semester BSc Digi (WSEN)</p> |
| Kompetenz | <p>Kompetenzen gemäss Kompetenzmodell BFH-W:</p> <p>Im Modul vermittelte Metakompetenzen und Kompetenzen gemäss Kompetenzmodell BFH-W, Gliederung gemäss Dokument zum Kompetenzmodell. Explizit Digital Skills erwähnen.</p> <p>Fachkompetenz: Problemsolving/Design Thinking (verwandt: Methodenkompetenz)</p> |
| Inhalt | <p>Schwerpunkt DB:</p> <p>Aufbau Relationaler Datenbanksysteme, Entwurf von Datenmodellen, Implementierung von Datenbanken.</p> <p>Grundlegende SQL-Konzepte und praktische Realisierung eines konkreten RDBMS.</p> <p>Moderne DB-Konzepte: NoSQL- und Graph-DB.</p> <p>Schwerpunkt DA:</p> <p>Grundlegenden Schritte eines Datenanalyseprojekts durchführen, Daten in R bearbeiten, simulationsbasierte Inferenzstatistik anwenden und kritisch hinterfragen, klassische und moderne Vorhersagemethoden anwenden, betriebswirtschaftliche Fragestellungen mittels datengetriebener Vorhersagemodelle beantworten.</p> |

WDDA - Data Management & Data Analysis - BWWg013

Lehr- und Lernmethode

Schwerpunkt DA:

- Vorlesung inkl. praktischer Übungen, Selbststudium gem. angegebenen Quellen
- Schwerpunkt DA:
- Grundlegenden Schritte eines Datenanalyseprojekts durchführen, Daten in R bearbeiten, simulationsbasierte Inferenzstatistik anwenden und kritisch hinterfragen, klassische und moderne Vorhersagemethoden anwenden, betriebswirtschaftliche Fragestellungen mittels datengetriebener Vorhersagemodelle beantworten

Fachliteratur

Pflichtlektüre DB: Studer: Relationale Datenbanken
(<https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-662-58976-2>)

Ergänzende Lektüre DA: Moderne Datenanalyse mit R, Sebastian Saurer, Springer, ISBN: 978-3-658-21587-3
(<https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-658-21587-3>)

Workload

180h

Kontaktstudium

14*4Lektionen=56 Lektionen

Präsenzpflicht

keine

Kompetenznachweis

Projektarbeit (2-3er-Gruppen) zählt 40%, Klausur zählt 60% zur Gesamtnote. Durch die Projektarbeit wird bewiesen, dass der behandelte Stoff in einer praxisnahen Aufgabenstellung umgesetzt werden kann. Durch die Klausur wird auf umfassendere Kompetenzen geprüft.

Abgabe Projektarbeit: vor Ende des Vorlesungszeitraums; Klausur (elektronisch) während den offiziellen Prüfungswochen, 90 Minuten

Sollte sich der Verdacht einstellen, dass die Lösung zu viele Methoden aus ChatGPT (oder ähnlichen Systemen) enthält, so behalten wir uns die Möglichkeit einer zusätzlichen mündlichen Präsentation vor. In diesem Fall ersetzt die mündliche Präsentation die Note der schriftlichen Projektarbeit.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Privater Laptop mit passender Software
- Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis)
- Open Book
- Bestimmte Internetseiten erlaubt, technische Details werden in der Vorlesung bekannt gegeben

- BFH-Taschenrechner

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle Weisung zu den Kompetenznachweisen auf Moodle.

Wiederholungsmodalitäten

Ungenügende Teilkompetenznachweise werden bei der nächsten Modulbelegung wiederholt.

Genügende Teilkompetenznachweise aus früheren Semestern wird übernommen.

WDDA - Data Management & Data Analysis - BWWg013

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 2 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern

WKOM - Kommunikation - BWWg003

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Grundstudium |
| Dozierende | Stöckli Christine |
| Modulverantwortung | Mathias Marti, Christine Stöckli |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Die Studierenden erhöhen ihre Kompetenz, sich in der deutschen Sprache mündlich sicher, flexibel, kundenorientiert und auf überdurchschnittlichem Niveau auszudrücken. Die Vermittlung der Grundlagen der menschlichen Kommunikation (komm.-psychologische Modelle) sowie die Fokussierung auf spezifische Aspekte des mündlichen (vs. schriftlichen) Ausdrucks im geschäftlichen Umfeld (Reden vor Publikum, Gesprächsführung, Anforderungen an die Geschäftssprache) sind die theoretischen Schwerpunkte des Moduls. Durch regelmässige Übungssequenzen werden diese Inhalte praktisch umgesetzt.</p> |
| Eingangskompetenz | Berufsmaturität, es werden keine sprachlichen Eingangstests gemacht. |

WKOM - Kommunikation - BWG003

Kompetenz

Fachkompetenz: Die Studierenden

- können im geschäftlichen Umfeld die erlernten Kommunikationskompetenzen anwenden.
- unterscheiden zwischen schriftlichem und mündlichem Sprachkanal.
- benutzen die non-verbale und verbale Sprache adäquat.

Problemsolving/Design Thinking: Die Studierenden

- wenden versiert die Grundmodelle der Kommunikation an, um die eigene Kommunikation zu reflektieren (Metakommunikation)
- kennen die Instrumente, um ihr Redeverhalten auf die (geforderte) Wirkung hin zu überprüfen
- bauen ihre digitalen Fertigkeiten durch online Aktivitäten im Selbststudium aus
- lernen Texte, die für den Sprechakt geeignet sind, zu verfassen, indem sie 1. Aussagen pointiert formulieren und 2. die Elemente, die eine gute Geschichte ausmachen (Storytelling), einsetzen
- entwerfen kreative Konzepte und finden heraus, wie sie adressatengerecht zu präsentieren sind.

Kollaboration: Die Studierenden

- leiten ab, dass die Kommunikation in sozialen Kontexten (Gruppenfindung, Teamarbeit, Gesprächsführung) zentral ist und stets reflektiert werden muss und
- beherrschen dieser Basis folgend die dazu nötigen Techniken und Verhaltensleitlinien.

Selbstmanagement: Die Studierenden

- entwickeln durch die Reflexion über die eigene Kommunikation mehr Selbstbewusstsein
- experimentieren mit ihrer Kommunikationsfähigkeit durch das Exponieren vor einer grossen Gruppe
- evaluieren und verbessern ihre eigene mündliche und schriftliche Sprachkompetenz.

Umgang mit Komplexität: Die Studierenden

- entwickeln die Fähigkeit, mit digitalen Mitteln und Präsenzunterricht ihre Präsentationsskills zu evaluieren und einzuschätzen.

WKOM - Kommunikation - BWWg003

Inhalt

Modulaufbau

- 2 Lektionen pro Woche

Fachinhalte, die vermittelt werden:

- Rhetorik
- Kommunikationsmodelle
- Kommunikationspsychologie
- Kommunikationswandel

Methoden, die vermittelt werden:

- Theoretischer Rahmen (Schulz von Thun, Watzlawick)
- Praxisfälle (Filmbeiträge zur Analyse)
- Selbststudium: Online-Sessions
- Gruppen-Coaching-Einheiten für die Reden - mit Anregungen zur Optimierung der Auftrittskompetenz durch die Moduleitung

Praxisfälle

- Praxisbeispiele, Videosequenzen
- Redenbeispiele auf Youtube

Lehr- und Lernmethode

Kontaktaktionen

- Einführung in die theoretischen Grundlagen, Präsentationstechnik, Rhetorik, Kommunikationspsychologische Modelle, Medienwandel
 - Action-Learning und damit verbundene Selbstreflexion
 - Praxisfälle
 - Beobachtungs- und Anwendungsübungen
 - Gruppendiskussionen
 - Coachings
 - Selbststudium Videosequenzen
-

WKOM - Kommunikation - BWWg003

| | |
|--|---|
| Fachliteratur | <p>Pflichtliteratur</p> <p>Schulz von Thun, Ruppel, Stratmann: Miteinander reden: Kommunikationspsychologie fuer Fuehrungskraefte (11. Auflage, 2010), ISBN-Nr. 978-3-499-61531-3</p> <p>Weiterführende Literatur</p> <p>Watzlawick, Beavin, Jackson: Menschliche Kommunikation; Formen, Stoerungen, Paradoxien (11. unveraenderte Auflage, 2007), ISBN-Nr. 978-3-456-84463-3</p> <p>Schulz von Thun, Miteinander reden 1&2, Stoerungen und Klaerungen, Psychologie der Kommunikation (Sonderausgabe), ISBN-Nr. 3-499-60922-3</p> |
| Workload | 90 Stunden |
| Kontaktstudium | 45 Minuten / 28 Lektionen |
| Präsenzpflicht | Während der Präsentation der Reden in KW 19, 21, 23 |
| Kompetenznachweis | <p>1. Überzeugungsrede (freies Thema) von 3,5 Minuten, mündlich (50%): Während des Semesters, Präsenzpflicht (s.oben), Einzelwertung</p> <p>Kriterien: Gemäss Bewertungsraster, das in den Unterrichtslektionen präsentiert, besprochen und angewendet wird (Transferwissen von Theorie zu Praxis)</p> <p>2. Videobeitrag von 3 Minuten, elektronisch (50%), Einzelwertung: Abgabe am Ende des Semesters.</p> <p>Inhalt: Zum Thema der Überzeugungsrede wird ein online Beitrag konzipiert und via Teams abgegeben: z.B. Gebrauchsanleitung (Tutorial), Erlebnisbericht, Werbeclip, Rap, Poetry Slam, Praxisfall, dokumentarischer Beitrag, Satire, philosophischer Diskurs u.ä.</p> <p>Kriterien: Gemäss Bewertungsraster, das in den Unterrichtslektionen präsentiert, besprochen und angewendet wird.</p> <p>Es gibt keinen schriftlichen Kompetenznachweis.</p> <p>Beide Teilnachweise müssen mit "genügend" bewertet sein (mit einer 4), um das Modul zu bestehen.</p> |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | - |
| Wiederholungsmodalitäten | <p>Der Videobeitrag muss bei ungenügender Leistung einmalig überarbeitet werden und innert 20 Tagen nach dem Abgabetermin zweiteingereicht werden.</p> <p>Die Rede muss bei ungenügender Leistung im nachfolgenden Semester im Modul WKOM nachgeholt werden.</p> |
| Weiterführende, vertiefende Module | <p>- BTH: Präsentationstechnik und kommunikative Fähigkeiten für die mündliche Präsentation</p> <p>- Vertiefung Marketing</p> |
| Studiengang, Semester | <p>BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern</p> <p>BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern</p> |

WREQ - Requirements Engineering - BWWg009

| | |
|---------------------------|------------------------------|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Grundstudium |
| Dozierende | Creus Daniel, Schneider Reto |
| Modulverantwortung | Schneider Reto, Creus Daniel |

Kurzbeschreibung des Moduls Requirements Engineering (RE) ist ein Kernmodul der (Wirtschafts-)Informatik.

Requirements Engineering ist eine Kernkompetenz für alle Business-Analysten und Consultants und trägt als Schnittstelle zwischen Fachbereich und Informatik zum Erfolg eines Projekts bei. Die systematische Anwendung von Methoden und Werkzeugen ist für die Analyse der Anforderungen massgebend, andererseits ist eine hohe Sozialkompetenz im Umgang mit verschiedenen Beteiligten essenziell. Mit dem Modul erhalten die Studierenden Methoden und Werkzeuge, damit sie in der Lage sind, selbstständig als Requirements Engineers/Business Analyst in einem Projekt mitzuarbeiten.

Eingangskompetenz

Fachkompetenzen

- Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
- Grundlagen der Software-Entwicklung (insbesondere: systemische Konzepte, Schnittstelle, Modul, Kontext)

Soziale Kompetenzen

- Kollaborationsfähigkeit

Methodische Kompetenzen

- Systematische wissenschaftliche Arbeit
- Iterative, inkrementelle Vorgehensweise

Selbstkompetenzen

- Fairness (Umgang, Kritik, Konflikte)
- Selbstmanagement

WREQ - Requirements Engineering - BWWg009

Kompetenz

Fachkompetenz

- Problem Solving / Design Thinking
- Umgang mit analytischen Problemen aus qualitativer Sicht
- Einsatz von Modellierungsnotationen
- Fähigkeit, eine Anforderungsspezifikation zu erstellen
- Nutzung von Technologien der Künstlichen Intelligenz zur Unterstützung des Requirements Engineering
- Unterstützung bei der Konzeption von Anwendungen der künstlichen Intelligenz

Methodische Kompetenzen

- Systematische und systemische Analyse
- Umgang mit Komplexität
- Strukturierte Dokumentation
- Zielgerichteter Einsatz von KI

Soziale Kompetenzen

- Kollaborationsfähigkeit
- Umgang in Konfliktsituationen
- Vermittlungsfähigkeit (Business vs. IT)

Selbstkompetenzen

- Selbstreflexion
- Kritische Haltung zu Informationsquellen und (KI)-Tools

Inhalt

Im Requirements-Engineering lernen Sie die grundlegenden Vorgehensansätze der klassischen Welt kennen und vertiefen die Tätigkeiten des Dokumentierens, Verwaltens und des Prüfens von Anforderungen.

Zusätzlich werden Sie Inputs zum Design Thinking, zu Einsatz und Nutzung von KI sowie zu verschiedenen Modellierungen erhalten. Ebenfalls erhalten Sie einen kleinen Einblick in die Welt des agilen Requirements-Engineerings und hierzu einen Input aus der Praxis.

Lehr- und Lernmethode

Das Selbststudium beträgt ca. 40%, das Präsenzstudium ca. 60%, wobei das Selbststudium durch E-Learning unterstützt ist.

Im Sinn von Blended Learning finden sowohl Vorlesungen mit Übungen und Vorträgen als auch Coaching, E-Learning und schriftliche Arbeiten statt.

Fachliteratur

Pflichtliteratur

- CPRE Foundation Level Handbuch (LINK)
- Rupp, C. et alii, UML 2 glasklar, 4. Auflage, Hanser Verlag, 2018 [ISBN 978-3-446-43057-0]

Empfohlene Literatur zur Vertiefung

- Ebert, C., Systematisches Requirements Engineering, 6. Auflage, dpunkt.verlag, 2018 [ISBN 978-3-86490-562-9]
- Bergsmann, J., Requirements Engineering für die agile Softwareentwicklung, 2. Auflage, dpunkt.verlag, 2018 [ISBN 978-3-86490-485-1]

Offizielles Mittel für IREB-Zertifizierung

- Pohl, K., Rupp, C., Basiswissen Requirements Engineering, 4. Auflage, dpunkt.verlag, 2015 [ISBN 978-3-86490-283-3]

WREQ - Requirements Engineering - BWWg009

| | |
|--|---|
| Workload | 180 Stunden (= 6 ECTS) Wöchentlich während des Semesters, 14 Blöcke zu je 4 Stunden |
| Kontaktstudium | Das Selbststudium beträgt ca. 40%, das Präsenzstudium ca. 60%, wobei das Selbststudium durch E-Learning unterstützt ist. |
| Präsenzpflicht | Keine |
| Kompetenznachweis | 2 individuelle Kompetenznachweise: <ul style="list-style-type: none">• schriftliche Prüfung: Theorie über Requirements Engineering, Multiple-Choice-Fragen. Am Ende des Semesters in den offiziellen Prüfungswochen, 60 Minuten Dauer. Prüfung online (Moodle), keine Hilfsmittel.• Schriftliche Semesterarbeit (selbstständiges Schreiben einer Anforderungsspezifikation inklusive Kurzpräsentation in den letzten 2 Unterrichtswochen• Gewichtung der Kompetenznachweise: 40% schriftliche Prüfung, 60% Anforderungsspezifikation |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | Wörterbuch Muttersprache BFH-Taschenrechner Für Details zu den Hilfsmitteln siehe die aktuelle Weisung zu den Kompetenznachweisen auf der Campus-App |
| Wiederholungsmodalitäten | Wiederholung der nicht bestandenen schriftlichen Prüfung(en) oder neue Fassung der ungenügenden schriftlichen Semesterarbeit |
| Weiterführende, vertiefende Module | Module der Vertiefungsrichtung «Business Analysis» |
| Studiengang, Semester | BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern |

BWIN - Wirtschaftsinformatik - BWBh004

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Hofstetter Matthias, Jegerlehner Mila Andrea, Jeyam Dharneeka, Küffer Nicole |
| Modulverantwortung | Hofstetter Matthias |
| Kurzbeschreibung des Moduls | In diesem Modul werden in einem Unternehmen (durchgehendes Fallbeispiel) Eckpfeiler einer ICT-Strategie erarbeitet, Prozesse aufgezeichnet und das zugehörige Datenmodell festgehalten. Anschliessend werden die Prozess- und Datenmodelle optimiert. Hierzu werden aktuelle Möglichkeiten zur digitalen Transformation aufgezeigt und bezüglich ihrer Eignung abgeschätzt. Für die Neuorganisation werden Anforderungen erhoben und eine zweckmässige IT-Aufbauorganisation entworfen. |
| Eingangskompetenz | Stoff des Grundstudiums |
| Kompetenz | <p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - EPK und BPMN-Symbole verstehen - UML- Klassendiagramm verstehen - Zwischen Zeichen, Daten, Information und Wissen unterscheiden können - Typen von Datenbanken kennen - Funktionsweise von Information Retrieval verstehen - Anwendungsgebiete zu Data Warehouse, Fuzzy-Systemen, Case-Based Reasoning kennen - Den Begriff Big Data verstehen - Den Aufbau einer Serviceorientierten Unternehmensorganisation verstehen - Unterschiedliche IT-Prozessarten nach COBIT verstehen - Erkennen, wie das Erarbeiten und Gestalten eines Prozesses unter Einbezug der Anspruchsgruppen Wert generiert - Optimierungsmöglichkeiten zu Prozessen finden - Eignung von Workflow-Software und Groupware abschätzen können - Daten erfassen und modellieren können - sich der ethischen Dimension bei Datenschutz, Privacy, Eigentum/Besitz bewusst sein - klassisches Requirements Engineering umsetzen können <p>Kollaboration: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen gemeinsam eine Gruppenarbeit - bringen ihre persönlichen Ressourcen in die Gruppe ein <p>Selbstmanagement: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich selbst organisieren - haben ein realistisches Zeitmanagement - können ihre Arbeitsprozesse hinterfragen und optimieren <p>Umgang mit Komplexität: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Komplexität zu reduzieren - lernen Wichtiges auf den Punkt zu bringen - lernen komplexe Vorgänge aus der Praxis abstrahieren zu können - merken, wo Dinge nicht klar sind - lernen Vorgänge fertig zu durchdenken <p>Digital Skills: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können mit verschiedenen Tools Prozessmodelle zeichnen - haben nach Anleitung ein Workflow Management-System implementiert - können einfache relationale Datenmodelle erstellen - können mit Access eine einfache DB erstellen - sind in der Lage Daten für Power BI bereitzustellen |

BWIN - Wirtschaftsinformatik - BWBh004

| | |
|------------------------------|---|
| Inhalt | <p>Fachinhalte</p> <ul style="list-style-type: none">- EPK- BPMN- Optimierungsmöglichkeiten bei Prozessen- Workflow-Software- Groupware- Zeichen, Daten, Information, Wissen- Typen von Datenbanken- Daten modellieren- Relationale Datenbanken- Information Retrieval- Data Warehouse, Fuzzy-Systeme, CBR- Big Data- IT-Strategie- ITIL- COBIT- Projektphasen nach Hermes- Klassisches Requirements Engineering- Agiles Entwickeln- Diverse Begriffe im Zusammenhang mit der digitalen Transformation <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none">- EPK- BPMN- UML Datenmodelle- HERMES- Klassisches Requirements Engineering <p>Praxisfälle</p> <ul style="list-style-type: none">- Gastreferate aus der Praxis- Durchgängiges Fallbeispiel- Infos aus Dienstleistungen des Instituts Digital Enabling- Arbeitserfahrung von beteiligten Dozierenden <p>Forschungsbezug</p> <ul style="list-style-type: none">- Einbezug von abgeschlossenen oder aktuellen Forschungsprojekten des Instituts Digital Enabling |
| Lehr- und Lernmethode | <p>Präsenzstudium und Lehrgespräch (Einführung in die theoretischen Grundlagen)</p> <ul style="list-style-type: none">- Übungen im Plenum- Coachings- Theorie und Übungen beziehen sich auf ein durchgängiges Fallbeispiel- Die Studierenden erarbeiten in Gruppen eine individuelle Lösung zu den im Kontext des Fallbeispiels gestellten Aufgaben. |
| Fachliteratur | <p>Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none">- keine- Der gesamte Stoff ist in den Kursunterlagen und Foliensätzen zusammengefasst |
| Workload | 6 ECTS / 180 Stunden |
| Kontaktstudium | Wöchentlich 4 Lektionen |
| Präsenzpflicht | nein |

BWIN - Wirtschaftsinformatik - BWBh004

Kompetenznachweis

Den Unterricht begleitende **Gruppenarbeit** mit möglicher Einzelbewertung, Teilarbeiten sind wöchentlich während dem Semester in den KW 10 bis 23 abzugeben.
Gewicht 50 %

Moodle-Test, 60 Min., **Gewicht 50 %**, findet in den offiziellen Prüfungswochen statt.

Gruppenarbeit: Erarbeitung erfolgt in der Gruppe, die einzelnen Teile der Arbeit werden jedoch individuell bewertet.

Beurteilungskriterien:

- Bezug auf das Fallbeispiel
- Stringenz und methodische Korrektheit
- Kreativität, Plausibilität
- Formale Kriterien

Eine individuelle Beurteilung der Gruppenmitglieder ist möglich.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Closed book, Prüfung mit BFH-Lernstick
- gedrucktes Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis
- Taschenrechner Modell TI-30

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App

Wiederholungsmodalitäten

Bei Nicht-Bestehen werden bestandene Teilkompetenznachweise angerechnet.

Die schriftliche Prüfung kann beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls wiederholt werden, die Gruppenarbeit bei der nächsten Moduldurchführung.

Weiterführende, vertiefende Module

EBDS - Basic Digital Skills

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

BWIR - Wirtschaftsrecht - BWBh003

| | |
|------------------------------------|---|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Fankhauser Lukas, Wehrli Andrea |
| Modulverantwortung | Wehrli Andrea |
| | Durchgeführt von: |
| | <ul style="list-style-type: none">• 1. Semesterhälfte: Prof. Andrea Wehrli, lic. iur. et lic. em lettras• 2. Semesterhälfte: Prof. Lukas Fankhauser, Fürsprecher |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Das Modul Wirtschaftsrecht (BWIR) verschafft eine intensive Auseinandersetzung mit den für Wirtschaftsstudent*innen unabdingbaren Rechtsgebieten. Nebst den Grundlagen zum Vertragsrecht, Persönlichkeitsschutz und Grundrechten spielen Fragen namentlich zur Haftung von Personen und Unternehmen und des Wirtschaftsstrafrechts eine imminente Rolle. Auf eine erfahrbare, vertiefte praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem Gesellschafts- und Handelsrecht und dessen anverwandten Rechtsgebieten wird grossen Wert gelegt.</p> |
| Eingangskompetenz | <p>Die Vorkenntnisse der Student*innen im Bereich Recht sind aufgrund ihres curricularen Hintergrundes unterschiedlich. Bezug auf vorangegangene rechtliche Inhalte des Moduls: Human Resource Management (BHRM)</p> <ul style="list-style-type: none">• Fachkompetenzen: Die Student*innen kennen den Stellenwert des Rechts im Kontext betriebswirtschaftlicher Grundlagen• Problemsolving/Design Thinking (verwandt Methodenkompetenz): Die Student*innen haben erste Erfahrung mit Problemlösungen sowie in der Durchführung einer Situationsanalyse.• Sozialkompetenzen: Die Student*innen bringen Grundlagen zur Teamfähigkeit mit.• Selbstmanagement: Die Student*innen kennen die Grundlagen von Zeitmanagement.• Umgang mit Komplexität: Die Student*innen bringen Grundlagen zur Bearbeitung bereichsübergreifender und interdisziplinären Themen mit. |

BWIR - Wirtschaftsrecht - BWBh003

Kompetenz

Fachkompetenzen: Die Student*innen:

- kennen die im Modul Wirtschaftsrecht behandelten Themen und Sachverhalte.
- kennen und verstehen die wesentlichen Strukturen der schweizerischen Rechtsordnung.
- sind mit dem Aufbau und der Gliederung des Schweizer Staatswesens vertraut und kennen die Funktionsweise, das Zusammenspiel und die Kompetenzen der staatlichen Institutionen.
- können den Ablauf des Gesetzgebungsverfahrens beschreiben und die verschiedenen Erlassformen unterscheiden.
- erkennen und unterscheiden die verschiedenen Rechtsquellen.
- kennen die Funktion der Grundrechte auch im persönlichen, unternehmerischen und gesellschaftlichen Kontext.
- sind mit der Systematik der BV, des ZGB, des PartG, OR, DSG, HRegV und des StGB vertraut.
- kennen die Grundzüge der in der BV geregelten Bereiche (Allgemeine Bestimmungen, Grundrechte, Bürgerrechte und Sozialziele, Bund, Kantone und Gemeinden, Volk und Stände, Bundesbehörden, Revision der Bundesverfassung) sowie die im ZGB und PartG geregelten Rechtsgebiete und die Funktionsweise des Strafrechts.
- erkennen grundlegende Inhalte und Wirkungen des Vertragsrechts und der einzelnen Vertragsverhältnisse.
- kennen und verstehen das Zustandekommen, Wirken und Erlöschen von Obligationen.
- kennen und verstehen Wesen der Verträge und deren Entstehung sowie die Anfechtungsgründe (Willensmängel).
- kennen und verstehen die Abgrenzung vertragliche/ausservertragliche Haftung und deren gesetzliche Grundlagen.
- kennen auch weitere Regeln aus dem allgemeinen Teil des Obligationenrechts (OR AT).
- sind mit dem besonderen Teil des Obligationenrechts (OR BT) vertraut.
- erkennen grundlegende Inhalte und Wirkungen der einzelnen Vertragsverhältnisse im Rahmen des Gesellschaftsrechts
- können die einzelnen Unternehmensformen unterscheiden.
- kennen die Wirkungen des Handelsregistereintrages und können über den Firmenschutz und die Buchungspflicht Auskunft geben.
- kennen relevante Haftungsgrundlagen im Gesellschaftsrecht.
- wissen (für ihre Berufspraxis), welche rechtlichen Fragestellungen sie abschliessend selbst beurteilen können und wo sie dazu professionelle Hilfe beziehen müssen.
- Kennen die Funktion und die wichtigsten Aspekte des Wirtschaftsstrafrechts

Problemsolving/Design Thinking: Die Student*innen

- wenden juristische Vorgehensweisen korrekt an.
- können Normen der richtigen Normstufe zuordnen.
- sind in der Lage, öffentliches und privates Recht mit ihren Teilbereichen zu gliedern und Rechtstatbestände den einzelnen Bereichen zuordnen.
- kennen in Grundzügen die unterschiedlichen Kompetenzen von Bund, Kantonen und Gemeinden.
- können die Teilgebiete des ZGB unterscheiden.
- können die Grundsätze des Strafrechts erklären.
- können mit Hilfe der BV, des ZGB, des PartG und des StGB einfachere juristische Fragestellungen bearbeiten und Lösungsansätze erarbeiten.
- verstehen Gesetzestexte und können Sachverhalte unter die gesetzlichen Bestimmungen subsumieren.
- können konkrete Beispiele aus der Praxis selbständig analysieren und lösen.
- können mit Hilfe des Obligationenrechts auch anspruchsvollere juristische Fragestellungen aus dem allgemeinen und besonderen Teil des Obligationenrechts bearbeiten und Lösungsansätze präsentieren.
- verstehen die Methodik und Konzepte des Obligationenrechts und können durch Anwendung der allgemeinen Regeln auch neue, unbekannte Sachverhalte in den Grundzügen rechtlich einordnen und erschliessen.
- verstehen juristische Fachbegriffe und können diese auch selbst anwenden.
- sind nach fundierter theoretischer Auseinandersetzung mit den einzelnen Unternehmensformen fähig, für konkrete Situationen den richtigen Unternehmungstypus wählen.
- können sich selbständig zusätzliche Informationen beschaffen, um ihr Wissen zu erweitern.
- können konkrete Probleme aus der Praxis selbständig analysieren und lösen.
- können zu Fragen der Gefahrtragung, Gewährleistung, Verzug und ihren Rechtsfolgen beantworten.
- können anspruchsvollere Sachverhalte aus im Zusammenhang mit dem Vertragsrecht selbständig erarbeiten und lösen.
- können sich kompetent mit juristischen Texten auseinandersetzen, Probleme in der Praxis analysieren und sachgerechte Lösungen mit wissenschaftlicher Methodik erarbeiten und präsentieren.
- erkennen Gesetzbücher als wichtiges Arbeitsinstrument des Rechts und wissen, wie damit arbeiten.

Kollaboration: Die Student*innen

- können in Auseinandersetzungen, wie sie im wirtschaftlichen Umfeld alltäglich sind, sachbezogen

BWIR - Wirtschaftsrecht - BWBh003

- diskutieren.
- können ihren Standpunkt mit rechtlichen Argumenten untermauern.
- können rechtliche Argumentationen schriftlich und mündlich stringently formulieren und dem Gegenüber verständlich präsentieren.
- können juristische Fragestellungen im Team bearbeiten und Lösungsansätze in der Diskussion von verschiedenen Seiten angehen und prüfen.
- können in Gruppen die verschiedenen Standpunkte diskutieren und argumentativ stützen.
- kennen die Funktionen und Vorteile des diskursiven Vorgehens beim Erarbeiten juristischer Fragestellungen und deren Lösungen.

Selbstmanagement: Die Student*innen

- können ihr Verständnis juristischer Themen kritisch reflektieren.
- wissen, welche rechtlichen Fragestellungen sie abschliessend selbst beurteilen können und wo sie dazu professionelle Hilfe beziehen müssen.
- bereiten sich eigenverantwortlich auf die Kontaktstunden und Prüfungen vor.
- können ihre Lernstrategien reflektieren und suchen nach der für die juristische Materie geeignete Vorgehensweise.
- können Verstandenes von Unklarem abgrenzen.
- sowie Fragen so formulieren, dass sie zur Klärung beitragen.
- können ihr Verständnis juristischer Themen kritisch reflektieren.

Umgang mit Komplexität: Die Student*innen

- begreifen rechtliche Normen als Regelungen oft widersprüchlicher Interessen verschiedener an einem Rechtsverhältnis beteiligter Personen.
- sind sich bewusst, dass unterschiedliche Standpunkte vertretbar sind und dass es selten eindeutige Lösungen für rechtliche Fragestellungen gibt.
- erkennen die rechtlichen Herausforderungen im Umfeld des Unternehmens.
- sind sich bewusst, dass unterschiedliche Standpunkte vertretbar sind und dass es selten eindeutige Lösungen für rechtliche Fragestellungen gibt.

Digital Skills: Die Student*innen

- wenden ihre digitalen Fertigkeiten zielorientiert und effizient an.
- verbessern ihre Digital Skills nachhaltig durch eine kompetenzorientierte und -erweiternde praktische Anwendung im Modul.

BWIR - Wirtschaftsrecht - BWBh003

Inhalt

Die Vorkenntnisse der Student*innen im Bereich Recht sind aufgrund ihres curricularen Hintergrundes unterschiedlich. Das Modul Wirtschaftsrecht (BWIR) verschafft einen Überblick über für Wirtschaftsstudent*innen essenzielle Rechtsgebiete: Ausgehend vom Zweck und der gesellschaftlichen Funktion des Rechts wird ein Überblick über die Organisation des Bundesstaates gegeben; dabei wird ein Schwerpunkt bei den Grundrechten und der Kompetenzverteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden gesetzt. Im Zivilrecht werden die Grundlagen des Persönlichkeitsschutzes und des Datenschutzes behandelt. Das Modul vermittelt auch vertiefte Grundkenntnisse über das allgemeine Vertragsrecht (OR AT) sowie über ausgewählte Vertragstypen des OR BT. Auf Grund der aktiven Auseinandersetzung mit der Vertrags-theorie und aufbauend auf Visualisierungen und handlungsorientierten Beispielen werden ausgewählte Vertragstypen (Verträge auf Eigentumsübertragung, Gebrauchsüberlassung und Arbeitsleistung) aus der Praxis analysiert und basierend auf der Anspruchsmethode das Verständnis der Student*innen für das rechtliche Umfeld im privaten und Berufsumfeld gefördert. Einen weiteren Gegenstand des Moduls bildet das Strafrecht mit Fokus Wirtschaftsstrafrecht. Als Herzstück des Moduls Wirtschaftsrecht (BWIR) steht die Vermittlung der Grundlagen sowie eine vertiefte praxis-orientierte Auseinandersetzung mit dem Gesellschafts- und Handelsrecht. Das Gesellschafts- und Handelsrecht gehört zum rechtlichen Rüstzeug jeder Betriebswirtschafter*in. Dabei stellt das Aktienrecht - aus wirtschaftlichen Gründen und aufgrund seiner zwingenden Rechtsnormen - das Kernstück des Gesellschafts- und Handelsrechts dar. Die bereits mit Aktienrechtsrevision in Kraft getretenen neuen Bestimmungen zu Geschlechterrichtwerten und zur Rohstofftransparenz gehören ebenfalls zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Recht und bilden gleichzeitig Verknüpfungspunkte zu anderen Modulen wie namentlich Diversity Management, Wirtschaftsethik, Sustainable Business, Politische Prozesse.

Die Bearbeitung der Theorie, die systematische Lösung von Vertiefungsaufgaben sowie die Gruppenaufträge fördern das Verständnis der Student*innen für das rechtliche Umfeld der Unternehmung und deren Stakeholder. Dies bildet die Grundlage für die intensive Auseinandersetzung mit den praxisrelevanten Herausforderungen im Wirtschaftsrecht, welche für Betriebswirtschafter*innen in ihrer Berufspraxis unabdingbar sind.

Das sehr dynamische rechtliche Umfeld rund um das Unternehmensrecht führt immer wieder zu Rechtsanpassungen. Die Auseinandersetzung mit diesem Aspekt aus der Rechtspraxis ist nicht nur aus materieller Sicht für zukünftige Betriebswirtschafter*innen unumgänglich, sondern stellt auch exemplarisch eine der Herausforderungen der Arbeit mit Recht dar.

Lehr- und Lernmethode

Die Dozent*innen führen den Stoff mit individuellen Exkursen aus und nehmen Bezug auf Aktualitäten, ggf. werden externe Gastreferent*innen aus der Praxis beigezogen. Die Inputs, Übungen und die studentischen Gruppenpräsentationen erfolgen situativ im Präsenzünterricht, online syn-chron & asynchron mittels Videos, Podcasts und weiteren digitalen Mitteln sowie in Form von Flipped Classroom.

- Kontaktstudium mit Impulsreferaten.
- Übungen mit fallbezogenem Lernen.
- Die Studierenden bereiten im Selbststudium anhand von Literatur und Falllösungen die Inhalte der Lektionen vor bzw nach.
- In den Präsenzlektionen werden die vorbereiteten Falllösungen besprochen und vertiefend Stoff vermittelt.
- Begleitetes und selbstständiges Selbststudium
- Gruppen- und ggf. Einzelarbeiten
- Coachings zur Unterstützung der Gruppenpräsen-tation (Kompetenznachweis 1) bedarfsorientiert (online)
- Dynamischer und situativer digitaler Tooleinsatz (namentlich Moodle und MS-Teams mit den sich stetig weiterentwickelnden Apps., Podcasts, Videos, Kahoot wie auch die klassischen Powerpoint, Whiteboards, Flipcharts usw.
- Der Modulteil von Lukas Fankhauser wird in der Form von Flipped Classroom gestaltet. Die Inputs und die wesentlichen Übungen erfolgen als Aufnahmen. Die Präsenzzeit steht den Studierenden nach Bedarf für weiterführende Übungen, Diskussionen, Aktualitäten, Coachings etc. zur Verfügung.
- Der Modulteil von Andrea Wehrli wird multimethodisch gestaltet.

Fachliteratur

- Pflichtlektüre: BV, OR, ZGB, StGB, SchKG, DSG, HRegV und weitere Gesetzeserlasse (für den Kontaktunterricht genügen digitale Versionen)
- weiterführende Literatur auf die Aktualität der Publikation wird angepasst.
- Zu jedem Teilbereich werden ggf. ergänzende Literaturhinweise mit aktueller Rechtsprechung eingestellt.

Workload

180 Stunden

BWIR - Wirtschaftsrecht - BWBh003

Kontaktstudium

50 Lektionen

Präsenzpflicht

An den Special Events:

KW20: Montag, 11. Mai 2026 von 16:15 bis 17:50 Uhr (gilt für alle Durchführungen)

+

KW23: Unterrichtszeit der jeweiligen Durchführung

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis entspricht dem didaktischen Methodenmix des Moduls und setzt sich aus diesen Teilkompetenznachweisen zusammen :

- Gruppenpräsentation (Gruppenbewertung - vgl. Bemerkung) und Standortbestimmung (Einzelbewertung) während des Semesters KW22 + KW23 (zählen zu 50 %)
- Schriftliche Prüfung (Papierform), 60 Min., (Einzelbewertung) am Semesterende während den offiziellen Prüfungswochen (zählt zu 50 %)

Für eine genügende Modulnote müssen die Kompetenznachweise beider Teile genügend sein.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Open Book
- Taschenrechner Modell TI-30
- Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis)

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App

Wiederholungsmodalitäten

Gemäss Studienreglement

Weiterführende, vertiefende Module

Module der Vertiefung Wirtschafts- und Digitalrecht, Bachelorarbeit

Bemerkung

*Bei der kollektiven Bewertung der Gruppenarbeit geht es darum, gemeinsam im Sinne einer « **Einfachen Gesellschaft** » eine Idee zu entwickeln und ein Produkt abzuliefern. Dabei erfahren die Studierenden die Implikationen und Auswirkungen der allgemein im Vertrags-, Sachen- Familien- und Erbrecht vorkommenden rechtlichen Begrifflichkeiten wie « **Solidarität** », « **solidarische Haftung** ». Insbesondere erleben sie durch eigenes Handeln die einschneidende Haftung von einzelnen Gesellschafter:innen, wie sie allgemein für alle Personengesellschaften im Gesellschaftsrecht gelten. (Vgl. namentlich Art. 145 OR i.V.m. Art. 533 OR)

Der gemeinsame Prozess sowie das gemeinsame Ergebnis stehen hier im Vordergrund. Damit werden durch « *learning by doing* » praxisorientiert theoretische Konzepte umgesetzt und die international auch von der OECD für Hochschulebene anerkannten « **21st Century Skills: Communication, Collaboration, Creativity, Critical Thinking** » der Studierenden gefördert. Rotherham, A. J. & Willingham, D. (2009). 21st Century Skills the Challenges ahead. Educational Leadership, 67(1), 16-21.

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

EBIE - Innovation & Entrepreneurship - BWBh017

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Harder Deane, Keim Jan |
| Modulverantwortung | Jurt Jeremias |
| Kurzbeschreibung des Moduls | Selbst eine Idee entwickeln und diese bis zum Geschäftskonzept ausbauen, darum dreht sich dieses Modul. Es werden die Grundlagen des Innovationsmanagement (von der Idee zum Produkt) und die Grundlagen des Entrepreneurship (vom Produkt zum Unternehmen) vermittelt. Die Studierenden werden in diesem Praxismodul das Erlernete direkt anwenden (im Rahmen von Prototyping, Business Modeling etc.). |
| Eingangskompetenz | <ul style="list-style-type: none">• Grundlegendes Verständnis betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge• Teamfähigkeit• Lösungsorientierung |

EBIE - Innovation & Entrepreneurship - BWBh017

Kompetenz

Fachkompetenzen

Die Studierenden ...

- können sich auf eine mögliche Karriere als Entrepreneur:in oder Intrapreneur:in vorbereiten.
- verstehen den Innovationsprozess von der Ideengenerierung bis zur Markteinführung.
- können Geschäftsmodelle hinsichtlich ihrer Funktionsweise sowie deren soziale und ökologische Auswirkungen analysieren.
- können die Besonderheiten des Gründungsprozesses darlegen.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden ...

- können Probleme analysieren und, basierend auf der Problemanalyse, Geschäftsmöglichkeiten erkennen bzw. entwickeln.
- können Methoden anwenden, um Bedürfnisse von Zielgruppen zu verstehen.
- können die Methode des Design Thinking anwenden und sind in der Lage damit neue Lösungsansätze für Probleme zu entwickeln.
- können verschiedene Kreativitätsmethoden einsetzen, um neue Lösungsansätze zu entwickeln.
- können Werkzeuge einsetzen, um Geschäftsmodelle zu entwickeln (z.B. Business Model Canvas).
- können Werkzeuge einsetzen, um eine Idee mit möglichst wenig Ressourceneinsatz zu testen (z.B. Rapid Prototyping).
- können ihre Ideen wirkungsvoll mit Hilfe eines Pitch-Decks kommunizieren.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden ...

- sind in der Lage, effektiv in Teams zu arbeiten und entwickeln dabei ihre Fähigkeiten zur Teamkooperation und Konfliktbewältigung weiter.
- können auf fremde Personen zugehen und diese zielgerichtet in ihre Aktivitäten einbinden, etwa um die Bedürfnisse einer Zielgruppe besser zu verstehen oder zur Validierung von Ideenansätzen.
- sind in der Lage, eine Geschäftsidee überzeugend zu präsentieren und dabei gezielt auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppe einzugehen.

Selbstkompetenzen:

Die Studierenden ...

- sind in der Lage, sich begründet für oder gegen eine Karriere als Gründer:in zu entscheiden.
- kennen ihre eigenen Ressourcen und Stärken besser und können diese gezielt für unternehmerische Ziele einsetzen.
- entwickeln ihre Eigeninitiative und steigern ihre Selbstwirksamkeit, wodurch sie ihre unternehmerische Handlungsfähigkeit verbessern.
- erhöhen ihr Bewusstsein dafür, dass sie als zukünftige Gründer:innen oder unternehmerisch handelnde Mitarbeitende die Wirtschaft mitgestalten können.
- sind in der Lage, ihre geleistete Arbeit zu reflektieren und mögliche Verbesserungen oder Herausforderungen zu identifizieren.

EBIE - Innovation & Entrepreneurship - BWBh017

| | |
|--|---|
| Inhalt | <p>Einführung</p> <p>Innovationsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none">• Problemdefinition• Kreativität und Ideengenerierung• Ideenbewertung und -selektion• Einführung Prototyping• Advanced Prototyping• Testen und Reflektion <p>Entrepreneurship</p> <ul style="list-style-type: none">• Business Model Canvas• Value Proposition / Customers• Produktion, Vertrieb und Pricing• Stakeholder und Gründungsteam• Entrepreneurial Finance• Pitching |
| Lehr- und Lernmethode | <p>Die Studierenden erlernen die Grundlagen des Innovationsmanagements und Entrepreneurship anhand eines eigenen Projektes, das im Rahmen des Kurses entwickelt wird. Dementsprechend besteht der Kurs aus einer Mischung aus Übungen und Coachings sowie Inputvarianten, welche zum Lernerfolg führen. Der Grossteil der Arbeiten wird im Präsenzunterricht stattfinden. Einige Grundlagen und ergänzende Inputs werden per Videopodcast bereitgestellt.</p> |
| Fachliteratur | <ul style="list-style-type: none">• Pflichtlektüre: keine• Weiterführende Literatur: Eine Auswahl an Artikeln zu den einzelnen «Deep Dives» wird im Rahmen der einzelnen Veranstaltungen zu Verfügung gestellt. |
| Workload | <p>180 Stunden</p> |
| Kontaktstudium | <p>Der Kurs wird grösstenteils als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Für dezentrale Arbeitsphasen in einzelnen Kurswochen werden digitale Inputs bereitgestellt.</p> |
| Präsenzpflicht | <p>Präsenz während der 1. Session (KW 8) und letzten Session (KW 23) ist Pflicht.</p> <p>Entrepreneurship benötigt Eigeninitiative und Mitgestalten. Anwesenheit und aktive Mitarbeit werden daher erwartet (wenn auch nicht verpflichtend) und sind notwendig, um von dem Modul maximal zu profitieren.</p> |
| Kompetenznachweis | <ul style="list-style-type: none">• Dokumentation in PPT (Gruppenarbeit: 30 % - am 3. Juni EOD (KW 23) einzureichen, die Erarbeitung findet aber sukzessive während des Semesters statt)• Abschlusspräsentation/Pitch in KW23 (Gruppenarbeit: 20 %)• 45 Min. Onlineprüfung in der offiziellen Prüfungswoche (Einzelarbeit: 50 %) <p>Die Dokumentation sowie die Abschlusspräsentation werden als Gruppenarbeiten bewertet, die Prüfung am Semesterende wird individuell bewertet.</p> <p>Die Dokumentation kann bei Nichtbestehen mit einer Note von 3.5 nachgebessert werden. Die wiedereingereichte Gruppenarbeit kann maximal die Note 4 erhalten.</p> |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | <ul style="list-style-type: none">• Taschenrechner (Modell TI-30)• Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis <p>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.</p> |

EBIE - Innovation & Entrepreneurship - BWBh017

Wiederholungsmodalitäten

Der individuell bewertete Teil (Prüfungsteil der Endnote 50 %) kann bei Nichtbestehen beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls wiederholt werden.

Definitiv nicht bestandene Dokumentation kann bei der nächsten Moduldurchführung wiederholt werden.

Weiterführende, vertiefende Module

- Refining Business Models
- Customer Side of Innovation
- Decision Making of Consumers and Managers

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

EBLE - Leadership - BWBh021

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Becker Martina, Straub Caroline |
| Modulverantwortung | Straub Caroline |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Im Modul Leadership beschäftigen wir uns mit Schlüsselfragen zum Thema Leadership: Wer ist ein/e LeaderIn? Was macht es aus, eine effektive Führungspersönlichkeit zu sein? Wie üben LeaderInnen Einfluss aus? Was treibt LeaderInnen an? Wie bewerten wir Führung? Wie funktioniert das Zusammenspiel mit Managementkompetenz?</p> <p>Um als Führungsperson erfolgreich sein zu können, ist es zentral, die personale Kompetenz zu entwickeln. Dazu gehört die Fähigkeit, jeweils rasch eine ganzheitliche Beurteilung der Situation vorzunehmen und dann adäquat zu agieren. Erfolgreiche Entscheidungen basieren auf gelebter Authentizität und Integrität als Führungskraft. Zu diesen Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden im Modul LEADERSHIP angeregt und ausgerüstet werden.</p> |
| Eingangskompetenz | Human Resource Management |
| Kompetenz | <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen klassische und wichtigste Handlungsfelder der Führung. Auf was kommt es als LeaderIn an? Was steuert mich? Was treibt mich an? - haben einen Vergleich von realen Persönlichkeiten mit Leadershipmodellen vorgenommen und haben für sich daraus konstruktive Schlüsse gezogen. <p>Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Modelle, Methoden und Instrumente kennen, um effektives Leaderverhalten zu reflektieren. - können differenzieren zwischen Leadership und Managementfähigkeiten. - haben eine klarere Vorstellung über Leadership und verfügen dazu über hilfreiche Konzepte. <p>Sozialkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden angeregt, einen achtsamen Umgang mit sich selbst zu entwickeln. - verstehen Leadership als lebenslangen Prozess der Persönlichkeitsentwicklung. <p>Selbstkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können unterschiedliche Führungsansätze kritisch reflektieren. - sind in der Lage ihre persönlichen Vorstellungen über Leadership zu artikulieren. |
| Inhalt | <p>Das Modul vermittelt eine Kombination aus Fachwissen und der Sensibilisierung auf erfolgsentscheidende Fähigkeiten im Bereich der weichen Faktoren mit dem Fokus Leadership. Es werden Theorien über Leadership vermittelt und betreffend der Alltagsrelevanz besprochen. Die Bedeutung und Reflektion der eigenen Weltanschauung und Werte im Zusammenhang mit Leadership wird thematisiert. Eigene Beobachtungsaufgaben ergänzen den vermittelten Stoff und schaffen einen Praxisbezug.</p> |
| Lehr- und Lernmethode | <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (Theorievermittlung) • Handlungsorientiertes Lernen mittels Gruppenarbeiten • Anwendungsfragen klären • Individuelle Beobachtungsaufgaben lösen |

EBLE - Leadership - BWBh021

Fachliteratur

Für den Kompetenznachweis unerlässliche Literatur:
Artikel werden auf Moodle für jede Lektion bereitgestellt.

Literatur, welche die Vorlesungsinhalte zusammenfasst:

- Maxwell, John C., Leadership, Die 21 wichtigsten Führungsprinzipien, Brunnen Verlag, ISBN978-3-7655-4121-6
- Northouse, Peter G., Leadership, Theory and Practice, SAGE Publications Ltd., ISBN 978-1-4833-1753-3

Workload

90 Stunden

Kontaktstudium

28 Lektionen in 14 Semesterwochen.

Jeweils 45 Min. Podcast zur Inhaltsvermittlung (asynchron) und 45 min Diskussion und Anwendung (via Teams) pro Woche.

Präsenzpflicht

Es besteht Präsenzpflicht für die erste Lektion und die eigenen Präsentationen (2 Termine) am Ende des Semesters.

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis erfolgt während des Semesters durch:

- Selbstreflektionsübungen in der ersten Hälfte des Semesters - 20 % Gewichtung
- Gruppenarbeit mit Präsentation in der zweiten Hälfte des Semesters - 80 % Gewichtung.

Die KNs überprüfen, ob Studierende Leadership Wissen praxisorientiert bzw. auf einen Fall anwenden können. Da in der Praxis Lösungen nicht alleine sondern oftmals im Team erarbeitet werden, stützt sich dieser Kompetenznachweis auf eine Gruppenarbeit. Das didaktische Konzept, welches im Einklang zu den SDG's steht, unterstützt die Förderung der 21st Century Skills: Communication, Collaboration, Creativity, Critical Thinking. Der KN überprüft diese Fähigkeiten durch Bewertung genau dieser Skills.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung bei der nächsten Moduldurchführung möglich

Bemerkung

Der Kompetenznachweis überprüft, ob Studierende Leadership Wissen praxisorientiert bzw. auf einen Fall anwenden können. Da in der Praxis Lösungen nicht alleine sondern oftmals im Team erarbeitet werden, stützt sich dieser Kompetenznachweis auf eine Gruppenarbeit. Das didaktische Konzept, welches im Einklang zu den SDG's unterstützt die Förderung der 21st Century Skills: Communication, Collaboration, Creativity, Critical Thinking. Der KN überprüft diese Fähigkeiten durch Bewertung genau dieser Skills.

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

ECOM - Contract Management - BWBh018

| | |
|------------------------------------|---|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Fankhauser Lukas |
| Modulverantwortung | Fankhauser Lukas |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Recht erleben!</p> <p>Wie läuft das mit den wichtigen Verträgen in der Praxis? An was sollte man alles denken, wenn man einen Vertrag plant? Wie verhandle ich clever? Wie bringt man das Ganze aufs Papier? Was kann ich tun, wenn ein Vertrag von der Gegenpartei nicht eingehalten wird? Und wie fühlt sich das an, wenn man vor Gericht steht?</p> <p>Ein vielseitiges Modul, bei dem Fehler gemacht werden dürfen und Emotionen garantiert sind.</p> |
| Eingangskompetenz | - |
| Kompetenz | <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden können wichtige Verträge managen, von der Planung bis zur Durchsetzung vor Gericht.</p> <p>Methodenkompetenzen: Die Studierenden handeln bei der Vertragsplanung, bei Vertragsverhandlungen, bei der Vertragsredaktion, beim kommunikativen Konfliktmanagement und bei der juristischen Durchsetzung von Forderungen nach den aus dem Modul gewonnenen Erkenntnissen.</p> <p>Sozialkompetenzen: Die Studierenden finden bei der Erstellung und Durchführung von Verträgen konstruktive Lösungen.</p> <p>Selbstkompetenzen: Die Studierenden können ihr Verhalten im Zusammenhang mit dem Management von Verträgen kritisch reflektieren.</p> |
| Inhalt | Kommunikation, Vertragsrecht, ZPO/SchKG |
| Lehr- und Lernmethode | <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzunterricht/Flipped Classroom - Gruppenarbeiten - Selbststudium |
| Fachliteratur | - |
| Workload | 90 Stunden |

ECOM - Contract Management - BWBh018

| | |
|--|---|
| Kontaktstudium | 28 Lektionen |
| Präsenzpflicht | - |
| Kompetenznachweis | <p>Während dem Semester: Gruppenarbeiten zu Vertragsplanung, Verhandlung (mit Selbstreflexion), Vertragsredaktion (mit Selbstreflexion), Situationsanalyse, Schriftenwechsel, Gerichtsverhandlung oder Vergleichsvertrag ca. im 14 -Tage-Rythmus. Bewertung jeweils mit «erfüllt/nicht erfüllt». Sofern alle Prozessschritte erfüllt sind, erfolgt die Zulassung zur verkürzten schriftlichen Prüfung.</p> <p>Ende Semester (offizielle Prüfungswochen KW 3/4): schriftliche Prüfung (Papierform) von 30 Minuten. Gewichtung 100 %.</p> |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | <ul style="list-style-type: none">- Open Book- Taschenrechner Modell TI-30- Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) <p><i>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App</i></p> |
| Wiederholungsmodalitäten | Die Wiederholung der schriftlichen Prüfung ist beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls möglich. |
| Weiterführende, vertiefende Module | Vertiefungsrichtung Wirtschafts- und Digitalrecht |
| Studiengang, Semester | BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BFH diagonal, 2025-2026, Frühling, -, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern |

ECYP - Cyber Security & Privacy - BWBh030

| | |
|-----------------------------|---|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Fankhauser Lukas, Riedl Reinhard |
| Modulverantwortung | Prof. Dr. Reinhard Riedl |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft führt dazu, dass IT-Systeme vernetzt und Daten über Systemgrenzen hinweg genutzt werden. Das ermöglicht viele nützliche digitale Dienste, schafft aber auch grosse Gefahren. Personenbezogene Daten können missbraucht und Computer und digitale Geräte können von allen Seiten angegriffen werden.</p> <p>Das Modul beschäftigt sich mit dem rechtlichen Schutz der Privatsphäre und dem technisch-organisatorischen Schutz der IT-Systeme gegen Angreifer. Es vermittelt ein vertieftes Verständnis von Datenschutz und ein konzeptionelles Grundverständnis von Cybersecurity-Massnahmen.</p> |
| Eingangskompetenz | Kompetenzen der Module "Einführung in das Management" und "Business Skills" |
| Kompetenz | <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden kennen die wichtigsten aktuellen Bedrohungen im Bereich Cybersicherheit und Schutz der digitalen Privatsphäre, sowie Methoden und Werkzeuge zum Selbstschutz für Organisationen und Organisationen. Sie kennen Positionen zu gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen im diesem Zusammenhang und die Akteure und politischen Prozesse zur Regulierung in den Themenfeldern.</p> <p>Methodenkompetenzen: Die Studierenden haben ein Grundverständnis der unterschiedlichen disziplinären Ansätze (Technologie, Recht, Betriebsökonomie), um sich mit diesen Herausforderungen auseinanderzusetzen.</p> <p>Selbstkompetenzen: Die Studierenden können das erworbene Wissen und die im Modul vorgestellten Begrifflichkeiten anwenden, um a.) eine Cybersecurity-Strategie zusammen mit Fachexpert*innen zu entwickeln und um b.) für eigene Vorhaben gesellschaftlichen Impact und politische Handlungsfelder zu benennen und Begleitmassnahmen zu begründen.</p> |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none">- Cybersecurity Ziele, Grundprinzipien und Schutzmassnahmen- Elektronische Identität, digitale Credentials, Anonymisierung und Deanonymisierung- Ziele der IT Security- Bedrohungen der IT Security- Schutzmassnahmen gegen die Bedrohungen- Vertiefung Persönlichkeits- und Datenschutz- Informatikstrafrecht |
| Lehr- und Lernmethode | Vorlesung, Übungen in Gruppen, Vorträge durch Studierende |
| Fachliteratur | Es gibt keine Pflichtlektüre. |
| Workload | 75 - 90 Stunden |

ECYP - Cyber Security & Privacy - BWBh030

| | |
|--|---|
| Kontaktstudium | Ja |
| Präsenzpflicht | Nein |
| Kompetenznachweis | <p>Kurzvortrag als Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung (Bewertung: bestanden / nicht bestanden)</p> <p>Diese Kurzvorträge finden ab der 3. Semesterwoch statt. Studierende können sich zu den aufgelegten Terminen und Themen einschreiben. Kurzvorträge können im Fall von Krankheit oder unvorhergesehenen beruflichen Einsätzen (oder militärischen Aufgeboten) verschoben werden, nicht aber im selben Semester wiederholt werden.</p> <p>Schriftliche Prüfung (elektronische Form, Dauer: 60 Minuten), Gewichtung: 100 %, Zeitpunkt: offizielle Prüfungswochen (KW 26/27)</p> |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Open Book (inkl. auf dem Labtop gespeicherter digitaler Dokumente) - Taschenrechner (Modell TI-30) - Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) <p>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Komptenznachweisen" in der BFH Campus App.</p> |
| Wiederholungsmodalitäten | Die Wiederholung der schriftlichen Prüfung ist beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls möglich. |
| Weiterführende, vertiefende Module | Vertiefungsrichtungen: Digital Business Management, Wirtschafts- und Digitalrecht |
| Bemerkung | - |
| Studiengang, Semester | <p>BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern</p> |

EDDG - Design digitaler Geschäftsmodelle - BWBh029

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Riedl Reinhard |
| Modulverantwortung | Prof. Dr. Reinhard Riedl |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Die digitale Wirtschaft wird durch andere ökonomische Mechanismen geprägt als die analoge Wirtschaft. Skalen- und Netzwerkeffekte spielen eine grosse Rolle, während das Gesetz des sinkenden Grenzertrags für viele Geschäftsaktivitäten irrelevant ist. Kostenlose Dienstleistungen und unbezahlte Arbeitsleistungen sind zentral für viele Schlüsselbereiche. Produkte werden mit Software, Sensoren, Aktuatoren und Kommunikationsmitteln ausgestattet und oft zur Plattform für Service-Ökosysteme. Digitale Zwillinge verändern das Problemlösen. Fast alle Bereiche sind Gegenstand grosser Umwälzungen: Gesundheitswesen, Sport, Landwirtschaft, Verwaltung und Justiz, Handel, Industrie, Finanzwirtschaft, etc. Neue Konzepte sind entstanden, mit denen Geld verdient wird. Früher erprobte Konzepte werden zunehmend obsolet.</p> <p>Die Vorlesung zeigt, dass die Unterschiede zur vordigitalen Wirtschaft sehr viel grösser sind, als den meisten bewusst ist. Sie befähigt Studierende, digitale Geschäftsmodelle zu analysieren und selbst Konzepte für Smart Services und den Einsatz digitaler Zwillinge zu designen.</p> |
| Eingangskompetenz | Kompetenzen aus den Modulen "Einführung in das Management", "Volkswirtschaftslehre" und "Marketing" |
| Kompetenz | <p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Design von Smart service Ökosystemen- Einsatz digitaler Zwillinge in der Praxis <p>Methodenkonzenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Abstrakte Modellierung digitaler Geschäftsmodelle |
| Inhalt | Ökonomische Gesetze der digitalen Wirtschaft, digitale Megatrends, Smart Objects un Smart Services |
| Lehr- und Lernmethode | Inputreferate, Breakout Sessions, Diskussion im Plenum |
| Fachliteratur | Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung bekanntgegeben. Es gibt keine Pflichtlektüre. |
| Workload | 75 - 90 Stunden |
| Kontaktstudium | Ja |
| Präsenzpflicht | Bei Gastvorträgen ist die Teilnahme erwünscht. |

EDDG - Design digitaler Geschäftsmodelle - BWBh029

| | |
|--|---|
| Kompetenznachweis | Schriftliche Prüfung in elektronischer Form zu Semesterende (KW 26/27), Dauer: 60 Minuten. |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | <ul style="list-style-type: none">- Open Book PC-Prüfung mit Zugriff auf Dokumente, welche auf dem Desktop gespeichert sind- Taschenrechner (Modell TI-30)- Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) <p>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.</p> |
| Wiederholungsmodalitäten | Die Wiederholung der schriftlichen Prüfung ist beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls möglich. |
| Weiterführende, vertiefende Module | Vertiefung "Digital Business Management" |
| Studiengang, Semester | BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern |

EEMA - Entrepreneurial Marketing - BWBh024

| | |
|------------------------------------|---|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Konya-Baumbach Elisa, Stöckli Sabrina |
| Modulverantwortung | Konya-Baumbach Elisa |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Willkommen in der spannenden Welt der Start-Ups: Märkte verstehen versus neue Märkte schaffen, innovative Produkte oder besser ein innovatives Geschäftsmodell? Die Etablierung von neuen Produkten und Dienstleistungen bei kaum vorhandenen Marktanteilen und stark begrenzten materiellen Ressourcen stellen Gründungsunternehmen vor besondere Herausforderungen. Beim Marketing für junge Unternehmen bedarf es jedoch weit mehr als ein auf das Notwendigste reduzierter Marketingmix. «Entrepreneurial Marketing» beinhaltet kreative Ansätze im Angesicht deutlicher Unsicherheit über noch unbekannte Märkte und Kunden.</p> <p>In diesem Modul lernen Sie, welche besonderen Herausforderungen die Marketingkonzeption für Unternehmen in Gründung darstellt und wie sich Marketingkonzepte für junge Unternehmen entwickeln lassen.</p> <p>Auch wenn Sie selbst nicht die Möglichkeit einer eigenen Unternehmensgründung erwägen, viele der behandelten Grundsätze sind auf grosse und kleine Unternehmen anwendbar. Selbst grosse Unternehmen müssen ständig innovativ sein, um wettbewerbsfähig zu bleiben, zu überleben und erfolgreich zu sein. Manche etablierten Unternehmen gründen gar interne Start-Ups als Innovationstreiber, um die oft trägen und unflexiblen Konzernstrukturen zu überkommen.</p> |
| Eingangskompetenz | <p>Grundlagen des Marketing</p> <p>Marketing Mix</p> <p>Academic Skills</p> |
| Kompetenz | <p>Durchführung und Koordination eines marketingbezogenen Forschungs-Semesterprojekts für ein Gründungsunternehmen, sowie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Kernkonzepte von Unternehmertum und Marketing • Verstehen von Diffusion und Adoption neuer Produkte und Dienstleistungen • Verstehen der Konzepte des Minimum Viable Product (MVP), Lean Start-Up und unternehmerischer Preisgestaltung • Identifizierung und Bewertung Unternehmerischer Geschäftsmöglichkeiten • Anwenden der Inhalte von Academic Skills in der Praxis |

EEMA - Entrepreneurial Marketing - BWBh024

Inhalt

- Besonderheiten von Gründungsunternehmen
- Adoption & Diffusion von Innovationen
- Pricing für Gründungsunternehmen
- Lean Start-Up: Erkenntnisse für das Marketing
- «Behavior Change» als psychologischer Hebel für Gründungsunternehmen

Unternehmer*innen müssen die notwendigen Ressourcen zur Verwirklichung ihrer Unternehmensziele zusammenführen und häufig mit Dritten zusammenarbeiten. Die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, ist ein wichtiger Faktor, der kultiviert werden muss. Ein grosser Teil Ihres Lernprozesses wird sich aus der Arbeit an Ihrem Gruppen-Forschungsprojekt ergeben, bei dem Sie:

- eine Marktanalyse durchführen,
- eine eigene Datenerhebung (qualitativ oder quantitativ) konzeptionieren, koordinieren und durchführen, sowie
- evidenzbasierte Handlungsempfehlungen ausarbeiten, um den Markterfolg des Produkt- oder Dienstleistungsangebots eines Gründungsunternehmens zu unterstützen.

Lehr- und Lernmethode

- Vorlesungen
- Projektarbeit (Forschungsprojekt in Gruppenarbeit)
- Coachings
- Praxisreferate

Fachliteratur

Das Modul basiert auf:

Kuckertz, A. (2015). *Management: Entrepreneurial Marketing*. Springer Fachmedien Wiesbaden.

Eine PDF-Version des Buchs kann innerhalb des Netzwerks der BFH Wirtschaft (z. B. vor Ort auf dem Campus oder per VPN-Client) über den Springer-Link (*swisscovery*) bezogen werden:

https://swisscovery.bfh.ch/permalink/41SLSP_BFH/af9luq/alma99116719506405513

Workload

6 ECTS: 180 Stunden

Kontaktstudium

12 - 13 Sessions a 4 Lektionen

Präsenzpflicht

- Kick-off (KW 8)
- Praxisreferate (KW 12 & KW 21)
- Abschlusspräsentation (KW 23)

Kompetenznachweis

Abschlusspräsentation: 60 %

Präsentation der Gruppenarbeit im Rahmen des Semesterprojekts zu einer spezifischen Fragestellung des Live-Cases, gleiche Note für jedes Teammitglied vorbehaltlich individueller Abweichungen auf Basis einer Peer-Evaluation. (KW 23)

Reflexion: 40 %

Elektronische Prüfung, 60 Min., Individualnote. (Semesterende während den offiziellen Prüfungswochen)

Die beiden Teilkompetenznachweise müssen einzeln bestanden werden.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

n.a.

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung bei der nächsten Durchführung des Moduls möglich.

EEMA - Entrepreneurial Marketing - BWBh024

Weiterführende, vertiefende Module

Master Business Administration
Master Circular Innovation and Sustainability

Bemerkung

Aufgrund des Live-Cases ist die Teilnahme am Modul auf **60 Studierende pro Semester beschränkt**.

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern

ERWE - Real World Economics - BWBh026

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Anderegg Urs, Foord Daniel, Gees Thomas |
| Modulverantwortung | Anderegg Urs |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Das Modul macht sich auf den Weg zu einer neuen nachhaltigen Wirtschaftsordnung</p> <p>Dabei sind folgende vier Fragen zentral: Was sind die Problemfelder des heutigen Wirtschaftssystems? Wie könnte ein nachhaltiges, ethisches Wirtschaftssystem aussehen? Wie kann eine lösungsorientierte Wirtschaft entwickelt werden, deren Ziel es ist, ökologische Nachhaltigkeit, Wohlbefinden, abnehmende Ungleichheit und Resilienz (OECD 2021) zu ermöglichen? Welche Rolle spielt dabei der moderne Staat als aktiver Gestalter einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung und bei der Förderung von Innovationen.</p> <p>Das Buch "Mission. Auf dem Weg zu einer neuen Wirtschaft" (Mazzucato 2021) dient als roter Faden des Moduls. Einzelne Kapitel werden in Gruppenvorträgen präsentiert und in Kolloquiumsform kritisch-konstruktiv erörtert sowie durch theoretische Inputs der Dozierenden und durch Gastvorträge ergänzt.</p> <p>Dazu werden traditionelle Mainstreamkonzepte in der VWL (Neoklassische Standardökonomie) hinterfragt und um realitätsnähere interdisziplinäre Ansätze der «Real Word Economics» erweitert (z.B. Postwachstumsökonomie, Umweltökonomie, Verhaltensökonomie, Institutionenökonomie).</p> <p>Die Diskussion und Analyse aktueller ökonomischer, politischer Ereignisse sowie komplexer gesellschaftlicher Herausforderung rundet das Modul ab und führt schliesslich zu Lösungsvorschlägen, die basierend auf den alternativen volkswirtschaftlichen Konzepten in einem studentischen Projekt (Kompetenznachweis) konkretisiert werden.</p> |
| Eingangskompetenz | Fach- und Methodenkompetenzen aus VWL, GPS, Sustainable Business, Academic Skills, Business Skills |

ERWE - Real World Economics - BWBh026

Kompetenz

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- wissen um die Grenzen der Aussagekraft einzelner neoklassischer VWL Modelle, auch im Kontext gesellschaftlicher Herausforderungen. können diese traditionelle Mainstreamkonzepte in der VWL (Neoklassische Standardökonomie) hinterfragen und um realitätsnähere interdisziplinäre Denkansätzen der «Real World Economics» (z.B. Postwachstumsökonomie, Umweltökonomie, Verhaltensökonomie, Postkeynesianismus, Institutionenökonomie, Gemeinwohlökonomie) und der Wirtschaftsethik erweitern.
- können diese Denkansätze gegeneinander abgrenzen und zu den neoklassischen Modellen in Beziehung setzen.
- kennen die Problemfelder des heutigen Wirtschaftssystemwissen wie ein nachhaltiges Wirtschaftssystem aussehen sollte, dessen Ziel es ist, ökologische Nachhaltigkeit, Wohlbefinden, abnehmende Ungleichheit und Resilienz zu ermöglichen,
- erkennen die Rolle des modernen Staates als aktiver Gestalter einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung sowie als Initiant von Innovationen
- verstehen Wirtschaft in Kontext von Gesellschaft und Politik,
- entwickeln ihre Fähigkeiten zur Diskussion und Analyse aktueller ökonomischer und politischer Ereignisse sowie komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen. können komplexe gesellschaftliche Herausforderung analysieren und Lösungsvorschläge auf der Mesoebene formulieren
- können alternative volkswirtschaftliche Konzepte in einem Projekt anwenden (vgl. Kompetenznachweis)
- verbessern ihr Verständnis für die Geschichte der Wirtschaft
- lernen mit Problemen und Lösungsansätzen kritisch umzugehen

Problemsolving / Design Thinking

Die Studierenden

- können komplexe gesellschaftliche Herausforderung analysieren und mit Hilfe des ROAR-Framework oder des Magischen Dreiecks nach Mark Moore handlungsrelevante Lösungsvorschläge auf der Mesoebene formulieren.
- Können alternative volkswirtschaftliche Konzepte in einem Projekt verwenden,
- können ihr theoretisches Wissen zur Lösung von konkreten handlungsrelevanten Situationen einsetzen.
- beschaffen sich selbständig zusätzliche Informationen, um ihr Wissen zu erweitern.
- bekommen Einblick, wie Problemstellungen und Lösungsansätze methodisch aufbereitet werden,
- erlangen die Kompetenz, einen Buchtext auf den wesentlichen Inhalt zu reduzieren und vorzutragen
- lernen mit Problemen und Lösungsansätzen kritisch umzugehen,
- verbessern ihre Kenntnis, kritische Streitgespräche sachlich zu führen

Kollaboration

Die Studierenden

- sind bereit mit- und voneinander zu lernen
- tragen durch systematisches und wertschätzendes Feedback an ihre Mitstudierenden und ihre Dozierenden zu einer positiven Lernatmosphäre bei.
- sind bereit, andere Meinungen, Perspektiven und Werte zu reflektieren und zu respektieren
- erweitern die Fähigkeiten, mit unterschiedlichen Ansichten seitens der Mitstudenten und Mitstudentinnen fruchtbar umzugehen.
- erfahren durch Kommunikation, wie unterschiedlich die einzelnen "Welten" der Mitstudierenden sein können.

Selbstmanagement

Die Studierenden

- bringen sich aktiv in die Lernprozesse ein.
- bringen sich aktiv und konstruktiv in die Lehrveranstaltungen ein.
- erkennen, dass eine kritische Haltung zugleich als Ausgangspunkt für Erkenntnisgewinn gesehen werden darf
- Eignen sich diverse Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse selbstständig an und übernehmen damit Selbstverantwortung für ihren Lernprozess

Umgang mit Komplexität

Die Studierenden

- können komplexe gesellschaftliche Herausforderung analysieren
- verstehen Wirtschaft in Kontext von Gesellschaft und Politik
- sind bereit, andere Meinungen, Perspektiven und Werte zu reflektieren und zu respektieren
- können Theorien hinterfragen und für die Praxis nutzbar machen.
- können den Beitrag und die Grenzen der eigenen Fachrichtung deutlich machen und
- erkennen den Wert von interdisziplinären Zugängen
- kennen, akzeptieren und nutzen die Kompetenz und den Beitrag anderer Fachrichtungen
- sind fähig das Buch «Mission» (Mazzucato 2021) konstruktiv-kritisch erörtern.

ERWE - Real World Economics - BWBh026

Inhalt

1. Transformation und Neuentwurf der Wirtschaft

- Herausforderungen des heutigen Wirtschaftssystems
- Grenzen der Mainstream Modelle
- RWE-Ansätze (z.B Postwachstumsökonomie, Umweltökonomie, Entwicklungsökonomie, Experimentelle Ökonomie, Ökonomie der Ungleichheit, Verhaltensökonomie, Institutionenökonomie).
- Innovationspolitik: die Rolle des Staates (Public Goods, Marktversagen und Pareto-Effizienz)
- Industriepolitik: Vertikale vs. horizontale (der Fall Airbus, Diskussion)
- Ökonomie und Nachhaltigkeit: die normative Dimension in der Volkswirtschaft- Beispiele einer grünen und ethischen Wirtschaft.
- Elemente eines neuen ökonomischen Narratives

2. Missionsorientierte Politik der Nachhaltigkeit (Lösungsansätze)

- Die UN-Nachhaltigkeitsziele
- Eine missionsorientierte Politik
- ROAR-Framework
- Der Staat: Von der Reparaturwerkstätte zum aktiven Gestalter
- Green New Deal

3. Eine neue politische Ökonomie

- Public Value
- Marktgestaltung
- Organisation
- Finanzierung und Finanzwirtschaft
- Verteilung
- Partnerschaft Staat-Wirtschaft
- Teilhabe: offene Systeme

Lehr- und Lernmethode

Methoden

- 5 Gruppenvorträge der Studierenden zu einzelnen Buchkapiteln inklusive
 - Kolloquien zur kritisch-konstruktiven Erörterung von Modellen und Fachliteratur, z.T. durch Studierende geleitet.
 - 3 Workshops (inkl Coaching) zur Entwicklung der Projekte
 - 4 Blöcke zum Wissensaufbau "Realworld Economics" z.T. in Vorlesungen, z.T. Flipped Classroom-Ansätze.
 - 2 Coachings inkl. Peer-to-Peer-Feedbacks
 - Gastvortrag (evtl) und Diskussion mit Studierenden
- Im Detail:
- Präsenz: 13x4= 52 Std (30 %)
 - Begleitetes Selbststudium: 50 Std (28 %)
 - Selbststudium: 80Std Selbststudium (42 %)

Fachliteratur

- Mazzucato, M., 2021. Mission. "Auf dem Weg zu einer neuen Wirtschaft" , paperback (Pflichtlektüre).

- Mazzucato, M., Kattel, R., Ryan-Collins, J., 2020. Challenge-Driven Innovation Policy: Towards a New Policy Toolkit. ROAR-framework. Compet Trade 20, 421-437. Online: <https://link.springer.com/article/10.1007/s10842-019-00329-w> (19.11.21)

- OECD, 2021. Elemente eines neuen Ökonomischen Narratives (deutsche Übersetzung durch die Heinrich Böll Stiftung). Online https://www.boell.de/sites/default/files/2021-02/Boell-Stiftung_Jenseits-des-Wachstums_V01_kommentierbar.pdf?dimension1=division_sp, (19.09.21).

- Jacobs, M.; Mazzucato, M. (Hgg.), 2016. Rethinking Capitalism. Online: [https://www.wiley.com/en-gb/Rethinking Capitalism: Economics and Policy for Sustainable and Inclusive Growth](https://www.wiley.com/en-gb/Rethinking+Capitalism:+Economics+and+Policy+for+Sustainable+and+Inclusive+Growth) p-9781119120957, (19.09.21).

- Mazzucato, M., 2025. Directing Growth: How a mission-orientated industrial strategy can help drive productivity (Working paper).

ERWE - Real World Economics - BWBh026

Workload

- Präsenz: 13 x 4= 52 Std (30 %)
- Begleitetes Selbststudium: 50 Std (28 %)
- Vorbereitung Präsentation: 10 Std
- Vorbereitung: 5 Kolloquien zu Buchkapitel 10 Std
- Vorbereitung Gastreferate/Podiumsdiskussionen: 4 Std
- Wissensaufbau für 4 Blöcke RWE-Theorien (4x4 Std)
- Vorbereitung Konzepte KNW für Coaching. 4 Std
- Vorbereitung Peer-to-peer Feedback 2 Std
- Online-Anteil: Coaching und evtl. teilw. Vorlesungen 4
- Selbststudium: 80 Std Selbststudium (42 %)

Kontaktstudium

Präsenz: 13 x 4= 52 Std (30 %), evtl. erfolgen einzelne Inputs durch Lernvideos.

Präsenzpflicht

- 1 Gruppenpräsentation (Pflichtwahl)
- 2 Projektpräsentationen, KW 21 u. 22

Kompetenznachweis

30 % Gruppenreferat während des Semesters (Pflichtwahl, Noten werden gemäss individueller Leistung vergeben)
70 % Projektarbeit in Gruppen gemäss ROAR' framework, Ende Semester (Noten werden gemäss individueller Leistung vergeben), Abgabe: KW 24, 14.06.2026.

Bei einer 3.5 kann die Projektarbeit innerhalb von 10 Tagen überarbeitet werden.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

-

Wiederholungsmodalitäten

Bei einem definitiv ungenügendem Projekt kann dieses mit einem neuen, klar abgegrenzten Thema bis zum Ende des 2. Prüfungstermins wiederholt werden.

Weiterführende, vertiefende Module

SDG1-3, SSB1 und SSB2, SP05

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern

ESTR - Steuerrecht im digitalen Zeitalter (e-tax) - BWBh034

| | |
|-----------------------------|--|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Fankhauser Daniel |
| Modulverantwortung | Fankhauser Daniel |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>In diesem Modul werden praxisnah die Grundzüge des Abgabe- und Steuerrechts vermittelt. Die Studierenden sind befähigt, die direkten und indirekten Steuern, welche in Unternehmungen (Einzelfirma, Personengesellschaft oder Kapitalgesellschaft) anfallen, zu erkennen und zu berechnen.</p> <p>Wie fair und nachhaltig ist unser Besteuerungssystem? Kennen wir nachhaltige Abgaben? Eine Darstellung der verschiedenen Steuern und die Folgen für die Unternehmen und Mitarbeiter sowie für Ihre Anteilhaber.</p> <p>Müssen Sie Ihren Kryptogewinn in der nächsten Steuererklärung deklarieren? Wie können Sie allfällige Verluste steuerlich geltend machen? In diesem Modul erhalten Sie die Antwort!</p> <p>Im Steuerrecht wurde vor vielen Jahren begonnen, Prozesse in und mit den Fiskalbehörden zu digitalisieren. Der Austausch zwischen den steuerpflichtigen Personen sowie Unternehmungen mit den Steuerbehörden erfolgt heute in vielen Bereichen ausschliesslich elektronisch.</p> <p>Gerne möchte ich Ihnen die Freude an dieser trockenen Materie, welche uns alle direkt betrifft, wecken!</p> |
| Eingangskompetenz | Grundkenntnisse Buchhaltung von Vorteil, jedoch nicht zwingend notwendig |
| Kompetenz | <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- lernen die wichtigsten Aspekte des Steuerrechts kennen. Sie wissen über die Funktionen der Unternehmensbesteuerung und der Besteuerung der Anteilhaber Bescheid. Sie wenden das gewonnene Wissen in Gruppenarbeiten und Einzelaufgaben selbständig an. <p>Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- können selbständig steuerliche Sachverhalte bearbeiten. Sie sind fähig, das gewonnene Wissen in Praxisaufgaben anzuwenden. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse in ein Gesamtkonzept einzuordnen und dieses Lernkonzept laufend zu erweitern. Sie können zu steuerrechtlichen Grundsatzfragen Stellung nehmen und entsprechend argumentieren. <p>Sozialkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- fördern ihre Kommunikations-, Verhandlungs-, Argumentations- und Konfliktfähigkeit, in dem sie in Gruppen Aufgaben und Fallbeispiele lösen. Dabei lernen sie ihren persönlichen Standpunkt zu vertreten, andere Meinungen zu akzeptieren und einen Gruppenkonsens zu finden. <p>Selbstkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- entwickeln eine hohe Lernbereitschaft und Lernfähigkeit. Sie können die Literatur im Fachbereich und die Steuererlasse selbständig bearbeiten und sind in der Lage, weitere Informationen zum entsprechenden Thema zu beschaffen.- den Arbeitsaufwand können sie selbständig einschätzen und bewältigen. Sie zeigen dabei eine hohe Flexibilität. Sie sind in der Lage, diese zusätzliche Arbeitsbelastung in ihren Alltag zu integrieren. |
| Inhalt | vgl. Kursprogramm |

ESTR - Steuerrecht im digitalen Zeitalter (e-tax) - BWBh034

| | |
|--|--|
| Lehr- und Lernmethode | <ul style="list-style-type: none"> - Selbständiges Erarbeiten des Lernstoffes (Vorbereitung der Seminare) - Theorievorträge (theoretischer Überblick über die verschiedenen Themengebiete) - Selbständiges Lösen und Analysieren von Aufgaben, Fallbeispielen und Praxisfällen (Vor- und Nachbearbeitung der Seminare) - Bearbeiten von Fallbeispielen in der Gruppe |
| Fachliteratur | <ul style="list-style-type: none"> - Das schweizerische Steuerrecht "Ein Grundriss mit Beispielen"; Peter Mäusli-Allenspach, Mathias Oertli, Rolf Benz; Cosmos Verlag AG, Muri BE; 11. Auflage 2023; ISBN-Nr. 978-3-85621-260-5; - Das schweizerische Steuerrecht "Aufgaben und Lösungshinweise"; Oertli Mathias, Benz Rolf; Cosmos Verlag AG, Muri BE; 8. Auflage 2023; ISBN-Nr. 978-3-85621-261-2; <p>Für die beiden Bücher Das schweizerische Steuerrecht "Ein Grundriss mit Beispielen" und Das schweizerische Steuerrecht "Aufgaben und Lösungshinweise" konnte mit dem Cosmos Verlag (Muri bei Bern) eine 20 % Vergünstigung vereinbart werden.[Bei der Bestellung reicht ein Vermerk - "BFH" - Bestellungsmail direkt an Frau Nicole Stucki --> info@cosmosverlag.ch]</p> <p>Die Bücher sind auch als reine E-Version über den Webshop des Cosmos Verlages erhältlich. Über diesen Kanal erhalten Sie den gleichen Studierendenrabatt (Gutscheincode TU5T5RQB muss verwendet werden in Kombination mit einer E-Mailadresse einer Hochschule):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundriss: https://www.cosmosverlag.ch/fachmedien/produkt/das-schweizerische-steuerrecht-ebook/ (Bestellzeichen: edu-e-3-85621-260-5) • Set: https://www.cosmosverlag.ch/fachmedien/produkt/das-schweizerische-steuerrecht-set-ebook/ (Bestellzeichen: edu-e-3-85621-261-2) |
| Workload | 90 Stunden |
| Kontaktstudium | 32 Lektionen |
| Präsenzpflicht | nein |
| Kompetenznachweis | schriftliche Prüfung (60 Minuten): 100 %, in den offiziellen Prüfungswochen in Papierform / Einzelbewertung |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | <ul style="list-style-type: none"> - Taschenrechner Modelle TI-30 - gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) - "Die Steuergesetze des Bundes" (Verlag Steuern und Recht GmbH) - ausgedruckte Version des Bundesgesetzes über die Direkte Bundessteuer, des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer sowie das Mehrwertsteuergesetz - fachliche Zusammenfassung (max. 5 A4 Seiten einseitig bedruckt) <p>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.</p> |
| Wiederholungsmodalitäten | Wiederholung beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls möglich |
| Weiterführende, vertiefende Module | SAC2 SRE1 |

ESTR - Steuerrecht im digitalen Zeitalter (e-tax) - BWBh034

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengang, Semester | BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BFH diagonal, 2025-2026, Frühling, -, Bern |
|------------------------------|---|

WPRO - Prozessmanagement - BWWh002

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Wambsganss Thiemo, Wettstein Léane Marie Klara |
| Modulverantwortung | Prof. Dr. Thiemo Wambsganss, Léane Wettstein |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Die Grundlagen der Prozessorientierung von Unternehmen werden erläutert und diskutiert. Vorgehensweisen zur Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen werden eingeführt.</p> <p>In einer Semesterarbeit werden diese Vorgehensweisen in einem Unternehmen praktisch angewandt.</p> |
| Eingangskompetenz | <p>Fachkompetenzen: Kompetenzen der Berufsmaturität der Typen «Technik, Architektur, Life Sciences» oder «Wirtschaft und Dienstleistungen»</p> |
| Kompetenz | <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Herausforderungen des Prozessmanagements erklären. - Geschäftsprozesse eines Unternehmens identifizieren. - Geschäftsprozesse erheben und beschreiben. - Verfahren zur Optimierung von Geschäftsprozessen (Business Process Reengineering, Kaizen, Six Sigma) erläutern. - Prozesse mit BPMN 2.0 modellieren. - Workflowmanagementsysteme beschreiben. - Verfahren des Process Monitoring, des Process Mining und der Robotic Process Automation erläutern. <p>Kompetenzen gemäss Kompetenzmodell BFH-W</p> <p>Problemsolving (verwandt: Methodenkompetenz): Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen, dass im Prozessmanagement eine Kombination von aus kreativ-spielerischem und logisch-stringentem Vorgehen nötig ist. <p>Kollaboration (verwandt: Sozialkompetenzen): Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erleben und reflektieren die Voraussetzungen für eine erfolgreiche, effiziente und effektive Zusammenarbeit. - bringen ihre persönlichen Ressourcen in Teams ein. <p>Selbstmanagement (verwandt: Selbstkompetenzen): Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen mit Autonomie und Selbstorganisation umgehen. - lernen und arbeiten selbstständig, erkennen Kenntnislücken frühzeitig und füllen diese selbstständig. - können ihre Denk- und Arbeitsprozesse kritisch hinterfragen und mögliche Handlungsoptionen entwickeln. - entwickeln realistische Selbst- und Zeiteinschätzungen. <p>Umgang mit Komplexität: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Komplexität des Prozessmanagement in modernen Unternehmen. |

WPRO - Prozessmanagement - BWWh002

| | |
|------------------------------|--|
| Inhalt | Die wichtigsten Themenbereiche sind: <ul style="list-style-type: none">- Vorteile und Nutzen der Prozessorientierung- Prozessidentifikation und Prozesslandkarten- Prozessmodellierung- Prozessoptimierung- Workflow Management- Process Monitoring- Process Mining- Robotic Process Automation |
| Lehr- und Lernmethode | Präsenzstudium Wissenerarbeitung, Lehrgespräch, Modellierungs- und Optimierungsaufgaben Selbststudium Literaturstudium, Einzel- und Gruppenarbeiten |
| Fachliteratur | Freund, J. und Rücker, B. (2019): Praxishandbuch BPMN: Mit Einführung in DMN (6., aktualisierte Aufl.). München: Hanser. ISBN: 978-3446461116. Gadatsch, A. (2020): Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Analyse, Modellierung, Optimierung und Controlling von Prozessen (9., akt. und erw. Aufl.). Wiesbaden: Springer Vieweg. ISBN: 978-3658278113. |
| Workload | 180 Stunden |
| Kontaktstudium | Block zu 4 Lektionen pro Woche, 14 Wochen |
| Präsenzpflicht | Zwischenpräsentation, KW13 (4h) Abschlusspräsentation, KW23-KW24 (4h) |
| Kompetenznachweis | Teil 1: Semesterarbeit (30%), Gruppenbewertung <ul style="list-style-type: none">- Gruppenarbeit (vier bis fünf Studierende)- Semesterwochen Teil 2 Präsentation und Verteidigung der Arbeit (40%), Einzelbewertung <ul style="list-style-type: none">- Präsentation, Diskussion und Verteidigung der finalen Semesterarbeit in Gruppen, KW23-KW24 (4h)- Zwischenpräsentation der Semesterarbeit in Gruppen (erfüllt / nicht erfüllt), KW13 (4h)- Semesterwochen Teil 3: Reflektion (30%), Einzelbewertung <ul style="list-style-type: none">- Regelmässige Lernreflektion (erfüllt / nicht erfüllt)- Review einer Semesterarbeit- Einzelarbeit |

WPRO - Prozessmanagement - BWWh002

**Hilfsmittel bei schriftlicher
Prüfung**

n.a.

Studiengang, Semester

BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern

WSEG - Software Engineering - BWWh003

| | |
|------------------------------------|---|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Pflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Berkel Jörg, Tiede Markus Andreas |
| Modulverantwortung | Jörg Berkel |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Im Modul "Software Engineering" lernen die Studierenden, wie sie in einer Gruppe agil Software entwickeln. Das Modul beinhaltet theoretische Inhalte, sowie ein semesterbegleitendes Praxisprojekt pro Gruppe, an dem die Studierenden das Gelernte anwenden und selbständig vertiefen. Im Praxisprojekt geht es neben der Programmierung und dem Einsatz von standardisierten Webtechnologien darum, gemeinsam ein wertschöpfendes Produkt (bzw. Minimal Viable Product) zu gestalten und DevOps-Praktiken rund um Gitlab kennenzulernen.</p> |
| Eingangskompetenz | <p>Fachkompetenzen: - Kompetenzen der Berufsmaturität der Typen «Technik, Architektur, Life Sciences» oder «Wirtschaft und Dienstleistungen»</p> <p>Kompetenzen gemäss Kompetenzmodell BFH-W: - Kompetenzen der Berufsmaturität der Typen «Technik, Architektur, Life Sciences» oder «Wirtschaft und Dienstleistungen»</p> |

WSEG - Software Engineering - BWWH003

Kompetenz

Fachkompetenzen: Die Studierenden können...

- in einer Kleingruppe aus einer eigenen Produktidee ein Konzept für eine Onlineplattform erstellen und daraus als Team während eines Semesters einen funktionalen Softwareprototypen als "Single Page Application" entwickeln.
- Grundbegriffe und Herausforderungen des modernen Software Engineerings im Bereich "Webtechnologien" erklären und Phasen und Aktivitäten in der Entwicklung von Softwareprodukten beschreiben.
- auf dem eigenen Arbeitsgerät eine lokale Entwicklungsumgebung einrichten und Werkzeuge zur arbeitsteiligen Entwicklung von Softwareprodukten einsetzen (Quellcodeverwaltung mit Git).
- die Prinzipien agiler Arbeitsweisen praktisch umsetzen und deren Ergebnisse (Review, Planning, Retrospective) in regelmässigen Kurzpräsentationen demonstrieren.
- die Dokumentationen eingesetzter Webtechnologien und -frameworks konsultieren und Probleme per Internetrecherche oder durch Einsatz von Large Language Models lösen.
- funktionale und nichtfunktionale Qualitätsmerkmale von Softwareprodukten beschreiben und Techniken zur Komplexitätsreduktion einer Software erklären.
- Projektdokumentation und -artefakte in einem Git-Repository ablegen und dazu eine Continuous-Integration-Automatisierung einrichten, welche diese für Aussenstehende sichtbar publiziert.

Kompetenzen gemäss Kompetenzmodell BFH-W:

Problemsolving/Design Thinking (verwandt: Methodenkompetenz): Die Studierenden...

- erkennen, dass im Software Engineering eine Kombination von kreativ-spielerischem und logisch-stringentem Vorgehen nötig ist.

Kollaboration (verwandt: Sozialkompetenzen): Die Studierenden...

- erleben und reflektieren die Voraussetzungen für eine erfolgreiche, effiziente und effektive Zusammenarbeit.
- bringen ihre persönlichen Ressourcen in Teams ein.
- kommunizieren als Team mit Aussenstehenden durch Präsentationen und schriftliche Beiträge

Selbstmanagement (verwandt: Selbstkompetenzen): Die Studierenden...

- lernen mit Autonomie und Selbstorganisation umzugehen.
- lernen und arbeiten selbständig, erkennen Kenntnislücken frühzeitig und füllen diese selbständig oder suchen sich Unterstützung bei Peers oder Coaches.
- können ihre Denk- und Arbeitsprozesse kritisch hinterfragen und mögliche Handlungsoptionen entwickeln.
- entwickeln realistische Selbst- und Zeiteinschätzungen.

Umgang mit Komplexität: Die Studierenden...

- reflektieren die Komplexität von modernen, verteilten Softwareanwendungen im Bereich Webtechnologien.
- reflektieren die Komplexität von arbeitsteiliger Softwareentwicklung.

Inhalt

Modulaufbau

wöchentlicher 4-Lektionenblock während des Semesters mit einer Durchführung pro Klasse.
Der 4-Lektionenblock besteht aus theoretischen (1/3##) und praktischen Inhalten (2/3##).

Zentrale Inhalte

- Grundlagen Softwareentwicklung
- Praxisprojekt: Entwicklung einer Web-Applikation mit Frontend und Backend (z.B. mit Vue.js und Strapi)
- Agile Softwareentwicklung im Team
- Grundlagen Objektorientierte Programmierung, Verwendung von REST APIs
- Kennenlernen und Einsatz von Werkzeugen wie z.B. GitLab zur Quellcodeverwaltung/Dokumentation und IDEs wie Visual Studio Code/VSCodium

Methoden

- Lesen, Verstehen und Besprechen von Lehrbuchtexten, Fachartikeln und Softwaredokumentationen
- Lösen von Entwicklungsaufgaben durch die Dozierenden, durch einzelne Studierende und durch Gruppen von vier bis fünf Studierenden

Praxisfälle

aus der Arbeitserfahrung der beteiligten Dozierenden und Gäste

Forschungsbezug

aus der Forschungserfahrung der beteiligten Dozierenden und Gäste

WSEG - Software Engineering - BWWh003

| | |
|--|---|
| Lehr- und Lernmethode | Präsenzstudium Wissenserarbeitung, Entwicklungsaufgaben, Lehrgespräch, Coaching Selbststudium Literaturstudium, Videos, Projektarbeit: Einzel-/Gruppenarbeiten |
| Fachliteratur | Sommerville, I. (2020): Modernes Software-Engineering. Entwurf und Entwicklung von Softwareprodukten. Pearson Deutschland. ISBN: 978-3868943962. |
| Workload | 6 ECTS / 180 Stunden |
| Kontaktstudium | Block zu 4 Lektionen pro Woche, 14 Wochen |
| Präsenzpflicht | keine Präsenzpflicht |
| Kompetenznachweis | Teil 1: Projektabgabe mit Zwischenergebnissen (Agile Rituale, Deliverables, Abschlusspräsentation) als Gruppenarbeit mit gemeinsamer Note (50%) SW 5: Agiles Wrap-up und Deliverable 1 SW 8: Agiles Wrap-up und Deliverable 2 SW 11: Agiles Wrap-up und Deliverable 3 SW 14: Abschlusspräsentation: Live-Demo und Retrospektive SW 15: Projektabgabe und Deliverable 4 Teil 2: Schlussprüfung (50%), Moodle-Prüfung und praktische Aufgaben, 90 Minuten - In den offiziellen Prüfungswochen - elektronische PC-Prüfung mit Lernstick und CAMPLA Gemäss RRS Art. 11 müssen alle Teilkompetenznachweise bestanden sein. Die Teilkompetenznachweise werden auf halbe Noten gerundet. |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | - Open Book, erweitert durch digitale Dokumente hochgeladen auf CAMPLA - Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis - BFH-Taschenrechner Weiterführende Details im Dokument "Weisung zu den schriftlichen Kompetenznachweisen" für die Studiengänge BSc Wirtschaftsinformatik, BSc Betriebsökonomie, BSc International Business Administration, MSc Business Administration & MSc Digital Business Administration ergänzend zum Rahmenreglement für Kompetenznachweise an der Berner Fachhochschule (KNR). |
| Weiterführende, vertiefende Module | Wahlpflichtmodule mit Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• EWEB Web Engineering, Webtechnologien• ERAP Hackathon & Rapid Prototyping, APIs bauen/verwenden• EOSS Open Source Software Management, Softwarelizenzen/Git• EUID Hands-on UI Design, UX/UI Design• ECYS Cybersecurity, Authentifikation Vertiefung <ul style="list-style-type: none">• SDA1-3 Software Design & Architecture |

WSEG - Software Engineering - BWWh003

Bemerkung

Sämtliche Inhalte sind unter <https://github.com/digital-sustainability/module-wseg> unter CC-BY 4.0 als OER veröffentlicht.

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern

EDSM - Mathematische und statistische Werkzeuge für DSML - BWWH018

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Krebs Michel, Kwuida Léonard |
| Modulverantwortung | Michel Krebs |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Das Modul vermittelt die Grundlagen in Mathematik und Statistik für Data Science und Machine Learning. Behandelt werden wichtige Konzepte aus</p> <ul style="list-style-type: none">• Statistik• Wahrscheinlichkeitsrechnung• Lineare Algebra <p>Der Bezug zu DS&ML wird dabei hergestellt. Insbesondere soll das Modul auch Studierenden aus dem Studiengang BBA offen stehen.</p> |
| Eingangskompetenz | <p>Grundkenntnisse in Mathematik aus der Berufsmaturität (Fachrichtung Wirtschaft);</p> <p>Mathematik- und Statistikkompetenzen aus WSEN und WDDA</p> |
| Kompetenz | <ol style="list-style-type: none">1. Die Studenten verstehen grundlegende Konzepte der Mathematik zur Lösung von Problemen in Data Science und ML2. Die Studenten sind in der Lage, sich im Selbststudium weiter zu vertiefen und sich im Bereich der quantitativen Methoden weiter auszubilden3. Die Studenten können später in ihrer beruflichen Praxis an Projekten im Bereich der Datenanalyse mitarbeiten, verstehen die verwendeten Methoden und helfen bei Entscheidungen in diesem Bereich |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none">• Statistik und Wahrscheinlichkeit• Konfidenzintervalle• statistische Tests• Regression• Lineare Algebra• Vektoren• Matrizen und Tensoren• Eigenwerte und -vektoren |
| Lehr- und Lernmethode | <p>Der Unterricht ist interaktiv gestaltet, in Übungsblöcken wird der Stoff erarbeitet und vertieft. Angelehnt an Flipped-Classroom-Konzepte werden vorbereitete Tutorials bereitgestellt.</p> |
| Fachliteratur | <p>Die Literatur wird von den Dozierenden bereitgestellt.</p> |
| Workload | 90 Stunden |

EDSM - Mathematische und statistische Werkzeuge für DSML - BWWH018

Kontaktstudium 14 * 2 Lektionen = 21 Stunden

Präsenzpflicht Nein

Kompetenznachweis Hausaufgaben (2-3er-Gruppen) zählen insgesamt 33.33%, Klausur zählt 66.66% zur Gesamtnote.

Schriftliche Klausur in den offiziellen Prüfungswochen (KW 26-27), 90 Minuten.

Termin Hausaufgaben: KW13, KW22, KW25

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Privater Laptop mit passender Software

- Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis)

- Open book

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

EHRP - HR Prozessmanagement - BWWh012

| | |
|---------------------------|------------------|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Krapf Joël |
| Modulverantwortung | Krapf Joël |

| | |
|------------------------------------|--|
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Der Erfolg von Unternehmen im digitalen und AI geprägten Zeitalter hängt entscheidend von den Mitarbeitenden ab und damit von einer zukunftsgerichteten HR Funktion, businessorientierten HR Tools, gestaltungsfähigen Führungskräften und einer agilen Kultur.</p> <p>In diesem Modul erarbeiten die Studierenden einerseits die fundamentalen Kompetenzen, um die essentiellen Elemente von Mensch & Organisation in der digitalen Transformation zukunftsfähig gestalten zu können. Andererseits lernen die Studierenden die nötigen HR Grundlagen, um als Führungskraft wirkungsvoll agieren zu können.</p> <p>Zu Erarbeitung dieser Kompetenzen nehmen die Studierenden im Rahmen eines Fallbeispiels die Rollen von Berater:innen ein, um einen Chief HR Officer in der AI und Digitalen Transformation seiner Abteilung sowie der ganzen Organisation zu unterstützen.</p> <p>Konkret werden die Studierenden im Fallbeispiel folgende drei Problemstellung vertiefen:</p> <p>Problemstellung 1: Erarbeitung einer AI und Digitalisierungsstrategie für die HR Abteilung, mit Berücksichtigung des gesamten HR Life Cycle.</p> <p>Problemstellung 2: Umsetzungsplanung für die Einführung eines AI Tools für einen ausgewählten HR Prozess</p> <p>Problemstellung 3: Befähigung der Führungskräfte, um einerseits die Grundlagen von New Work im al Zeitalter zu verstehen. Andererseits, um als Leader in einer agilen Organisation wirkungsvoll führen zu können.</p> <p>Im Modul wird die Nutzung von KI Tools nicht nur gefördert, sondern bewusst gefordert. Dies soll dazu beitragen, die Kompetenzen in der hybriden Zusammenarbeit zwischen Menschen und KI weiter zu stärken.</p> |
| Eingangskompetenz | keine spezifischen Vorkenntnisse nötig |

EHRP - HR Prozessmanagement - BWWh012

Kompetenz

Fachkompetenz: Die Studierenden

- Analysieren die Potenziale von AI und Digitalisierung in einer businessorientierten und zukunftsfähigen HR Funktion
- Verstehen das Vorgehen sowie die Herausforderungen bei einer Tool Implementierung
- Verstehen die Grundlagen von New Work und Agilität sowie die Rolle der Führung in diesem Zusammenhang.

KI-/Mensch-Kollaboration: Die Studierenden

- Können KI-Tools produktiv und kritisch reflektierend für die Wissenserarbeitung nutzen
- Können in hybriden Teams (Mensch und KI) effizient und effektiv zusammenarbeiten
- Können persönliche sowie Gruppen-Ressourcen nutzen

Selbstmanagement: Die Studierenden

- Können eigenständig und selbstverantwortlich Wissensdefizite aufdecken und durch Selbststudium ausgleichen
 - Können Projekte planen und zeitliche Fristen einhalten
-

EHRP - HR Prozessmanagement - BWWh012

| | |
|------------------------------|---|
| Inhalt | <p>Die Inhalte des Kurses orientieren sich an den drei zentralen Problemstellungen, die im Rahmen des Fallbeispiels bearbeitet werden:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) AI und Digitale HR-Strategie mit Bezug auf den gesamten HR Life Cycle<ul style="list-style-type: none">- Strategische Grundlagen: HR-Strategie, HR Operation Model, HR Analytics Strategisches Workforce Planning- Mitarbeitende gewinnen: Rekrutierung, Talent Akquisition, Employer Branding- Mitarbeitende einsetzen: Onboarding und Integration, Interne Mobilität, Talent Management- Mitarbeitende behalten: Compensation und Benefits, Engagement und Wellbeing, DEI, Retention Management- Mitarbeitende entwickeln: Performance Management, Learning und Development- Von Mitarbeitenden trennen: Offboarding, Alumni Management2.) Einführung eines AI-Tools im HR-Umfeld<ul style="list-style-type: none">- Analyse und Evaluation eines geeigneten HR-Prozesses für die Anwendung des AI-Tools- Erstellen eines Business Cases für das AI-Tool- Vorgehen zur Einführung des AI-Tools- Adoption und Change Management- Erfolgsmessung und KPIs3.) Grundlagen der Führung im Rahmen von New Work und Agilität<ul style="list-style-type: none">- New Work und New Leadership im AI-Zeitalter- Agile Organisation und die Rolle von Führung in solchen Systemen |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Lehr- und Lernmethode | Die Studierenden erarbeiten die Problemstellung anhand eines Fallbeispiels, indem sie die Rolle von Berater:innen einnehmen. Zur Unterstützung der Fallbearbeitung dienen Praxisberichte, fachliche Inputs, angeleitete Workshops sowie die reflektierte Nutzung von KI. |
| Fachliteratur | Wird im Rahmen der Vorlesung zur Verfügung gestellt. Zudem gemeinsame, kritische reflektierende Auseinandersetzung mit KI Tools. |
| Workload | 90 Stunden |

EHRP - HR Prozessmanagement - BWWh012

Kontaktstudium 28 Lektionen

Präsenzpflicht Präsentation, KW17-KW18 (4 Lektionen)

Kompetenznachweis

Präsentation (individuelle Benotung, Gewichtung 50%)
Die Studierenden präsentieren die erarbeitete Lösung zu den in der Modulbeschreibung genannten Problemstellung 1 und 2.
Die Präsentation wird in den Gruppen erarbeitet, die Benotung erfolgt jedoch individuell.
Abgabe der Unterlagen bis KW17, Präsentation KW17-18

Lernvideo (individuelle Benotung, Gewichtung 50%)
Die Studierenden erstellen in Einzelarbeit ein Lernvideo, um Führungskräfte in den Themen der dritten Problemstellung des Fallbeispiels zu befähigen.
Abgabe bis KW24

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung n.a.

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

EIRA - Informatikrecht - BWWh011

| | |
|------------------------------------|---|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Fankhauser Lukas |
| Modulverantwortung | Fankhauser Lukas |
| Kurzbeschreibung des Moduls | Das Modul vermittelt die wichtigsten Kenntnisse über die privatrechtlichen Rechtsgebiete, die für den Berufsalltag von Wirtschaftsinformatikerinnen und Wirtschaftsinformatikern von grundlegender Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere das Vertrags- und das Haftpflichtrecht, das Immaterialgüter- und Lizenzrecht, das Zivilprozessrecht und das Informatikstrafrecht. |
| Eingangskompetenz | - |
| Kompetenz | <p>Fachkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• sind mit der Systematik und den grundlegenden Inhalten der behandelten Rechtsgebiete vertraut. Sie erkennen das Recht als eines von mehreren Mitteln zum Management von Konflikten <p>Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können unter Anwendung der Subsumtionsmethode durch Prüfung von Tatbestandselementen die entsprechenden Rechtsfolgen erruieren• können mit Hilfe der visualisierten Anspruchsmethode die juristischen Risiken ihrer Tätigkeit erkennen und einschätzen <p>Sozialkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• lernen, Konfliktsituationen rational, selbständig und selbstverantwortlich anzugehen. Sie sind sensibilisiert in Bezug auf soziale Grundfragen wie "Gerechtigkeit" und "Fairness" <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• verfügen über die Basiskompetenzen BWI |

EIRA - Informatikrecht - BWWh011

| | |
|--|--|
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none">- Vertragsrecht- Vertragsverletzungen- unerlaubte Handlungen- Urheberrecht- Patentrecht- Lizenzrecht- Zivilprozessrecht- Informatikstrafrecht <hr/> |
| Lehr- und Lernmethode | <p>Flipped Classroom</p> <p>Online: Stoffvermittlung, Lösen und Besprechen von Fällen, Diskussion von Aktualitäten etc.</p> <p>Präsenz: Weitere Übungen, Prüfungsvorbereitung, Aktualitäten, Coachings, Diskussionen</p> <p>Selbststudium: Vorbereitung des Präsenzunterrichts und Literaturstudium mit Repetitionsfragen, Lösen der Probeklausur.</p> <hr/> |
| Fachliteratur | - <hr/> |
| Workload | 90 Stunden <hr/> |
| Präsenzpflicht | keine <hr/> |
| Kompetenznachweis | <p>60 Minuten schriftlich (Papierform)</p> <p>Schriftliche Nach- und Wiederholungsprüfungen</p> <p>Semesterende (offizielle Prüfungswochen)</p> <p>Einzelbewertung</p> <hr/> |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | <p>open book</p> <p>BFH-Taschenrechner</p> <p>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle Weisung zu den Kompetenznachweisen auf Moodle</p> <hr/> |

EIRA - Informatikrecht - BWWh011

Wiederholungsmodalitäten -

Weiterführende, vertiefende Module -

Bemerkung -

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern

EPIT - Public Innovation & Transformation - BWWh016

| | |
|--------------------|--|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Geiger Christian, Haller Stephan |
| Modulverantwortung | Stephan Haller (hls1), Christian Geiger (ggc8) |

Kurzbeschreibung des Moduls Im Modul EPIT geht es um die Digitalisierung im öffentlichen Sektor, insbesondere auch um die Transformation von klassischen E-Government zu modernen Smart-Government-Lösungen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Besonderheiten, Best-Practices, Stakeholder und den Nutzen von IT-Projekten in der digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung. Sie lernen am Beispiel der Schweiz aber auch an internationalen Beispielen, wie Innovation im öffentlichen Sektor hier funktioniert. Die Studierenden werden ausserdem befähigt, die Besonderheiten des Einsatzes von IT im öffentlichen Sektor auf technischer und organisatorischer Ebene zu beschreiben und dessen Eigenheiten zu berücksichtigen.

Kompetenz

Fachkompetenzen: Die Studierenden ...

- ... kennen den Nutzen von Digitalisierungs- und Innovationsprojekten im öffentlichen Sektor
- ... beschreiben die unterschiedlichen Sichten auf die digitalisierte Verwaltung sowie die zentralen Strukturen und Prozesse
- ... kennen die Relevanz und Herausforderungen der behördenübergreifenden Zusammenarbeit
- ... beschreiben das Leistungsangebot des Schweizer Staats und kennen relevant Konzepte, Strategien und Umsetzungen
- ... beschreiben das Konzept der Partizipation und Zusammenarbeit in der Leistungserbringung (u.a. im Rahmen offener Innovation)
- ... können innovative Lösungen für deren Anwendung im öffentlichen Sektor einordnen

Methodenkompetenzen: Die Studierenden ...

- ... leiten aus Rahmenbedingungen des öffentlichen Sektors Potenziale und Grenzen von IT-Lösungen für die Erbringung von Dienstleistungen ab
- ... kennen Relevanz und Themen im Umgang mit den wesentlichen Akteuren in dem Bereich

Sozialkompetenzen: Die Studierenden ...

- ... sind in der Lage, eine Gruppenarbeit so zu organisieren und steuern, dass die geforderten Arbeiten effizient, rechtzeitig, gut abgestimmt und qualitativ zufriedenstellend erbracht werden
- ... sorgen dafür, dass alle Gruppenmitglieder angemessen zum Ergebnis beitragen und dass Konflikte teamintern gelöst werden

Selbstkompetenzen: Die Studierenden ...

- ... können ein komplexes Thema verständlich zusammenfassen und präsentieren.

EPIT - Public Innovation & Transformation - BWWh016

Inhalt

1. Einführung und Grundlagen in E-Government und Smart Government
- Begriff und Inhalte
- Motivation, Nutzen und Ziele
- Beispiele
2. Digitale Verwaltung Schweiz, kantonale Initiativen und lokales Engagement
- Akteure im föderalen System
- Strategien / Gesetze
- Organisation
- Stakeholder
3. Daten

- Begriff und Wert der Daten
- Datenräume
- Open Government Data
- Visualisierung von Daten
4. IT im öffentlichen Sektor
- Relevante Technologien
- Systemarchitekturen
5. Interoperabilität
- Standards
- European Interoperability Framework
6. Innovation im öffentlichen Sektor
- Partizipation & Co-Creation
- Datenbasierte Innovation
- Smart Cities und Smarte Regionen
- Konzept des Public Value

Lehr- und Lernmethode

- Vorlesungen/Impulse, inkl. Diskussionen und Übungen
- Fallbeispiele anhand von externen Gästen und Use Cases
- Literatur und Internetrecherche
- Studierende erarbeiten gegebene Themen selbständig und führen ein Kurzseminar dazu durch

Fachliteratur

Für den Kompetenznachweis unerlässliche Literatur:

- Folien
 - Strategie Digitale Verwaltung Schweiz (2024-2027)
 - Ausgewählte Buchbeiträge aus dem Springer-Handbuch E-Government (Stember et al. 2020)
- Zusätzliche, weiterführende Literatur: Wird auf Moodle im Laufe des Semesters bereitgestellt.

Workload

90 Stunden

Kontaktstudium

28 Lektionen à 45 Minuten

Präsenzpflicht

- Gastvorträge gemäss Modulplanung, voraussichtlich Unterrichtswoche 2 und 12.
- Lektionen mit Kurzseminaren. Es stehen 4 unentschuldigte Fehltermine zur Verfügung.

Kompetenznachweis

- Schriftliche Prüfung am Semesterende in den offiziellen Prüfungswochen, 90 Minuten (Gewichtung: 80%)
- Seminargestaltung während des Semesters. Der Seminartermin mit Kurzseminar kann frei zwischen den Wochen 3 und 11 gewählt werden. (Gewichtung: 20%), Gruppenbewertung

EPIT - Public Innovation & Transformation - BWWh016

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Privater Laptop mit passender Software
- Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis)
- Bestimmte Internetseiten erlaubt, technische Details werden in der Vorlesung bekannt gegeben

- BFH-Taschenrechner

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle Weisung zu den Kompetenznachweisen auf Moodle.

Weiterführende, vertiefende Module

Vertiefungen

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

ESMA - IT Service Management - BWWh008

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Schmid Alexander |
| Modulverantwortung | Prof. Dr. Alexander Schmid |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Enterprise Service Management (ESMA) bezeichnet die Gesamtheit von Strukturen, Massnahmen, Methoden und Techniken die notwendig sind, um die bestmögliche, wertschöpfende Unterstützung von Geschäftszielen und -prozessen durch Unterstützungsprozesse wie die IT zu erreichen. Dies erfordert spezifisches Wissen sowie individuelle und organisationale Kompetenzen, besonders in der digitalen Transformation. Im Modul ESMA wird das Verständnis der relevanten und zentralen Konzepte für die Entwicklung dieser Kompetenzen vermittelt. Dazu werden im Rahmen des Moduls die Grundlagen des Enterprise- und IT-Service Managements eingeführt und auf Basis des ITIL4 Service Management-Frameworks vertieft.</p> <p>Sofern der zeitliche Rahmen es zulässt, werden Vorträge von externen Fachpersonen (z.B. Software-Anbieter für Service-Management, Praxisbeispiele zu IT-Service-Management, etc.) integriert.</p> <p>Über den Modulrahmen hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, ausserhalb des Unterrichts auf freiwilliger Basis, die ITIL-Foundation-Zertifizierungsprüfung zu absolvieren. Die Kosten dafür (mit Vergünstigung) tragen die Studierenden selbst resp. deren Arbeitgeber.</p> |
| Eingangskompetenz | - |

ESMA - IT Service Management - BWWh008

Kompetenz

Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage,

- Servicebeziehungen über Angebot, Relationship Management, Erbringung und Nutzung hinweg zu modellieren.
- sich durch ihr Verständnis der fachlichen Zusammenhänge zu ESMA in verschiedenen Rollen im Service-Management selbstständig zurecht zu finden.
- Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Praktiken im ESMA & ITSM darzulegen sowie beispielhafte Ziele, Kennzahlen, kritischen Erfolgsfaktoren zu erläutern.
- sich durch das korrekte Verständnis der wichtigsten Konzepte des ESMA & ITSM inkl. generellen und spezifischen ITIL-Prinzipien und -Begrifflichkeiten in Fachdiskussionen einzubringen.
- die Relevanz von wertschöpfendem ESMA & ITSM in der Praxis der Wirtschaftsinformatik zu erkennen, zu verstehen und anspruchsgruppengerecht zu erläutern.

Methodenkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage,

- in ITIL als Standardwerk des ESMA & ITSM zu navigieren und spezifische Themen im Wissenskorpus einzuordnen.
- sich allgemeine Strukturen von ESMA & ITSM- sowie Governance-Prozessmodellen zu erschliessen und in Kontext zu setzen.
- ihr Fachwissen zu ESMA & ITSM sowie Governance von Unternehmens-IT durch Navigation in verwandten Rahmenwerk selbstständig zu vertiefen.

Sozialkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage,

- ihr Know-how zu ESMA & ITSM für die Mitarbeit in einer IT-Organisation oder verwandten Funktion anschlussfähig - fachlich und am Arbeitsmarkt - zu machen.
- eine aktive Rolle in der Gestaltung von konstruktiven Beziehungen eines Enterprise- und IT-Service-Providers mit seinen Kunden wahrzunehmen.
- Lerninhalte des ITIL-Stoffs in Relation zu anderen Rahmenwerken zu setzen und themen- sowie fachübergreifend diskursiv einzubringen und anzuwenden.

Selbstkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage,

- ihr eigenes Potenzial und den Grad des Interessens für die Aufgabenstellungen des ESMA sowie der Enterprise Governance of IT im Hinblick auf ihre berufliche Tätigkeit zu reflektieren.
- im Verlauf des Moduls zu erkennen, wo sie im Hinblick auf die Zertifizierung sowie die Modul-Prüfung Wissens- und Methodenlücken haben und diese zielgerichtet, selbstständig zu füllen.

Inhalt

Das Modul ESMA widmet sich dem Enterprise- und IT-Service Management. Es verbindet Themen der Betriebswirtschaft und dem IT-Management. Dabei steht inhaltlich das ITIL-Rahmenwerk im Zentrum. Im Modul werden die Bedeutung und gegenseitigen Wechselwirkungen der Ressource Informationstechnologie als direkte Unterstützerin, Befähigerin und Fördererin von Unternehmens- und Geschäftsfeldstrategien beleuchtet. Dabei wird die Grundlage für das Verständnis des organisationalen Wertbeitrags durch IT-Services gelegt. Das Modul ist in sechs Blöcke gegliedert: i) Einführung in das ITSM, ii) ITIL-Grundprinzipien, iii) die Dimensionen des ITSM, iv) das Service Value System, v) Aktivitäten der Service-Wertschöpfungskette und deren Vernetzung, sowie vi) Praktiken im Management von Enterprise Services.

Lehr- und Lernmethode

- Zielorientierter Kontaktunterricht mit dialogischen Sequenzen zur Einführung und Vertiefung von ausgewählten Themen
- Fakultative Vertiefung einzelner Wahl-Themen mit eigenständigem, selbstorganisiertem Lernen und nach Möglichkeit im eigenen Praxiskontext

Fachliteratur

Literatur (Auszüge) - wird zur Verfügung gestellt

- Vorlesungsfolien (auf Moodle bereitgestellt)
- Axelos (2019). ITIL® Foundation: ITIL 4 Edition. TSO. ISBN 9780113316151
- Axelos (2019). ITIL®: ITIL 4 Glossar. TSO.
- Auszüge: ITIL 4 Managing Professional (MP) & ITIL 4 Strategic Leader (SL)

Workload

90h

ESMA - IT Service Management - BWWh008

Kontaktstudium

- 14x2 Lektionen a 45min; Vorlesung und Diskussion, ggf. Gastvorträge
- Prüfungsdurchführung

Präsenzpflicht

-

Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung - Offizielle Prüfungswochen am Semesterende

- Einzelprüfung
- Elektronische Durchführung, absolviert vor Ort
- Dauer: 90 Minuten
- Gewichtung: 100% Modulnote

Die Gesamtbewertung des Moduls erfolgt mit Rundung gemäss SPR.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Keine. Erlaubt ist ein gedrucktes Wörterbuch Muttersprache-Sprache Kompetenznachweis.

BFH-Taschenrechner

Weitere Details zu den Hilfsmitteln finden sich in den aktuellen Weisungen der BFH zu Kompetenznachweisen auf der Campus App.

Wiederholungsmodalitäten

-

Weiterführende, vertiefende Module

Enterprise Governance of IT (EGIT)

Bemerkung

Die freiwillige ITIL Foundation-Zertifizierung wird ausserhalb des Unterrichts angeboten und online über Vouchers beim Zertifizierungsanbieter durchgeführt. Durch die Zusammenarbeit mit einem externen Partner kann die ITIL-Zertifizierung zu einem reduzierten Preis angeboten werden. Das Zertifikat ist auf dem Arbeitsmarkt international anerkannt und verbreitet.

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BFH diagonal, 2025-2026, Frühling, -, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

EWEB - Web Engineering - BWWH023

| | |
|---------------------------|------------------|
| ECTS | 3 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Hadad Syrian |
| Modulverantwortung | Syrian Hadad |

Kurzbeschreibung des Moduls Im Modul Web-Engineering werden Kenntnisse zur Entwicklung moderner Webanwendungen und Optimierung der Online-Präsenz von Unternehmen vermittelt. Behandelt werden die Grundlagen des Web-Designs, fortgeschrittene Web-Architekturen, Frameworks, APIs, Content-Management-Systeme, SEO, Web-Sicherheit, Testautomatisierung und neu auch GEO (Generative Engine Optimization). Der praxisorientierte Ansatz ermöglicht die direkte Anwendung und Integration aktueller Technologien.

Eingangskompetenz Fachkompetenzen:

- Kompetenzen der Module WSEG und WSEN

Kompetenzen gemäss Kompetenzmodell BFH-W:

- Kompetenzen der Module WSEG und WSEN

EWEB - Web Engineering - BWWh023

Kompetenz

1. Grundlagen des Webs und Web-Designs:

- Vermittlung der grundlegenden Konzepte des Webs, einschliesslich URLs, HTTP und der drei Bausteine HTML, CSS und JavaScript.
- Einführung in Web-Design und User Experience (UX), mit Fokus auf Responsive Design und Formulargestaltung.

2. Web-Architekturen und Frameworks:

- Analyse von modernen Web-Architekturen, von monolithischen Strukturen bis hin zu Microservices.
- Kennenlernen und Einsatz von Frameworks wie React, Angular, Vue.js sowie Technologien wie PWA und WebAssembly.

3. APIs und Datenintegration:

- Einführung in die Funktionsweise von APIs und deren Integration in dynamische Webanwendungen.
- Praktische Verwendung der Fetch API und Umsetzung von API-Calls zur Datenverarbeitung und -bindung.

4. Content Management Systeme (CMS) und Optimierungstechniken:

- Überblick über CMS wie WordPress, Shopify und Contentful sowie deren praktische Einsatzmöglichkeiten.
- Grundlagen der Suchmaschinenoptimierung (SEO) und Anwendung von Metriken wie Web Vitals (z. B. CLS, LCP).

5. Web-Sicherheit und Authentifizierung:

- Sensibilisierung für Sicherheitsrisiken wie HTTPS, Verschlüsselung und OAuth sowie Einführung in die OWASP Top 10.
- Praktische Anwendung sicherer Web-Praktiken, einschliesslich Validierung, "Sanitizing" und Authentifizierungsmethoden.

6. Testautomatisierung und Qualitätssicherung:

- Einführung in Testarten wie Unit Tests, Integrations-Tests und End-to-End Tests.
- Nutzung von Werkzeugen wie Microsoft Playwright zur Testautomatisierung und Sicherstellung der Codequalität.

Lehr- und Lernmethode

Präsenzstudium
Wissenserarbeitung, Lehrgespräch, Entwicklungs-Aufgaben

Selbststudium
Literaturstudium, Recherche, Einzelarbeiten

Fachliteratur

Diverse Fachartikel und Blogbeiträge
<https://developer.mozilla.org/>
<https://docs.nestjs.com>
<https://jamstack.org/>

Workload

3 ECTS-Credits

Kontaktstudium

6x4 Lek. alle zwei Wochen

Präsenzpflicht

Keine Testatbedingung

EWEB - Web Engineering - BWWh023

Kompetenznachweis

Teil 1: Projektarbeit (60%)

- Einzelarbeit: Statische Webseite auf Github
- Gruppenarbeit mit gemeinsamer Note: Konzept + Präsentation für Webauftritt mit Technologieüberblick

Teil 2: Schlussprüfung (40%), Moodle-Prüfung, Dauer 45 Minuten

- In den offiziellen Prüfungswochen

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Keine

Studiengang, Semester

BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

EWIE - Innovation & Entrepreneurship - BWWh020

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Harder Deane, Keim Jan |
| Modulverantwortung | Jeremias Jurt |
| Kurzbeschreibung des Moduls | Selbst eine Idee entwickeln und diese bis zum Geschäftskonzept ausbauen, darum dreht sich dieses Modul. Es werden die Grundlagen des Innovationsmanagement (von der Idee zum Produkt) und die Grundlagen des Entrepreneurship (vom Produkt zum Unternehmen) vermittelt. Die Studierenden werden in diesem Praxismodul das Erlernete direkt anwenden (im Rahmen von Prototyping, Business Modeling etc.). |
| Eingangskompetenz | <ul style="list-style-type: none">• Grundlegendes Verständnis betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge• Teamfähigkeit• Lösungsorientierung |

EWIE - Innovation & Entrepreneurship - BWWh020

Kompetenz

Fachkompetenzen

Die Studierenden ...

- können sich auf eine mögliche Karriere als Entrepreneur:in oder Intrapreneur:in vorbereiten.
- verstehen den Innovationsprozess von der Ideengenerierung bis zur Markteinführung.
- können Geschäftsmodelle hinsichtlich ihrer Funktionsweise sowie deren soziale und ökologische Auswirkungen analysieren.
- können die Besonderheiten des Gründungsprozesses darlegen.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden ...

- können Probleme analysieren und, basierend auf der Problemanalyse, Geschäftsmöglichkeiten erkennen bzw. entwickeln.
- können Methoden anwenden, um Bedürfnisse von Zielgruppen zu verstehen.
- können die Methode des Design Thinking anwenden und sind in der Lage damit neue Lösungsansätze für Probleme zu entwickeln.
- können verschiedene Kreativitätsmethoden einsetzen, um neue Lösungsansätze zu entwickeln.
- können Werkzeuge einsetzen, um Geschäftsmodelle zu entwickeln (z.B. Business Model Canvas).
- können Werkzeuge einsetzen, um eine Idee mit möglichst wenig Ressourceneinsatz zu testen (z.B. Rapid Prototyping).
- können ihre Ideen wirkungsvoll mit Hilfe eines Pitch-Decks kommunizieren.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden ...

- sind in der Lage, effektiv in Teams zu arbeiten und entwickeln dabei ihre Fähigkeiten zur Teamkooperation und Konfliktbewältigung weiter.
- können auf fremde Personen zugehen und diese zielgerichtet in ihre Aktivitäten einbinden, etwa um die Bedürfnisse einer Zielgruppe besser zu verstehen oder zur Validierung von Ideenansätzen.
- sind in der Lage, eine Geschäftsidee überzeugend zu präsentieren und dabei gezielt auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppe einzugehen.

Selbstkompetenzen:

Die Studierenden ...

- sind in der Lage, sich begründet für oder gegen eine Karriere als Gründer:in zu entscheiden.
- kennen ihre eigenen Ressourcen und Stärken besser und können diese gezielt für unternehmerische Ziele einsetzen.
- entwickeln ihre Eigeninitiative und steigern ihre Selbstwirksamkeit, wodurch sie ihre unternehmerische Handlungsfähigkeit verbessern.
- erhöhen ihr Bewusstsein dafür, dass sie als zukünftige Gründer:innen oder unternehmerisch handelnde Mitarbeitende die Wirtschaft mitgestalten können.
- sind in der Lage, ihre geleistete Arbeit zu reflektieren und mögliche Verbesserungen oder Herausforderungen zu identifizieren.

EWIE - Innovation & Entrepreneurship - BWWh020

| | |
|--|---|
| Inhalt | Einführung Innovationsmanagement <ul style="list-style-type: none">• Problemdefinition• Kreativität und Ideengenerierung• Ideenbewertung und -selektion• Einführung Prototyping• Advanced Prototyping• Testen und Reflektion Entrepreneurship <ul style="list-style-type: none">• Business Model Canvas• Value Proposition / Customers• Produktion, Vertrieb und Pricing• Stakeholder und Gründungsteam• Entrepreneurial Finance• Pitching |
| Lehr- und Lernmethode | Die Studierenden erlernen die Grundlagen des Innovationsmanagements und Entrepreneurship anhand eines eigenen Projektes, das im Rahmen des Kurses entwickelt wird. Dementsprechend besteht der Kurs aus einer Mischung aus Übungen und Coachings sowie Inputvarianten, welche zum Lernerfolg führen. Der Grossteil der Arbeiten wird im Präsenzunterricht stattfinden. Einige Grundlagen und ergänzende Inputs werden per Videopodcast bereitgestellt. |
| Fachliteratur | <ul style="list-style-type: none">• Pflichtlektüre: keine• Weiterführende Literatur: Eine Auswahl an Artikeln zu den einzelnen «Deep Dives» wird im Rahmen der einzelnen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. |
| Workload | 180 Stunden |
| Kontaktstudium | Der Kurs wird grösstenteils als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Für dezentrale Arbeitsphasen in einzelnen Kurswochen werden digitale Inputs bereitgestellt. |
| Präsenzpflicht | Präsenz während der 1. Session (KW 8) und letzten Session (KW 23) ist Pflicht. Entrepreneurship benötigt Eigeninitiative und Mitgestalten. Anwesenheit und aktive Mitarbeit werden daher erwartet (wenn auch nicht verpflichtend) und sind notwendig, um von dem Modul maximal zu profitieren. |
| Kompetenznachweis | <ul style="list-style-type: none">• Dokumentation in PPT (Gruppenarbeit: 30 % - am 3. Juni EOD (KW 23) einzureichen, die Erarbeitung findet aber sukzessive während des Semesters statt)• Abschlusspräsentation/Pitch in KW23 (Gruppenarbeit: 20 %)• 45 min Onlineprüfung in der offiziellen Prüfungswoche (Einzelarbeit: 50 %) Die Dokumentation sowie die Abschlusspräsentation werden als Gruppenarbeiten bewertet, die Prüfung am Semesterende wird individuell bewertet. Die Dokumentation kann bei Nichtbestehen mit einer Note von 3.5 nachgebessert werden. Die wiedereingereichte Gruppenarbeit kann maximal die Note 4 erhalten. |
| Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung | <ul style="list-style-type: none">• Taschenrechner (Modell TI-30)• Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App. |

EWIE - Innovation & Entrepreneurship - BWWh020

Wiederholungsmodalitäten

- Der individuell bewertete Teil (Prüfungsteil der Endnote 50 %) kann bei Nichtbestehen beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls wiederholt werden.
- Definitiv nicht bestandene Dokumentation kann bei der nächsten Moduldurchführung wiederholt werden.

Weiterführende, vertiefende Module

- Refining Business Models
- Customer Side of Innovation
- Decision Making of Consumers and Managers

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

SHR3 - New Work & HRM - BWBh208

| | |
|--------------------|-----------------------------------|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Habegger Anja, Sapegina Anastasia |
| Modulverantwortung | Sapegina Anastasia |

Kurzbeschreibung des Moduls

Das Modul «New Work & HRM» setzt sich intensiv mit neuen Formen der Arbeitsgestaltung und flexiblen Arbeitsverhältnissen auseinander. Wir schauen uns neue Arbeits- und Organisationsformen an und nehmen dabei Thematiken wie von Bürokratie zu selbstorganisierter Organisation, Holo- und Soziokratie auf. Die Rollen, welche HRM in solchen neuen Organisationsformen einnehmen soll und kann, werden kritisch betrachtet.

Praxisbezogen werden Herausforderungen der neuen Arbeitsorganisationen thematisiert. Durch Exkursionen in Unternehmen und Gastreferate werden die neuen Arbeitswelten und ihre Chancen und Risiken praktisch erfahrbar. Daneben werden theoretische Inputs zu gesellschaftlichen und sozio-technologischen Veränderungen der Arbeitswelt vorgestellt und diskutiert.

Eingangskompetenz BHRM

Kompetenz

Fachkompetenz: Die Studierenden

- Haben einen Überblick über unterschiedliche Organisationsformen und Trends in der Organisationsgestaltung.
- Begreifen Herausforderungen neuer Organisationsformen für das HRM.
- Können zukünftige Entwicklungen fundiert diskutieren und Thesen zu organisationalen Herausforderungen formulieren.

Methodenkompetenzen: Die Studierenden

- können Thesen entwickeln, ausformulieren und in der Diskussion vertreten.
- können die Relevanz von aktuellen Entwicklungen einschätzen.
- können eine fokussierte Literaturrecherche zu von ihnen formulierten Thesen durchführen.

Sozialkompetenz: Die Studierenden

- gehen durch (Nach)fragen den Dingen auf den Grund,
- bearbeiten in der Diskussion Fragestellungen lösungsorientiert, dabei integrieren sie verschiedene Perspektiven,
- berücksichtigen eigene und fremde Ansichten, nutzen persönliche Ressourcen und Ressourcen der Gruppe.

Selbstkompetenz: Die Studierenden

- Reflektieren auf verschiedenen Ebenen,
- entwickeln das persönliche Analyse-, Urteils- und Entscheidungsvermögen,
- decken eigenständig und selbstverantwortlich Wissensdefizite auf und gleichen diese durch Selbststudium aus.

Inhalt

Die Studierenden lernen praktische, räumliche und sinnliche Grundannahmen von 'neuen Arbeitswelten' kennen. Geplant sind Exkursionen zu Praxispartnern, bei denen die Studierenden neue Arbeitswelten erfahren können. Sie überlegen sich anhand ihrer Wahrnehmung mögliche Problemstellungen und Lösungsansätze, zu denen HR beitragen könnte.

An weiteren Terminen werden aus Forschung und Praxis relevante Themen aus dem Bereich New Work präsentiert und mit Studierenden diskutiert. Neue Organisations- und Arbeitsformen sowie Veränderungen der HRM-Organisation selbst werden thematisiert. Wir laden jeweils fundierte Praktiker*innen zu Gastvorträgen ein.

SHR3 - New Work & HRM - BWBh208

Modultyp

Vertiefungsmodul

Lehr- und Lernmethode

Das Modul ist ein Mix aus verschiedenen Lehr- und Lernformen. Reflexionsfähigkeit und kritische Wahrnehmung, aber auch die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen werden mit Exkursionen, Vorträgen aus Forschung und Praxis, Diskussionsrunden etc. geschult und angereichert mit theoretischen Inputs.

Fachliteratur

Fachliteratur wird für die einzelnen Termine per Moodle zur Verfügung gestellt.

Für den Kompetenznachweis unerlässliche Literatur:

- Unterrichtsmaterialien, Handouts

Empfohlene Literatur:

- Baker T. (Hrsg.) 2017: Performance Management for Agile Organizations. Overthrowing The Eight Management Myths That Hold Businesses Back. Springer International Publishing, Cham.

- Edelkraut, F. (2019): Schnelleinstieg Agiles Personalmanagement - inklusive Arbeitshilfen online. HR-Business-Agility, Führung und Transformation. Unter Mitarbeit von Heiko Mosig. EMp. Freiburg: Haufe-Lexware GmbH & Co. KG. Online verfügbar unter https://www.wiso-net.de/document/HAUF,AHAU,VHAU__9783648132562267.

- Hofert, S. (2020): Führen in die postagile Zukunft. Die Arbeitswelt sinnvoll gestalten und mutig vorangehen, 1. Auflage 2020, Wiesbaden.

- Laloux, F. (2024): Reinventing organizations. Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit, 2. Auflage 2024, München.

- Sattelberger T., Welpel I., Boes A. (2015): Das demokratische Unternehmen. Neue Arbeits- und Führungskulturen im Zeitalter digitaler Wirtschaft, 1. Auflage 2015, Haufe Gruppe, Freiburg.

- Zölch M., Oertig M., Calabrò V. (Hrsg.) (2020): Flexible Workforce - Fit für die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt? Strategien, Modelle, Best Practice, 2. Auflage 2020, Haupt Verlag, Bern.

Zusätzliche, weiterführende Literatur:

- Böhle F., Voß G., Wachtler G. (Hrsg.) (2018): Handbuch Arbeitssoziologie, 2. Auflage 2018, VS Verlag für Sozialwissenschaften (als E-Book verfügbar, Springerlink),

- Preisendörfer P. (2016): Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, 4. Auflage 2016, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden (als E-Book verfügbar, Springerlink)

- Willman P. (2014): Understanding management. Social science foundations. Oxford University Press, Oxford.

Workload

6 ECTS (180 Arbeitsstunden)

Präsenzpflicht

- KW8: Kick-off
 - KW22: Teilkompetenznachweis 1 (Mündliche Prüfung Thesenpapier)
 - Prüfung in den offiziellen Prüfungswochen (wird zentral bekannt gegeben)
- Bei Gastreferaten und Exkursionen wird Anwesenheit vorausgesetzt

SHR3 - New Work & HRM - BWBh208

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis besteht aus zwei Teilen:

KN 1: Mündliche Prüfung (Individualnote 60 %) in KW22

Auf Basis eines selbst erarbeiteten Thesenpapiers findet eine mündliche Prüfung in Form einer Diskussion/Verteidigung statt.

KN 2: Schriftliche Prüfung (Individualnote 40 %)

Auf Basis von MC-Fragen und/oder einer Fallstudie mit offenen Fragen. Die Prüfung dauert 60 Minuten und findet in den offiziellen Prüfungswochen statt.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Keine

Wiederholungsmodalitäten

Beide Teilkompetenznachweise müssen bestanden sein, um das Modul als Ganzes zu bestehen. Ungenügende Teilkompetenznachweise können beim nächstmöglichen Prüfungstermin bzw. bei der nächsten Durchführung wiederholt werden.

Weiterführende, vertiefende Module

SHR2 / SHR1 / SHR4

Studiengang, Semester

BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
 BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
 BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
 BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
 BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
 BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
 BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
 BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
 BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
 BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

SHR4 - Sustainable HRM - BWBh209

| | |
|---------------------------|----------------------------------|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Lanfranconi Lucia, Zinn Isabelle |
| Modulverantwortung | Zinn Isabelle |

Kurzbeschreibung des Moduls

Das Modul «Sustainable HRM» beschäftigt sich mit der Rolle des Personalmanagements in der Förderung ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit. Anhand von Konzepten der Organisationsanalyse und -entwicklung, analysieren die Studierenden, wo Schweizer Organisationen im HRM auf dem Weg zur Nachhaltigkeit stehen. Gemeinsam erarbeiten wir Konzepte und Instrumente, mit denen HR-Abteilungen zur langfristigen Wertschöpfung und Resilienz von Unternehmen beitragen können.

Im Verlauf des Moduls untersuchen wir wie HRM zu den sustainable development goals (SDGs) beitragen kann. Zudem werden wir die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit vertiefen, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen. Die gegenseitige Abhängigkeit dieser Aspekte wird dabei zentral sein.

Als Leistungsnachweis (podcast oder video-clip) schaut ihr in die Praxis wo Unternehmen und das HRM in Sachen Nachhaltigkeit aktuell stehen.

Eingangskompetenz

BHRM, IHRM

- Grundlegende Personalprozesse, arbeitspsychologische und arbeitsrechtliche Grundlagen sind bekannt (Modul BHRM oder IHRM im Grundstudium), bzw. entsprechende Grundlagen des HRM (zentrale Personalprozesse, Basis A&O Psychologie, Arbeitsrecht).
- Praktische Einblicke in aktuelle Herausforderungen im HR und im Führungsalltag wurden bereits gewonnen (bspw. WPM "Herausforderungen des HRM in der Praxis" / "Managing People Globally" und "Leadership")
- Evtl. wurden auch entsprechende eigene berufliche Erfahrungen (aktiv, passiv) gemacht.

Kompetenz

Fachkompetenzen: Die Studierenden

- verfügen über Grundkenntnisse zum Thema sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit.
- kennen die Rolle der Organisationen/Unternehmen im Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit.
- reflektieren die Rolle vom HRM im Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit («Green, Sustainable, Inclusive HRM»).
- lernen Organisationsentwicklungsmodelle anwenden auf das Feld der Nachhaltigkeit.
- kennen und entwickeln Tools & Lösungsansätze.

Methodenkompetenzen: Die Studierenden

- können in den HRM Prozessen Nachhaltigkeitsfragestellungen und Lösungsansätze erkennen, entwickeln und anwenden.
- erarbeiten Wissen, Kompetenzen & Methoden in einem zukunftsorientierten Themenfeld.
- erstellen einen Podcast oder Videoclip zur Wichtigkeit von Nachhaltigkeit in Organisationen.

Sozialkompetenzen: Die Studierenden

- verstehen Nachhaltigkeit als Gewinn und Notwendigkeit und können entsprechende Argumente vorbringen.
- reflektieren eigene Resultate und die ihrer Mitstudierenden kritisch.

Selbstkompetenzen: Die Studierenden

- sind fähig zur Selbstreflexion, insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeit.
- können Verantwortung für den eigenen und den gemeinsamen Lernprozess übernehmen.

SHR4 - Sustainable HRM - BWBh209

Inhalt

Die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit und insbesondere einer nachhaltigen Wirtschaft hat in den letzten Jahren zugenommen. Dem HRM kommt dabei eine Verantwortung beim Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit zu: sowohl innerhalb der Organisationen (zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden), wie auch ausserhalb der Organisationen und ihrer Wechselwirkung auf die Gesellschaft. Die 17 "Sustainable Development Goals" der UNO-Agenda 2030 spielen hier eine bedeutende Rolle, da immer mehr Unternehmen diesen Rahmen nutzen, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu definieren und die Nachhaltigkeit ihrer Aktivitäten nachzuweisen.

In diesem Modul nutzen wir Konzepte der Organisationsanalyse und -entwicklung, um zu verstehen, wo Organisationen im Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit stehen. Zentrale Fragen, denen wir dabei nachgehen, sind: Wie nähern sich Organisationen den Nachhaltigkeitszielen und welche Rolle spielt dabei das HRM? Was ist nachhaltiges Personalmanagement, respektive «Green, Sustainable & Inclusive HRM»? Wie können Unternehmen gerade auch die soziale Dimension der Nachhaltigkeit stärken? Und: Wie geschieht organisatorischer Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit, resp. wie lässt sich dieser gezielt steuern?

Im Verlauf des Moduls werden wir die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit vertiefen, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen. Die gegenseitige Abhängigkeit dieser Aspekte wird dabei zentral sein.

Themen wie nachhaltige Arbeitsbedingungen und Lieferketten, Gesundheitsmanagement, Work-Life-Balance, green & sustainable HRM sowie Kreislaufwirtschaft stehen im Fokus. Ziel des Moduls ist es, HR als aktiven Gestalter nachhaltiger Unternehmensführung zu positionieren

Lehr- und Lernmethode

Lehrgespräche, Filmsequenzen, Fachinputs, Praxisbeispiele, praktische Tipps, Rollenspiele, Tools & Übungen und Einzel- und Gruppenarbeiten. Die Studierenden setzen sich aktiv mit Chancen und Herausforderungen der Nachhaltigkeit auseinander und lernen welche Rolle HRM-Prozesse dabei spielen (kann).

Fachliteratur

Zu Beginn des Semesters wird auf Moodle zusätzliche Literatur zur Verfügung gestellt.

Pflichtlektüre:

Human Resource Management (HRM) als Treiber nachhaltiger Transformation: ein integrativer Blick auf sustainable, green & inclusive HRM

Soziale Nachhaltigkeit.## Die vernachlässigte Dimension? Fokus auf Diversity, Equity & Inclusion## und ##Gesundheit & Resilienz## in Organisationen

NACHHALTIGKEIT IM PERSONALMANAGEMENT:
<https://www.hrtoday.ch/sites/default/files/2022-10/Nachhaltigkeit.pdf>

Workload

6 ECTS

Kontaktstudium

KW 8 - 23 Donnerstag jeweils 4 Lektionen (einzelne Teile davon werden als asynchrone Lerneinheiten konzipiert)

Präsenzpflicht

Die Präsenzpflicht gilt für die erste Veranstaltung, für die verschiedenen Kompetenznachweise sowie für jene Veranstaltungen, die für die Erbringung der KN unabdingbar sind.

Allgemein wird eine kontinuierliche Präsenz geschätzt und erwartet.

Daten an denen Präsenzpflicht gilt:

19.2. (Semesterwoche 1); 5.3. (Semesterwoche 3); 19.3 (Semesterwoche 5); 23.4 (Semesterwoche 8); 30.4 (Semesterwoche 9); 21.5. (Semesterwoche 11); 28.5 (Semesterwoche 12); 4.6. (Semesterwoche 13)

SHR4 - Sustainable HRM - BWBh209

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis besteht aus mehreren Teilen:

KN1: Rollenspiel Toolbox (erfüllt/nicht erfüllt)

KN2: Konzept für podcast (erfüllt/nicht erfüllt)

KN3: Multiple Choice Wissensprüfung (individuell, 60 %, 21.05.)

KN4: Erstellung und Präsentation während des Semesters eines Podcast oder Videoclip zum Thema Nachhaltigkeit in Organisationen (Aufnahmen der verschiedenen Perspektiven, Chancen und Herausforderungen) (Gruppenarbeit, 40 %)

KN1 und KN2 müssen erfüllt sein um zu KN3 und KN4 zugelassen zu werden.

KN3 (Wissensprüfung) und KN4 (podcast oder video) müssen zusammen im Schnitt mindestens genügend sein um das Modul zu validieren.

Die Notengebung erfolgt konsensuell durch Expertise der Dozentinnen.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Bei den Wissensprüfungen (Moodle-Quizz) ist ein handgeschriebener "Spickzettel" erlaubt (Details werden während des Semester kommuniziert)

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung bei der nächsten Durchführung des Moduls möglich.

Weiterführende, vertiefende Module

SHR2 Strategisches HRM / SHR1 Inklusives HRM / SHR3 New Work & HRM

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

SRE2 - Real Estate Development - BWBh402

| | |
|------------------------------------|--|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Schnell Dieter, Szélpal Boris |
| Modulverantwortung | Prof. Dr.-Ing. Boris Szélpal, Professor für Architektur und Urbane Transformation |
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Im Modul Immobilienentwicklung wird die Sicht des Entwicklers und der Eigentümerin von Immobilien oder Arealen eingenommen. Die Bedürfnisse der Menschen bei der Entwicklung von Immobilien werden in Zielgruppen- und Nutzungskonzepte transformiert. Städtebauliche und architektonische Konzepte werden vermittelt. Prozesse und Planungsinstrumente dienen als wichtige Entscheidungsgrundlage für alle Stakeholder. Mit guter Projektkommunikation und einer ergebnisorientierten Zusammenarbeit können Entwicklungsprojekte gut strukturiert werden.</p> <p>«Immobilienentwicklung ist Zukunftsgestaltung! » (Senem Wicki)</p> |
| Eingangskompetenz | Die Studierenden haben das Grundstudium abgeschlossen. |
| Kompetenz | Die Studierenden kennen Akteure und die Organisation einer Projektentwicklung und können einen Entwicklungsprozess strukturieren. Die Studierenden kennen Prozess und Methoden in der Projektentwicklung. Sie können Ergebnisse von Objektanalysen beurteilen. Die Studierenden verstehen Kriterien über die Nachhaltigkeit bei einzelnen Beispielen und deren Methoden für eine erfolgreiche Projektentwicklung. |
| Inhalt | <ol style="list-style-type: none"> 1. Projektentwicklung: Fachbegriffe, Immobiliendevelopment, Leitimmobilie, Kompetenznachweise 2. Qualitative Stadtentwicklung 3. Kultureller Wert des Bauens 4. Mensch und Bedürfnisse 5. Treiber der Stadtentwicklung 6. Projektentwicklung: Nachhaltigkeit, Kommunikation, Strategien und Bauen im Bestand 7. Coaching in Gruppen vor Ort 8. Exkursion 9. Coaching in Gruppen per Video 10. Schlusspräsentation Studierende, Boris Szélpal und Gäste |
| Lehr- und Lernmethode | <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen (input) • Gruppenreflexion als Einstieg in den neuen Tag (15 Min.) • Besichtigung Immobilie (Exkursion) • Workshops und Gruppenarbeiten • Übungen und Diskussionsrunden • Coachingtermin 1x pro Gruppe • Präsentation Abschlussarbeit in der Gruppe (output) • Mündliches Feedback zur Abschlussarbeit • Schriftliches Feedback zur Abschlussarbeit |

SRE2 - Real Estate Development - BWBh402

Fachliteratur

Pflichtliteratur:

Gerd Niklas Köster: Projektentwicklung von Immobilien, Grundlagenwissen und Handlungsempfehlungen. Springer (2021). E-book: Wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Begleitende Fachliteratur:

- Städte für Menschen, Jan Gehl, jovis Verlag GmbH, ISBN 978-386859-356-3
- Reduce, Reuse, Recycle: Muck Petzet, Florian Heilmeyer Hatje Cantz Verlag, ISBN 978-3-7757-3424-0
- Nachhaltig Bauen: Hollger Wallbaum, Susanne Kytzia, Samuel Kellenberger, vdf Hochschulverlag, ISBN 978-3-7281-3415-8
- Dissertation Boris Szélpal Kommunikationsstandard für öffentliche Bauvorhaben; Phasengerechte Bedarfsplanung und Bedarfsartikulation des öffentlichen Bauherrn (2017), Hafencity Universität
- Nutzungsorientierte Bedarfsplanung, Prozessqualität für nachhaltige Gebäude, Martin Modulak und Ulrich Schramm
- Pena, W; Parshal, S.A. (2012); Problem Seeking. New Jersey: John Wiley & Sons Inc.
- Jürgen Schäfer / Georg Conzen: «Praxishandbuch der Immobilien-Projektentwicklung, Akquisition, Konzeption, Realisierung, Vermarktung, C.H. Beck Baurecht», 4. Ausgabe, 2019
- Willi Alda, Joachin Hirschner: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft, Grundlagen für die Praxis, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 6. Auflage 2016
- Torsten Held, Immobilien-Projektentwicklung, Wettbewerbsvorteile durch strategisches Prozessmanagement, Springer Berlin Heidelberg, Auflage 2010

Workload

6 ECTS x 30 Stunden = 180 Stunden

1. Teil: Vorlesungen bis 16.April/Test
2. Teil: Projektarbeit bis 4. Juni/Präsentation und Bericht

Kontaktstudium

Vorlesungen vor Ort in Bern:
Jeweils am Donnerstag Nachmittag von 12.35 bis 16.00 Uhr (4 Lektionen)

Präsenzpflicht

keine Präsenzpflicht

(Ausnahmen: Test am 16.04.2025 und Schlusspräsentation am 04.06.2025)

Kompetenznachweis

- **Test** als Einzelarbeit (90 Min. auf Moodle: Multiplechoice, open book, Gewichtung 40 %). Themen: Vorlesungen und Pflichtliteratur. 16. April 2026.
- **Entwicklungsprozess** strukturieren (Projektentwicklung als Gruppenarbeit, 2-5 Pers., Gruppenbewertung, Gewichtung 40 %). 4. Juni 2026.
- **Schlusspräsentation** vor Gästen und Dozierenden (Gruppenbewertung, Gewichtung 20 %). 4. Juni 2026.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Open book

Wiederholungsmodalitäten

Eine Wiederholung ist bei der nächsten Moduldurchführung möglich (FS 2027).

Weiterführende, vertiefende Module

- Vertiefung Real Estate Investment (REI) jeweils im Frühlingssemester
- Vertiefung Real Estate Valuation jeweils (REV) im Herbstsemester

SRE2 - Real Estate Development - BWBh402

Bemerkung

Immobilienmanagement ist das ganzheitliche, nachhaltige und lebenszyklusorientierte Management von Immobilien, insbesondere das Bewerten, Entwickeln und Investieren von Immobilien zum Zwecke eines langfristigen optimalen Einsatzes der Ressource Immobilie über den ganzen Lebenszyklus.

Konzept der Vertiefung im Real Estate:

- Real Estate Investment (REI)
- Real Estate Development (RED)
- Real Estate Valuation (REV)

Studiengang, Semester

BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern

SSB2 - Circular Business Models - BWBh322

| | |
|---------------------------|--|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Frecè Jan Thomas, Meili Rahel, Stucki Tobias |
| Modulverantwortung | Stucki Tobias |

Kurzbeschreibung des Moduls

Die Kreislaufwirtschaft wird sowohl in der Privatwirtschaft wie auch in der Politik zunehmend wichtiger. Die Kreislaufwirtschaft ist ein sehr umfassendes Konzept der Nachhaltigkeit. Neben einer effizienteren Nutzung von bestehenden Ressourcen geht es auch um die Verlängerung und Schliessung von Ressourcenflüssen. Interdisziplinäres, bereichs- und oft auch unternehmensübergreifendes Denken wird für eine erfolgreiche Umsetzung benötigt. Dies stellt Unternehmen oft vor grosse Herausforderungen bei der Umsetzung. Ziel dieses Moduls ist es die Umsetzung eines zirkulären Unternehmensmodells in Unternehmen und Organisationen zu üben. Dazu wird in einem ersten Schritt relevantes Wissen vermittelt, welches dann in einem zweiten Schritt konkret angewendet werden kann.

Eingangskompetenz

- Sie kennen die wichtigsten Grundbegriffe, Konzepte und Modelle des nachhaltigen Wirtschaftens.
- Sie erkennen (aktueller und zukünftiger) ökologische, soziale und wirtschaftliche Probleme und Herausforderungen und können ihre Bedeutung und ihre Wechselwirkung mit der heutigen Weltwirtschaft einschätzen.
- Sie haben ein Verständnis für die komplexen Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Politik, Gesellschaft (z.B. Konsumenten) und natürlicher Umwelt.
- Sie kennen wirtschaftliche und unternehmerische Konzepte und Ansätze im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung und können diese an realen Beispielen beurteilen.
- Sie verstehen das Konzept des ökologischen und sozialen Fussabdrucks (Ökobilanz) von Produkten, Prozessen und Unternehmen und können diesen interpretieren.
- Sie haben ein Verständnis über die Nachhaltigkeit des individuellen Konsums.

Kompetenz

- Sie verstehen das Konzept der Circular Economy und können dieses von anderen Nachhaltigkeitskonzepten abgrenzen.
- Sie kennen zirkuläre (Geschäfts-)Modelle und können eine Implementierung im konkreten Umfeld konzipieren.
- Sie kennen die Idee der Lebenszyklusbewertung zur Bestimmung der Umweltbilanz von Produkten, Prozessen und Unternehmen.
- Sie kennen die Chancen und Risiken der Transformation von einem linearen zu einem zirkulären Unternehmensmodell.
- Sie kennen relevante Instrumente aus dem Bereich Sustainable Management, welche für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft in der Unternehmensstrategie benötigt werden.
- Sie können diese Tools auf beliebige Unternehmen und Organisationen adaptieren.
- Sie trainieren Future Skills: critical thinking, creativity, collaboration, communication

Inhalt

Einführung in das Konzept der Kreislaufwirtschaft:

- Grundlagen und Bedeutung der Kreislaufwirtschaft aus der Sicht der Wirtschaft und Gesellschaft.
- Zirkuläre (Geschäfts-)Modelle konzipieren und umsetzen
- Analyse von Best Practice Beispielen
- Einführung in die Lebenszyklusbewertung zur Bestimmung der Umweltbilanz von Produkten
- Die Rolle des Industriedesigns für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft in der Praxis
- Umsetzung anhand von spezifischen "Live Case"-Projekten: Entwicklung und Umsetzung eines zirkulären Geschäftsmodells an einem konkreten Unternehmen/Organisation

SSB2 - Circular Business Models - BWBh322

Lehr- und Lernmethode

Die Vorlesung ist auf dem Prinzip des Flipped Classroom aufgebaut. Flipped Classroom ist ein Blended-Learning-Unterrichtsmodell, bei dem sich die Studierenden selbständig mit Literatur vertraut machen oder ein Video ansehen müssen. Während des Unterrichts liegt der Schwerpunkt in erster Linie auf fallbasierter praktischer Arbeit (allein und in Gruppen), bei der das neue Wissen angewendet werden kann.

Um die verschiedenen Facetten der Kreislaufwirtschaft kompetent abdecken zu können wird es auch Gastvorträge und Inputs aus der Praxis geben.

Im zweiten Teil sollen die Studierenden anhand von spezifisch ausgewählten «Live Cases» die Chancen und Herausforderungen einer Umstellung von einem linearen zu einem zirkulären Unternehmensmodell erkennen.

Fachliteratur

Die Literatur wird spezifisch für den Unterricht zusammengestellt und auf Moodle verfügbar gemacht.

Workload

180 Stunden

Kontaktstudium

14 x 4 Lektionen

Präsenzpflicht

MC Prüfung KW13

Es wird in KW17 spezifisch für dieses Modul eine Unternehmensexkursion organisiert. Diese ist für alle Modulteilnehmer verpflichtend!

Generell:

Es wird bei diesem Modul wenig Frontalunterricht geben, denn es geht darum, das Wissen anzuwenden. Diese Anwendung kann zu Hause kaum individuell eingeübt werden.

Im Fokus dieses Moduls steht aber die Anwendung des Wissens auf konkrete Unternehmen. Im zweiten Teil des Moduls wird deshalb primär in Gruppen gearbeitet und die Präsenz vor Ort reduziert.

Umso wichtiger ist es aber, dass der Unterricht vor Ort besucht wird.

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis besteht aus drei Teilen:

- elektronische MC Prüfung zu den Inhalten aus dem ersten Teil 20 Minuten in KW13 (25 % der Endnote; Einzelbewertung)
- Schriftliches Peer-Feedback, welches individuell verfasst wird: Abgabe 27.05.2025 (25 % der Endnote; Einzelbewertung)
- Schlussreport zu einem "Live Case", welcher dann auch an das Unternehmen ausgehändigt werden kann (50 % der Endnote; Gruppenbewertung), Abgabe: 12.06.2025

Für die Präsentation und den Schlussreport gibt es eine Gruppenbewertung, da die Studierenden in Gruppen spezifische Cases bearbeiten. Das Thema der Kreislaufwirtschaft ist sehr vielschichtig. Es ist deshalb wichtig, dass dieses Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. Das Erarbeiten der Arbeit in der Gruppe ("collaboration skills") ist zentraler Bestandteil dieses Moduls.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

physisches Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis

Wiederholungsmodalitäten

Eine Wiederholung ist bei der nächsten Moduldurchführung möglich.

SSB2 - Circular Business Models - BWBh322

Weiterführende, vertiefende Module

Dieses Modul ist Teil der Vertiefungsrichtung "Sustainable Business". Es kann auch unabhängig von den anderen Modulen besucht werden.

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern

SWD1 - Law for Business - BWBh421

| | |
|---------------------------|------------------------------------|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Burkhalter Lara, Stillhart Michael |
| Modulverantwortung | Prof. Dr. Rika Koch |

Kurzbeschreibung des Moduls

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Regulierung sind juristische Fragestellungen auch im Businesskontext präsenter und wichtiger als je zuvor. Nicht nur Jurist*innen sollten das Recht kennen, sondern alle, welche in einem Unternehmen tätig sind.

Das Modul Law for Business vermittelt Studierenden ausgewählten Grundlagen des Rechts im digitalen Zeitalter. Sie lernen welche rechtlichen Gesellschaftsformen bei der Gründung eines Unternehmens gewählt werden können. Es wird ihnen vermittelt, was in wichtigen Firmenverträge enthalten ist und wie man mit AGBs umgeht. Je nach Interessenslage können aktuelle juristische Themen diskutiert werden.

Daneben können weitere Schwerpunkt liegen auf «Soft-skills» wie Vertragssprache (deutsch und englisch), Aufbau eines juristischen Arguments, Verstehen von Gerichtsurteilen und dem Üben von Schreib- und Auftrettskompetenzen.

Eingangskompetenz

Der Besuch der Module Wirtschaftsrecht oder Informatikrecht ist nützlich, aber keine Voraussetzung.

Kompetenz

- Erkennen und Beurteilen von verschiedenen Gesellschaftsformen
- Verträge und AGB lesen und entwerfen
- Grundlagen der Rechtsetzung
- Juristisches Schreiben
- Kollaboratives Erarbeiten von Lösungsansätzen für offene, interdisziplinäre Fragestellungen
- Schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit: Schulung der Auftrettskompetenz und dem juristischen Schreiben
- Passive und aktive Kritikfähigkeit: Erteilen von konstruktiven Feedbacks an Mitstudierende

Lehr- und Lernmethode

Das Modul wird verschiedene Lernformen kombinieren. Die Anteile an Vorlesungen, Selbststudium und Coachings werden vor Semesterbeginn oder laufend bekannt gegeben.

SWD1 - Law for Business - BWBh421

Fachliteratur

Müller/Klaubenbösch, Recht, 5. Auflage 2025 (<https://www.hep-verlag.ch/recht>)

Weiterführende Literatur (freiwillig):

- Kähr, Michel, Repetitorium Gesellschaftsrecht, 5. Auflage 2024
- Herzog, Julian und Andreas Lienhard, Übungsbuch Obligationenrecht Besonderer Teil, 3. Auflage 2026
- Daniel Stalder, David Bisang, "Fachtexte stilsicher und gehirngerecht schreiben", UTB 2024

Empfohlene Podcasts:

- 100 Bundesgerichtsentscheide, Dr. Phil Baumann (<https://open.spotify.com/show/4txurK6TeSLNUHtWxjYBlx>)
- Datenschutzplaudereien, Podcast der Datenschutzpartner (Martin Steiger und Andreas von Gunten) <https://www.datenschutzpartner.ch/podcast/>

Weitere Literatur wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben und wird je nach den von den Studierenden gewählten Fallbeispielen von «Start-ups» ergänzt.

Workload

6 ECTS, also 180 h.

Kontaktstudium

Das Modul ist mit 14 x 4 Wochenlektionen geplant. Davon erfolgt ca. 2/3 im Kontaktstudium (also durchschnittlich 2-3 Lektionen x Woche). Der Rest ist Selbststudium, das je nach Präferenz in Gruppen oder individuell absolviert werden kann. Genaueres wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Präsenzpflicht

Der Unterrichtsbesuch ist für das erfolgreiche Absolvieren des Moduls unerlässlich.

Schriftliche Prüfung am 05.06.2025

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis findet in der letzte Vorlesung (KW 23, 05.06.2026) in Form einer schriftlichen Prüfung statt.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Relevante Gesetze mit Notizen

Wiederholungsmodalitäten

Die Wiederholung der Präsentation ist bei der nächsten Moduldurchführung möglich, die Wiederholung der mündlichen Prüfung beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls.

Weiterführende, vertiefende Module

Die Module 2 ("Öffentliches Wirtschaftsrecht") und 3 ("Digitalrecht") der Vertiefungsrichtung "Wirtschaft und Digitalrecht" sind die weiterführenden und vertiefenden Module zum Modul 1 ("Law for Business").

SWD1 - Law for Business - BWBh421

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

SPM2 - Change and Transformation Projects - BWWh242

| | |
|--------------------|---------------------------|
| ECTS | 6 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Modultyp | Wahlpflichtmodul |
| Modulniveau Zusatz | Hauptstudium |
| Dozierende | Jud Reto, Liedtke Andreas |
| Modulverantwortung | Dr. Andreas Liedtke |

| | |
|-----------------------------|--|
| Kurzbeschreibung des Moduls | <p>Projekte enthalten grundsätzlich einen Change-Anteil in ihrer Umsetzung. In diesem Modul wird speziell auf das Change Management als eigenständige Disziplin eingegangen. Grundlagen der Theorie und ein Basisverständnis vom Change Management sollen vermittelt werden.</p> <p>Mit einem Simulations-Tool für Change-Management, wird der Change Prozess in einem Unternehmen nachgestellt. In Gruppen der Studierenden müssen Mitarbeitende des fiktiven Unternehmens möglichst situationsgerecht und effizient durch geeignete Massnahmen durch den Change-Prozess begleitet werden #Das Simulations-Tool wird ergänzt durch die theoretischen Konzepte des Change-Managements wie beispielsweise das Change-Modell von P. Kotter oder die Change-Kurve nach Kübler-Ross.</p> <p>Change- und Transformationsprojekte werden aus der Praxis vorgestellt.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Studierende begrenzt um in kleinen Arbeitsgruppen intensiv das Vorgehen im Change Management reflektieren zu können.</p> <p>Für die Teilnahme wird eine grosses Interesse an der Thematik und intensive Teilnahme in kleinen Arbeitsgruppen vorausgesetzt.</p> |
|-----------------------------|--|

| | |
|-------------------|--|
| Eingangskompetenz | Basis Vorlesung Projektmanagement wie WPR1 |
|-------------------|--|

| | |
|-----------|---|
| Kompetenz | <p>Fachkompetenz</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage einen Change Prozess mit Hilfe der vorgestellten Modelle zu beschreiben und einzelne Phasen zu erkennen. Die Studierenden können einen Change-Prozess mit Methoden und geeigneten Massnahmen unterstützen. Die Studierenden kennen die wichtigsten Aspekte aus der Thematik »Positive Leadership und Positive Mindset«</p> <p>Die Studierenden können anhand der Praxisbeispiele aus Change Projekten die angewandten Methoden beschreiben</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Studierenden können die vorgestellten Methoden und Prozesse wie beispielsweise das 8-Stufen Modell nach Kotter, die Change-Kurve nach Kübler Ross und ähnliches Die Studierenden kennen die Prinzipien des Positive Leadership und Positive Mindset Die Studierenden sind in der Lage Change-Prozesse zu begleiten und eigenständig Massnahmen aus den gezeigten Methoden für Praxisprojekte vorzuschlagen.</p> <p>Sozialkompetenz</p> <p>Die Studierenden erfahren im Rahmen der Projektarbeit, dass im Change-Management sehr unterschiedliche Phasen durch die Betroffenen Personen durchlaufen werden. Die Studierenden wissen, wie zentral und wichtig für die Betroffenen Menschen die Begleitung in einem Change Prozess ist. Die Studierenden erfahren, wie die Themen des «Positive Leadership» und «Positive Mindset» auf ihre eigene Arbeit auswirkt, die Studierenden können sich diesbezüglich selbst reflektieren</p> |
|-----------|---|

SPM2 - Change and Transformation Projects - BWWh242

Inhalt

- Change-Management Modelle aus der Theorie
- Simulations-Tool zum Thema Change Management
- Reflexionseinheiten in Kleingruppen zum Verhalten im Simulations-Tool
- Praxisbeispiele zum Thema Change-Management

Lehr- und Lernmethode

Simulations-Tool
Vorlesungen

Fachliteratur

Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

Workload

180h

Präsenzpflicht

Folgende Termine sind obligatorisch:

- 18.02.26 vor Ort Einführung in die Spielsimulation
- 25.02.26 Spieleinführung
- 04.03.26 Online Coaching in Kleingruppen
- 11.03.26 Online Spielsimulation
- 18.03.26 vor Ort Reflexion
- 25.03.26 Online Coaching in Kleingruppen
- 15.04.26 Online Spielsimulation
- 22.04.26 vor Ort Reflexion
- 29.04.26 Online Coaching in Kleingruppen
- 06.05.26 Online Spielsimulation
- 20.05.26 vor Ort Reflexion / Online Coaching in Kleingruppen
- 27.05.26 Online Spielsimulation

Kompetenznachweis

KN1: Gruppenarbeit zum Thema Change, Note zählt 50%, Abgabe 17.04.26
KN2: Einzelarbeit, Note zählt 50%, Abgabe 05.06.26

Weiterführende, vertiefende Module

SPM1 und SPM3

Studiengang, Semester

BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern